



Zahlungsverkehr

Group Payments Solutions

Formate

Aktualisierte Auflage mit den Neuerungen ab 17. März 2024

März 2024

Inhalt

1. ISO 20022-DATENFORMATE	4	10. HÄUFIG GENUTZTE ZAHLUNGSINFORMATIONEN	32
DATENFORMATE	4	10.1 VERWENDUNGSZWECK / REMITTANCEINFO	32
2. ZUSAMMENHANG DER KUND:INNEN- UND BANKFORMATE (ISO 20022)	5	10.2 ZAHLUNGSGRUND / PURPOSE CODE	36
3. XML-KUND:INNENFORMATE	6	10.3 PRODUKTKATEGORIE / CATEGORY PURPOSE	38
FORMAT-EVOLUTION	6	10.4 SONDERSERVICE „GEHALT“	38
4. ÄNDERUNGEN FÜR MÄRZ 2024	9	10.5 BETEILIGTE PERSONEN IN EINER ZAHLUNGSVERKEHRSNACHRICHT	38
ÄNDERUNGEN ZUM 17. MÄRZ 2024 UND IM 1. HALBJAHR 2024	9	10.6 NAME, ADRESSE	40
AKTUELLER MIGRATIONSPLAN	10	10.8 GLÄUBIGER-IDENTIFIKATIONSNUMMER	45
STRUKTURIERTE ADRESSE IST KÜNFTIG PFLICHT	11	10.9 IDENTIFIKATIONSNUMMERN (ORGID / PRVTID)	46
WEITERE SEPA-ÄNDERUNGEN – LEI, ALIAS, ETC.	12	10.11 MANDATSÄNDERUNG / MANDATE-AMENDMENT	49
ÄNDERUNGEN BEI EILZAHLUNGEN (URGENT CCU)	12	10.12 LASTSCHRIFTSEQUENZ	50
UNTERSCHIEDE SEPA, EILZAHLUNG (CCU) & AUSLANDSZAHLUNG (AXZ)	13	10.13 ZEICHENSATZ UND UMLAUTE	52
NEUE VERSION PAYMENT STATUS REPORT PAIN.002.001.10 IM NOVEMBER 2025	13	10.14 KONKURRIERENDE FELDER – XOR	53
CAMT.053 ERSETZT MT940	13	10.15 REFERENZNUMMERN UND DEREN VERWENDUNG	54
ONLINEFREIGABE STATT FAX-BEGLEITZETTELVERFAHREN	14	10.16 WÄHRUNGEN	57
VORBEREITUNG FÜR DIE INSTANTVERORDNUNG – IBAN NAMENSABGLEICH	14	11. REPORTING – ÜBERSICHT	58
INDIVIDUELLE OPTIONEN VALUTADATUM	14	11.1 REPORTING (BANK – KUND:IN)	58
5. NACHRICHTENTYPEN-ERKENNUNG	15	11.2 BUCHUNG VON SEPA-DATEIEN	59
5.1 AUFBAU EINER XML-NACHRICHTENBEZEICHNUNG	15	12. INTERNATIONALE ZAHLUNGSVERKEHRSFORMATE	61
5.2 BEAUFTRAGUNG EINER ÜBERWEISUNG – KUND:INNENFORMAT	17	12.1 DIE LÄNDERFORMATE	61
5.3 BEAUFTRAGUNG EINER SEPA-LASTSCHRIFT – KUNDENFORMAT	18	12.2 DAS EUROPÄISCHE SEPA-BASISFORMAT EPC	61
5.4 VERGLEICH VON VERSIONEN MIT NAME SPACE	19	12.3 CGI-MP – COMMON GLOBAL IMPLEMENTATION MARKET PRACTICE INITIATIVE	62
6. AUFBAU DER KUND:INNENDATEI: EXTENSIBLE MARK-UP LANGUAGE – XML	21	12.4 SPEZIFIKATION CGI-UNICREDIT	63
7. SEPA-ÜBERWEISUNG	23	13. TAGGLEICHE EILÜBERWEISUNGEN IN EURO CCU	67
7.1 SEPA-ECHTZEITÜBERWEISUNG MIT PAIN.001.001.09	26	14. INTERNATIONALE ÜBERWEISUNG (AXZ)	70
8. BEISPIEL EINER KUND:INNENDATEI	27	14.1 PAIN.001.001.09 INTERNATIONALER ZAHLUNGSVERKEHR (VERFÜGBAR 2024)	70
9. SEPA-LASTSCHRIFT	28	14.2 XML-BELEGUNGSBEISPIELE	73
		14.3 ÜBERSICHT ZAHLUNGEN MIT SCHECK	74
		15. ELEKTRONISCHE RÜCKRUFANFRAGE / CAMT.055	75

In der vorliegenden Broschüre erhalten Sie wesentliche Details zu den technischen Spezifikationen und verschiedenen Zahlungsverkehrsformaten.

Bei den nachfolgenden Informationen handelt es sich um eine Empfehlung. Grundlage hierfür sind die SEPA Rulebooks vom EPC sowie die länderspezifischen Gremien. In der Broschüre sind weiterhin XML Formate für Auslandszahlungen beschrieben.

Um Ihnen einen raschen Überblick über die Änderungen gegenüber der Voraufgabe anzuzeigen, ist der Text farblich hervorgehoben.

1. ISO 20022-Datenformate

DATENFORMATE

Die SEPA-Datenformate basieren auf dem ISO-Standard 20022 / UNIFI (Universal Financial Industry Message Scheme: iso20022.org) für XML.

- XML ist ein offener Standard.
- Keine feste Vorgabe von Feldbelegungen
- Zeichensatz ist UTF-8, festgelegt im XML-Header `<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>`
Implementation Guidelines (Interbankenverkehr) wurden vom European Payments Council (EPC) im September 2006 verabschiedet und werden jährlich weiterentwickelt.
- ISO 20022 als XML-basiertes Format bildet die Grundlage für den modernen globalen Zahlungsverkehr und bietet eine sehr große Bandbreite und dadurch eine entsprechende Variabilität an.
- SEPA macht den Anfang einer durchgängigen ISO 20022-Verarbeitung im Zahlungsverkehrsprozess hinsichtlich aller SEPA-Produkte. Im SEPA-Umfeld basiert bereits die komplette Prozesskette bis hin zum Auszug auf XML-ISO 20022.

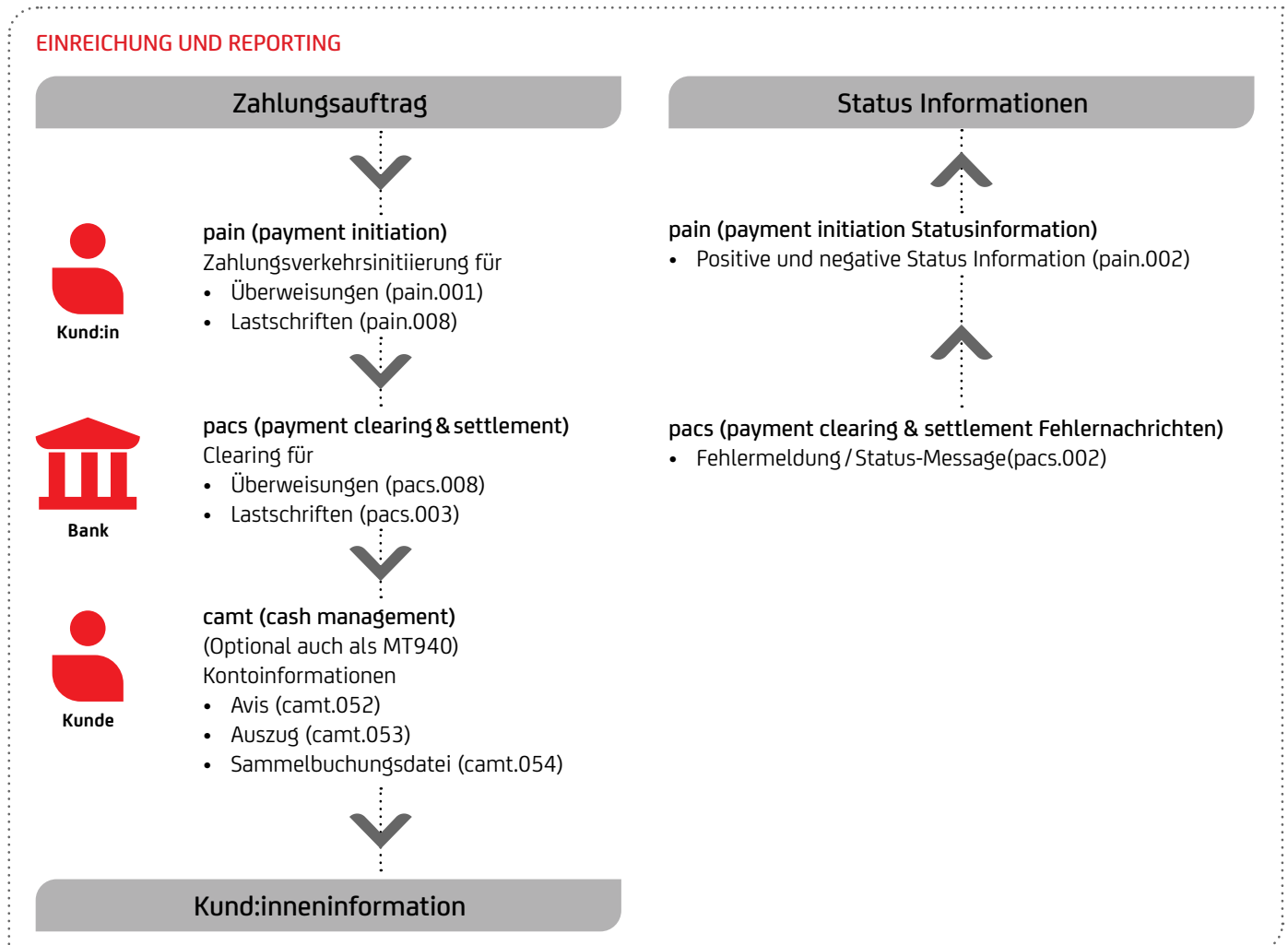
```
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">1234.56</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
```



Für die Kund:in-Bank-Beziehung wurde das pain-Format (Payment Initiation) festgelegt.

2. Zusammenhang der Kund:innen- und Bankformate (ISO 20022)

Kund:innen reichen bei Banken das pain-Format für Zahlungsdateien ein. Im Interbankenverhältnis werden die Zahlungen zwischen den Banken mit dem pacs-Format ausgetauscht. Der:die Kund:in erhält dann über die Buchungen als Kontoinformation das camt-Format optional zur Verfügung gestellt. Fehler / Rejects können optional an den:die Kund:innen auch im pain-Format als Datei von der Bank zur Verfügung gestellt werden.



3. XML-Kund:innenformate

FORMAT-EVOLUTION

Was ändert sich bei den SEPA-Auftragsdaten?

Ausblick

Üblicherweise tritt jedes Jahr im November ein neues SEPA-Rulebook in Kraft, das die Grundlage für die fortschreitenden Anpassungen an die aktuellen Bedürfnisse bildet. Die Deutsche Kreditwirtschaft überträgt notwendige Modifikationen in die Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, so dass Sie gegebenenfalls auch Anpassungen in den Formaten und Prozessen vornehmen müssen. Die Deutsche Kreditwirtschaft hat vereinbart, dass grundsätzlich immer die aktuelle Formatversion und die Vorgängerversion angenommen werden sollen. Die UniCredit nimmt darüber hinaus auch noch ältere Versionen an. Für die Nutzung neuer Funktionalitäten müssen allerdings auch die entsprechenden Formate verwendet werden.

Auf Grund der Entscheidung des Europäischen Zahlungsverkehrsausschlusses („European Payments Council“) vom 24. Oktober 2023 verschiebt sich dieses Jahr allerdings die Einführung der zum 20. November 2023 geplanten neuen SEPA Formate nach ISO 20022 Version 2019 um 4 Monate auf den 17. März 2024.

Die aktuell diskutierten Neuerungen können im Internet verfolgt werden:

- Geplante Änderungen seitens der Deutschen Kreditwirtschaft für Anlage 3 des DFÜ-Abkommens:
 - <https://www.ebics.de/de/datenformate/gueltige-version> („rechts oben“)
- Zur Beratung anstehende Änderungen durch das European Payments Council (EPC), welches das SEPA-Regelwerk betreut:
 - europeanpaymentscouncil.eu/index.cfm/sepa-credit-transfer/sct-consultations
 - europeanpaymentscouncil.eu/index.cfm/sepa-direct-debit/sdd-consultations

März 2024 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.7) Kurzform

- Formatanpassungen: pain.001.001.09 für Echtzeitzahlungen („Instant Payment“) und SEPA-Überweisungen („SEPA Credit Transfer“) sowie pain.008.001.08 für SEPA-Lastschriften („SEPA Direct Debit“) einschließlich B2B
- Neue Felder: UETR und Endbegünstigte bei Eilzahlungen („Urgent = CCU im Format pain.001.001.09) sowie LEI
- Statuskonzept: pain.002.001.10 in angepasstem Format und Statuskonzept
- Abgeschaltet: Altformate pain.001.003.03 und pain.008.003.02 werden nicht mehr verarbeitet
- Strukturierte Adressfelder sind zwingend für die neuen Formate.

November 2022 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.6)

- Ausland- und Eilzahlungen können im Format pain.001.001.09 eingereicht werden. Dabei sind die strukturierten Adressfelder wie Ort <TwnNm> und Land <Ctry> verpflichtend zu belegen. Auch werden die strukturierten Adressfelder für die Ultimates verpflichtend.
- Anpassungen und Änderungen bei camt.053 / 052 / 054.001.08: Da Version 8 zukünftig auch CBPR+-Interbankenformat gerecht sein muss:
 - Umlaute sind nicht mehr erlaubt – äÄöÖüÜß etc. geändert auf aAoOuUs etc
 - Nur noch einmal 140 Stellen Unstructured RemittanceInfo (bislang n x 140 Stellen). Rest wird (oft interne Buchungsinformationen in AdditionalTransactionInformation (1x 500 Stellen) übertragen
 - UnstructuredAdress: Nur noch 3 x 35 Stellen (bislang 7x70 Stellen)
 - ToDateTime: von 00:00:00 bis 24:00:00 → 23:59:59
 - Kein 30. Februar Valutatag
- Nach aktuellen Informationen vom SWIFT Netzwerk ist davon auszugehen, dass international nicht alle zwischengeschaltete Zahlungsdienstleister bereits ab November 2022 in der Lage sind, ISO 20022-Formate zu unterstützen. Hierdurch kann es in der Weiterleitung der Zahlungsaufträge zu Informationsverlusten kommen. Aus dem Grund wird die UniCredit Bank GmbH den pain.001.001.09 für Auslandsaufträge zum November 2022 nicht freischalten. Der genaue Zeitpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben.

November 2021 (DFÜ Anlage 3 – Version 3.5)

- Für Echtzeitüberweisung neue ISO Versionen (pain.001.001.09 und camt.05N)
- Umstellung auf die neuen Reporting Formate auf ISO 20022 Version 2019 (camt.052.001.08, camt.053.001.08., camt.054.001.08)
- Anpassungen und Änderungen bei den Geschäftsvorfallcodes (GVCs)

November 2020 (DFÜ Anlage 3 – Version 3.4)

- Keine Formatänderungen
- Ankündigung pain.001 für Auslandszahlungen (Ersatz für DTAZV)
- Abkündigung MT940 und MT942 bis 2025

November 2019 (DFÜ Anlage 3 – Version 3.3)

- Einführung eigener GVCs für SEPA-Instant-Gutschriften
- Haben-Avis für Echtzeitüberweisungen
- IBAN-Only-Regel im Falle von Nicht-EWR- oder Nicht-EU-Staaten
- Aufnahme Adresse bei camt.029

November 2018 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.2)

- Neue Rückrufgründe für camt.055 bei Überweisungen
- Erweiterung des elektronischen Rückrufzeitraums bei camt.055 auf 13 Monate
- Kleinere Anpassungen bei den DK-GVCs und den ISO 20022 Bank Transaction Codes Domain / Family / Subfamily
- Spezifikation eines DK-Regelwerkes für die Bankentgeltnachricht camt.086
- Reporting: Einheitliche Begriffe für Buchungstexte im Rahmen des Zahlungskontengesetzes (ZKG)
- Einheitliche Namenskonventionen DK-Standardformate in einem zip-Container
- Neue Auftragsart BKA für den pdf-Auszug
- Abschaltung der Annahme von DTE-Datenträger-Eilig im DTAUS-Format
- Abschaffung alter Auftragsarten (XAZ, XTZ, XTX, XDZ, XDX)
- Einführung Echtzeitüberweisung (Instant Payments)

November 2017 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.1)

- Neue Format-Schemas im DK mit allerdings gleichbleibenden ISO Namespace
- Lastschrift-Sequenz in Datei mischbar
- Erweiterung Rückgabezeitraum bei B2B Lastschrift auf 3 Tage
- Elektronischer Rückruf von Kunden mit camt.055 mit Antwort mittels camt.029
- Positive Status Information zu der eingereichten Zahlung mittels pain.002
- Zahlungsgründe INTC und CORT bei Eilzahlungen (CCU)
- Echtzeitüberweisung (Instant Payments) mit eigenen GVCs
- Abschaffung von alten Scheck GVCs
- Definition von camt-Seitenzahlberechnung
- Cashback-Zahlungen bei Kartenzahlung
- Abschaffung alter Auftragsarten (DTI, DTE, CD1, C1C, EUE)

26. Juni 2017 (Geldtransferverordnung EU 2015 / 847)

- Lastschriften außerhalb EU / EWR müssen mit Adresse des:der Zahlungspflichtigen eingereicht werden

November 2016 (DFÜ-Anlage 3 – Version 3.0)

- neue Formate im DK mit standardisiertem ISO Namespace: pain.001.001.03, pain.008.001.02, pain.002.001.03
- Mandatsreferenz nun auch mit Leerzeichen erlaubt (aber nicht empfohlen)
- Zeichen „/“ und „//“ nur beschränkt verwendbar
- veränderte Mandatsänderungskennzeichnung wegen IBAN-Only
- CORE übernimmt die verkürzten Vorlaufzeiten von COR1 mit D-1
- COR1 wird konvertiert in CORE
- Vereinfachung bei der Lastschriftsequenz bei FIRST-Lastschriften, die als Recurrent eingereicht werden können.

November 2015 (DFÜ-Anlage 3 – Version 2.9)

- Keine Formatänderungen
- Neue PurposeCodes und GVCs
- Reporting: Konkretisierung bei R-Transaktionen und Abbildung von Schecks

November 2014 (DFÜ-Anlage 3 – Version 2.8)

- Keine Formatänderungen
- Anpassungen in den Kontoauszugsformaten, weitere Details siehe Broschüre „Reporting“
- Integration von SCC (SEPA Cards Clearing)
- Optionale Ergänzung beim Dateinamen von XML-Dateien in ZIP-Containern

November 2013 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.7)

- Formatversionen: pain.001.003.03, pain.008.003.02, pain.002.003.03
- Verkürzte Vorlaufzeit COR1
- IBAN-Only
- Eilüberweisung als pain.001 mit Service-Level URGP

November 2012 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.6)

- Keine Formatänderungen
- Rückgabegrund AC13, wenn Zahlungspflichtige:r ein Verbraucher ist, und FF05, wenn Lastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit COR1 nicht möglich ist

November 2011

Keine Formatänderungen

November 2010 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.5)

- Formatversionen: pain.001.002.03, pain.008.002.02, pain.002.002.03
- Summenfelder (Betrag, Posten und Referenz) auf Sammler-Ebene (PaymentInformation)
- Restrukturierung der Reject pain.002-Nachricht auf Kundenbedürfnisse
- Strukturierte Rückmeldung im MT940 / MT942 / DTI von Retouren-Gebühren
- Rückgabegrund FOQR aufgrund Rückruf bei Überweisung nach Buchung (Recall)
- Optional: Zahlungsgrund Spende (PurposeCode = CHAR)
- Optional: prüfzifferngerechte CreditorReferenz auf Überweisungsbelegen

November 2009 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.4)

- Start SEPA-Basislastschrift (Direct Debit CORE) und SEPA-Firmenlastschrift (Direct Debit B2B)
- Formatversionen: pain.001.002.02, pain.008.002.01, pain.002.002.02
- Grouping Standard vereinheitlicht – nur noch MIXED analog European-Payments-Council (EPC)-Vorgaben
- Optional: Zahlungsgründe standardisiert (über 100 Purpose-Codes), z. B. Gehalt, vermögenswirksame Leistungen, öffentliche Kassen
- Optional: zusätzliche Namensfelder für Dritt-Beteiligte: Ultimate Creditor / Debtor
- Optional: Definition der Formate für XML-Auszug (camt.052, camt.053, camt.054)

November 2008 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.3)

- Keine inhaltlichen Formatänderungen, aber Berücksichtigung von Gruppierung und Containern: pain.001.001.02, pain.001.001.02.grp, pain.001.001.02.con, pain.002.001.02.ct, pain.002.001.02.ct.con

Januar 2008 (DFÜ Anlage 3 – Version 2.2)

- Start SEPA-Überweisung (Credit Transfer)
- Formatversionen: pain.001.001.02, pain.002.001.02.ct

4. Änderungen für März 2024

ÄNDERUNGEN ZUM 17. MÄRZ 2024 UND IM 1. HALBJAHR 2024




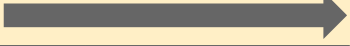


Die Änderungen im Überblick:

- **Formatanpassungen:** **pain.001** für **SEPA-Echtzeitzahlungen** („Instant Payment“) und **SEPA-Überweisungen** („SEPA Credit Transfer“) sowie **pain.008** für **SEPA-Lastschriften** („SEPA Direct Debit“) einschließlich B2B
- **Neue Felder:** **UETR und Endbegünstigte** bei Eilzahlungen („Urgent = CCU im Format pain.001)
- **Einführung und Ablösung:** **AXZ pain.001** wird im ersten Halbjahr 2024 eingeführt und ersetzt DTAZV-Formate im Auslandszahlungsverkehr bis 2025
- **Statuskonzept:** **pain.002** in angepasstem Format und Statuskonzept
- **Abschaltung:** Altformate pain.001.003.03 (aktuell pain.001.001.03) und pain.008.003.02 (aktuell pain.008.001.02) werden nicht mehr verarbeitet

Diese Änderungen haben folgende Anpassungen zur Folge:

- **Strukturierte Adressfelder** sind zwingend (falls eine Adresse bei einer Zahlung im neuen Format mitgegeben wird)
- Neue Identifikationsnummer: Der **Legal Entity Identifier (LEI)** wird eingeführt und ist teilweise direkt verpflichtend (Geldwäscheverordnung)
- Strukturanpassungen: Technische Feldumgruppierungen und -umbenennungen
- Das **Begleitzettelverfahren** inklusive des SRZ-Fax Begleitzettels wird Mitte 2025 eingestellt. Die Dateifreigabe erfolgt dann über Internetbanking bzw. elektronische Unterschrift.

DER ZEITPLAN FÜR DIE EINFÜHRUNG NEUER KUNDENFORMATE:

	Aktuell ISO 20022-Version 2009	Nov-23 März 24 ISO 20022-Version 2019	Apr 24	Nov 24	Nov 2025
SEPA CT & Instant	pain.001.001. 03 (pain.001.003.03)	 pain.001.001.09 (pain.001.001.03)			
CCU Eilig	pain.001.001. 03 (pain.001.003.03)	 pain.001.001.09 (pain.001.001.03)			
Auslandszahlung	DTAZV		pain.001.001.09 (DTAZV)		
cgi (mix SEPA / EIL / AZV)	pain.001.001. 03			pain.001.001.09 (pain.001.001.03)	
SEPA Direct Debit	pain.008.001. 02 (pain.008.003.02)	pain.008.001. 08 (pain.008.001.02)			
StatusReport	pain.002.001. 03 (pain.002.003.03)	 pain.002.001. 10 (pain.002.001.03)			
Forwarding	MT101			pain.001.001.09-relay (MT101)	

Abschalten Altformate nur noch ISO-Version von 2019

AKTUELLER MIGRATIONSPLAN

Die Einführung neuer Formate sowie die Abschaltung von Altformaten geschieht übergangsweise und mit einem zeitweisen Parallelbetrieb von den neuen und den älteren Formaten. Der aktuelle Migrationsplan sieht folgende Phasen vor:

XML-KUNDENFORMATE – EINREICHUNG NACH ISO 20022 VERSION 2019

		Nov 21	Nov 22	Mrz 23	Nov 23 16. / 17. Mrz 24	Apr 24	Nov 24	Nov 25
SEPA	pain.001.001.09, pain.008.001.08				Start			
	pain.001.001.03, pain.008.001.02				Migration			Stop
	pain.001.003.03, pain.008.003.02	Migration	Ausnahme		Stop			
AXZ	pain.001.001.09					Start		
	DTAZV / MT101					Migration		Stop
CCU / Target	pain.001.001.09				Start			
	pain.001.001.03				Migration			Stop
	pain.001.003.03	Migration	Ausnahme		Stop			
	DTAZV / MT101	Migration						Stop
cgi	pain.001.001.09, (pain.008.001.08)						Start	
	pain.001.001.03, pain.008.001.02						Migration	Stop

XML-KUNDENFORMATE – REPORTING & RÜCKRUF NACH ISO 20022 VERSION 2019

		Nov 21	Nov 22	Mrz 23	Nov 23 16. / 17. Mrz 24	Apr 24	Nov 24	Nov 25
camt V8	C53 / C52 / C54 / C5N V8				Start			
	C53 / C52 / C54 / C5N V2				Migration			Stop
	MT940 / MT942				Migration			Stop
FI / interbank	camt V8 FI				Start			
	MT950				Migration			Stop
Status	pain.002.001.10 (SEPA, CCU)				Start			
	pain.002.001.03 (SEPA, CCU)				Migration			Stop
	pain.002.001.10 (gpi / AXS)				Verlängert			Start
	pain.002.001.03 (gpi / XGZ)						Migration	
Recall	pain.007.001.09							
	pain.007.001.04				Unverändert			
	camt.055 V4 & V5 (SEPA)				Unverändert			
	camt.029 V6 (SEPA)				Unverändert			
Billing	camt.086 V1 & V2				Unverändert			

XML-KUNDENFORMATE – RELAY / FORWARDING NACH ISO 20022 VERSION 2019

		Nov 21	Nov 22	Mrz 23	Nov 23 16. / 17. Mrz 24	Apr 24	Nov 24	2025 Nov
Initiate	pain.001.001.09 Relay						Start	
	MT101-Forwarding				Migration			Stop
Status	pain.002.001.10 Relay						Start	
Statement	camt V8 Relay				Start			
	MT940 / 2-Fremdbankauszug				Migration			Stop
Recall	camt.055.001.08 Relay						Start	
	camt.029.001.09 Relay						Start	

Um die Komplexität der Umstellung zu reduzieren, empfehlen wir erst die Umstellung der Altformate auf die neuen Formate und dann das Update der neuen Formate auf die neueste Version:

- Bis März 2024: pain.001.003.03 / pain.008.003.02 → pain.001.001.03 / pain.008.001.02
- Im Laufe 2024: pain.001.001.03 / pain.008.001.02 → pain.001.001.09 / pain.008.001.08

STRUKTURIERTE ADRESSE IST KÜNFTIG PFLICHT

Falls bei einer Zahlung im neuen Zahlungsformat Adressdaten mitgegeben werden, müssen sie zwingend in strukturierter Form geliefert werden. Für Zahlungen mit Auslandsbezug müssen Adressen wie bisher stets mitgegeben werden. Bei reinen Inlandszahlungen ist die Adressangabe optional.

Im Gegensatz zur alten ISO-Version erfordern neue Formate die Übermittlung der Adressdaten in strukturierter Form:

UNSTRUKTURIERTE ADRESSE – ALTE ISO-VERSION

```
...
<Nm>ABC Handels GmbH</Nm>
<PstlAdr>
  <Ctry>DE</Ctry>
  <AdrLine>Zentrale1, Dorfstrasse 23/2</AdrLine>
  <AdrLine>80995 Muenchen / Bogenhausen</AdrLine>
</PstlAdr>
...
```

STRUKTURIERTE ADRESSE – NEUE ISO-VERSION

```
...
<Nm>ABC Handels GmbH</Nm>
<PstlAdr>
  <Debt>Zentrale1</Debt>
  <StrtNm>Dorfstrasse</StrtNm>
  <BldgNb>23</BldgNb>
  <Flr>2</Flr>
  <PstCd>80995</PstCd>
  <TwnNm>Muenchen</TwnNm>
  <TwnLctnNm>Bogenhause</TwnLctnNm>
  <Ctry>DE</Ctry>
</PstlAdr>
...
```

STRUKTURIERTE ADRESSE – NEUE ISO-VERSION

Die erlaubten Felder zur Erfassung der strukturierten Adressdaten sind wie folgt:

XML Tag		Name	Verwendung AXZ	Beispiel
AdrTp Cd / Prtry	Code	Adresstyp	Verboten	--
Dept	70 Text	Abteilung	Optional	Client & Solutions
SubDept	70 Text	Unter-Abteilung	Nicht empfohlen	GTB3PP
StrtNm	70 Text	Straßenname	Empfohlen	Arabellastr
BldgNb	16 Text	Hausnummer	Empfohlen	12
BldgNm	35 Text	Gebäudebezeichnung	Nicht empfohlen	HVB-Tower
Flr	70 Text	Stockwerk	Nicht empfohlen	16
PstBx	16 Text	Postfach	Nicht empfohlen	100101
Room	70 Text	Wohnungsnummer / Apartment	Nicht empfohlen	West
PstCd	16 Text	Postleitzahl	Empfohlen	80333
TwnNm	35 Text	Ort	Pflichtfeld	Munich
TwnLctnNm	35 Text	Stadtteil	Nicht empfohlen	Bogenhausen
DstrctNm	35 Text	Verwaltungsbezirk	Nicht empfohlen	Oberbayern
CtrySbDvsn	35 Text	Bundesland	Empf. für einige Länder z. B. USA	Bayern
Ctry	2 ISO-Code	Land	Pflicht	DE

Bei der Strukturierung der Adressdaten werden nationale Unterschiede berücksichtigt, z. B.:

- Frankreich: Hausnummer vor Straßennamen
- USA: Hausnummer vor Straßennamen, PLZ hinter Ortsnamen, Ortsangabe stets in Verbindung mit einem Bundesland

Weitere Informationen zu nationalen Besonderheiten der Adressdaten finden Sie in der folgenden [XLS-Datei](#) von SWIFT.

Aktuell speichern die meisten Marktteilnehmer ihre Kundendaten in einer unstrukturierten oder einer teils strukturierten Form. Eine Überführung sämtlicher Kundenadressdaten in eine 100%ig strukturierte Form stellt für viele Marktteilnehmer eine Herausforderung dar. Aus dem Grund wird derzeit eine hybride Lösung in Ergänzung zur kommenden strukturierten Adresse entwickelt. Die hybride Lösung ist für eine Übergangsphase angedacht und sieht eine Mindestanzahl an strukturierten Adressfeldern in Verbindung mit unstrukturierten Adresszeilen vor.

Ab November 2025 ist die hybride (semi-strukturierte) Adressbelegung für AZV-Zahlungen (AXZ) zulässig, d.h. neben den Pflichtangaben Stadt / Land dürfen ergänzende Angaben auch in den Freitextzeilen, d.h. in <AdrLine> gemacht werden. Es wird jedoch auch dann weiterhin empfohlen, möglichst die dafür vorgesehenen strukturierten Elemente (z.B. <StrtNm> für Angabe einer Straße) zu nutzen. Eine verbindliche Umsetzung und Zeitplan für die anderen Produkte wie SEPA-Zahlungen liegen derzeit noch nicht vor.

WEITERE SEPA-ÄNDERUNGEN – LEI, ALIAS, ETC.

Angepasste Feldbezeichnungen gelten für:

- BIC wird künftig BICFI
- Neue Felder: LEI oder Proxy / Alias

Der LEI (Legal Entity Identifier) ist eine 20-stellige internationale Id nach ISO 17442:

LLLL00CCCCCCCCCCCCPP (L: LOU-Vergabestelle, 00: zwei Nullen, C: eindeutiger Code, P: Prüfziffer).

Die Beantragung und internationale Registrierung eines LEI bei einer autorisierten LEI-Vergabestelle ist meist kostenpflichtig und muss auch jährlich verlängert werden. Die Richtigkeit und Gültigkeit können validiert werden. Mit der Novellierung der Geldwäscheverordnung (VO (EU) 2023 / 1113) muss die Bank den LEI in der Zahlung prüfen und weiterleiten bzw. die Zahlung anreichern. Alternativ kann auch eine andere, gleichwertige amtliche Kennung verwendet werden. Die genaue Umsetzung ist noch in Klärung und wird voraussichtlich Ende 2024 eingeführt.

In der neuen ISO Version 2019 (pain.001.001.09, pain.008.001.08, ...) ist es möglich den LEI mitzuliefern. Der LEI ist möglich im

- SEPA Format bei Debtor, Creditor, UltimateDebtor, UltimateCreditor, InitiatingParty
- non-SEPA Format zusätzlich bei DebtorAgent, CreditorAgent, IntermediaryAgent1-3, Invoicer, Invoicee, Garnishee, GarnishmentAdministrator.

```
<Id>
  <OrgId>
    <AnyBIC>...</AnyBIC>
    <LEI>98760027AK4LSOGXGY18</LEI>
    <Othr>
      <Id>...</Id>
      <SchmeNm>...</SchmeNm>
    </Othr>
  </OrgId>
</Id>
```

! OLD

Der Proxy / Alias kann z. B. eine TELE-Telefonnummer, EMAL-eMail, DNAM-Internetadresse, EWAL-eWallet, LEIC-LEI, TOKN-Token, SOSE-SocialSecurityId, CCPT-Passnummer oder PVTX-Taxnummer sein. Ein Payment Service Provider (PSP) könnte mit dem Alias die IBAN zuordnen. In der Zahlung selbst muss aber die Kontonummer bzw. IBAN verpflichtend zusätzlich angegeben werden.

Die Proxy Mitgabe ist in der neuen ISO Version (pain.001.001.09) möglich. Proxy ist möglich bei pain.001 DebtorAccount, CreditorAccount und zusätzlich für non-SEPA: CreditorAgentAccount. Die Id kann maximal 320 Zeichen haben.

SEPA-Verwendungszweck bleibt wie heute – entweder 140-stellig komplett unstrukturiert oder 140-stellig teils strukturiert (d. h. ausschließlich die CreditorReference ist strukturiert). Der SEPA-Verwendungszweck hat keine volle Strukturierung wie im AXZ mit 9.000 Zeichen. Bei Verbraucherzahlungen (vor allem Lastschrifteinzügen) sollten die unstrukturierten Verwendungszwecke folgende Informationen enthalten (Umsetzung bis 2024):

- **Wer:** Handelsmarke, falls vom Creditor abweichend
- **Wo:** Einkaufsort
- **Wann:** Zeitpunkt des Einkaufs

ÄNDERUNGEN BEI EILZAHLUNGEN (URGENT CCU)

Mit der neuen ISO-Version pain.001.001.09 bei Eilzahlungen werden angepasste Feldstrukturen nach ISO (z. B. Feld BIC wird BICFI), strukturierte Adressfelder und neue Felder wie LEI eingeführt. Im Unterschied zu SEPA wird die UETR eingeführt, die vom Kunden optional schon ermittelt und mitgegeben werden kann (ansonsten füllt die Bank diese UETR für das Interbanken-Clearing). In Verbesserung zur Altversion können auch Ultimate Debtor & Ultimate Creditor für die Eilzahlungen verwendet werden. Hierbei ist nur zu beachten, dass im Unterschied zu SEPA auch die Ultimate-Creditor- & Debtor-Adresse in strukturierter Form gefüllt werden muss, falls Ultimates genutzt werden.

In Bezug auf UETR und Ultimates wird es bei der UniCredit in der Einführungsphase temporär Einschränkungen geben. Hierbei erfolgt zwar die Datenweiterleitung im ISO Interbanken-pacs Format, jedoch nur auf Basis der MT103-Feldinhalte. Dies bedeutet die Beschränkung des Verwendungszwecks, da auch die E2E-Id und der PurposeCode die Länge der 140 Stellen reduzieren, Ultimates können nicht mitgeliefert werden und strukturierte Adressen werden nicht im vollen Umfang weitergeleitet. Aus diesem Grund empfehlen wir die Sondereinstellung für Single-Verarbeitung, um die Durchlieferung der Daten in vollem Umfang zu gewährleisten.

Ferner erfolgt der Payment Status Report für CCU Eilzahlungen mittels SEPA pain.002.001.10 (Auftragsart CRZ).

UNTERSCHIEDE SEPA, EILZAHLUNG (CCU) & AUSLANDSZAHLUNG (AXZ)

	AXZ V9	SEPA V9	CCU V9
Address	All Parties	Nur bei Creditor / Debtor (wie bisher)	Debtor / Creditor und Ultimate-Debtor & Ultimate-Creditor
Name	140 Char	70 Char. (wie bisher)	70 Char. (wie bisher)
StructuredRemittance	Complex till 9.000 Bytes	CredRef max 140 (wie bisher)	CredRef max 140 (wie bisher)
ServiceLevel	NURG / URGP / SDVA	Only SEPA	Nur URGP
Amount	EUR / FX / Equivalent	EUR	EUR
Agent & Account	Complex	Only BIC & IBAN	Only BIC & IBAN
Other	Cheque / Rate / Intermediary / Instr / Regulatory / Tax	-,-	-,-
UETR	Yes	No	Yes

NEUE VERSION PAYMENT STATUS REPORT PAIN.002.001.10 IM MÄRZ 2024

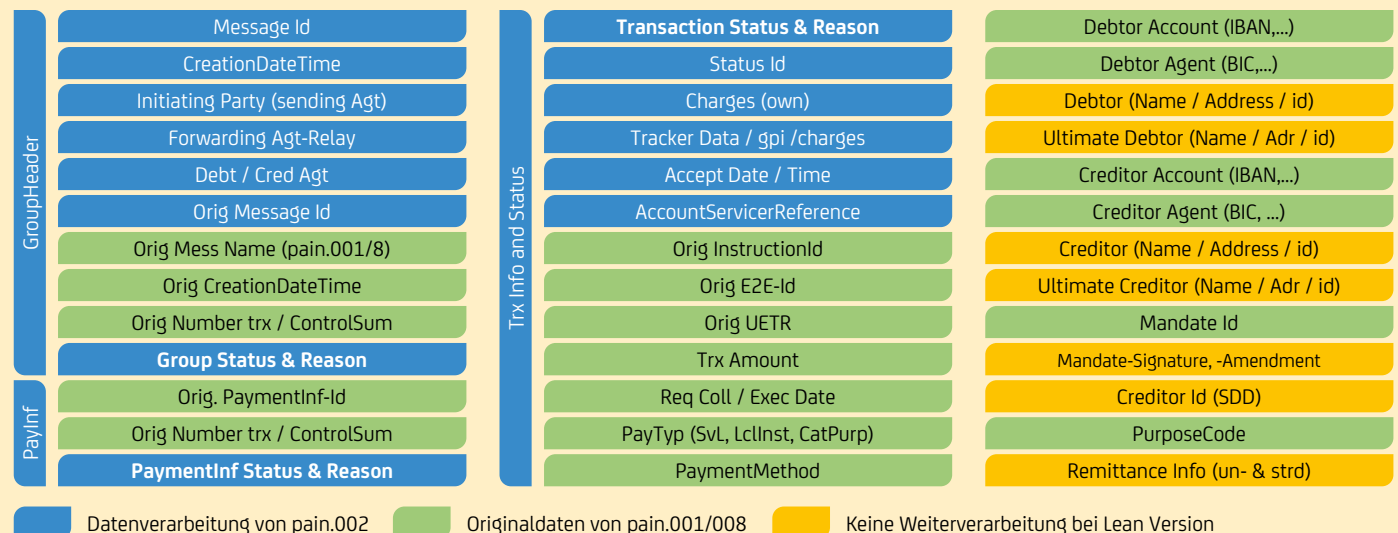
Auswirkungen der Einführung neuer Version pain.002.001.10:

- Kund:innen, die die alte Version pain.001.001.03 oder pain.008.001.02 schicken, erhalten weiterhin pain.002.001.03
- Kund:innen, die bereits eine neue Version pain.001.001.09 / pain.008.001.08 für SEPA schicken, bekommen künftig pain.002.001.10. Bei der Auslandszahlung mit AXZ pain.001.001.09 wird weiterhin mit XGZ-pain.002.001.03 geantwortet, bis 2025 auch der neue AXS pain.002.001.10 eingeführt wird.

Neuerungen im pain.002.001.10:

- Neue Feldstruktur nach der neuen ISO-Version analog Einreichung z. B. „BICFI“ Feld statt „BIC“
- Der pain.002 enthält nicht mehr alle Textfelder der Einreichung. So werden z. B. Verwendungszweck, Namen- & Adressfelder nicht mehr mitgegeben. Das verbessert den Datenschutz. Dafür muss man jedoch die Daten anhand der Referenznummern wie EndToEnd-ID oder IBANs abstimmen
- Angepasstes Statuskonzept, so wird z. B. neben dem Dateistatus (PaymentInf bzw. Bulk-Level) immer ein Status auf der Group-Ebene mitgegeben (meist dann „PART“)

Schlanke Form des Status Report mit Version pain.002.001.10:



CAMT.053 ERSETZT MT940

Aufgrund der Abschaffung des MT940 in 2025 ist eine Migration auf das camt.053 Format notwendig. Um die Migration in das neue Format für unsere Kunden zu erleichtern, werden bei der Übermittlung von Kontoauszugsdaten die Nachrichten sowohl in der alten Version durch MT940 als auch in der neueren Version camt.053 bei UniCredit zur Abholung ab Mai 2024 bereit gestellt. Durch die automatische Bereitstellung beider Formate in der Übergangszeit bis 2025, ermöglicht UniCredit den Kunden die Umstellung auf das neue Format optional und individuell durchzuführen. Obwohl das Altformat MT940 erst in 2025 abgeschaltet wird, raten wir unseren Kunden die Umstellung frühzeitig durchzuführen.

ONLINEFREIGABE STATT FAX-BEGLEITZETTELVERFAHREN

Die Einführung von Instant Payments ermöglicht Echtzeitüberweisungen auf EU-Ebene zu attraktiven Preisen bei gleichzeitiger Verbesserung der Zahlungssicherheit und Implementierung von regulatorischen Vorgaben. Dies bedingt allerdings die Abwicklung von Dateiverarbeitung ausschließlich über elektronische Systeme. Deswegen wird das physische Fax-Begleitzettelverfahren inklusive des SRZ (Service Rechen Zentrum)-Fax-Begleitzettels Mitte 2025 eingestellt. Die Dateifreigabe der SRZ Dateien erfolgt dann ausschließlich mittels elektronischer Unterschrift bzw. Direct B@nking-Authentifizierung über EBICS bzw. HBCI / Direct B@nking.

VORBEREITUNG FÜR DIE INSTANTVERORDNUNG – IBAN NAMENSABGLEICH

Bei SEPA Überweisungen und Echtzeitüberweisungen erfolgt zukünftig (voraussichtlich Herbst 2025) ein umgehender Abgleich der Empfängerdaten bei der Bank des Empfängers vor Zahlungsauthorisierung. Sollten Empfängername und Empfänger IBAN nicht übereinstimmen, führt dies zu einer Warnmeldung beim Auftraggeber und dieser kann über die Ausführung oder Nichtausführung entscheiden. Um eine Verunsicherung beim Zahlungspflichtigen und vermehrte Rückfragen beim Zahlungsempfänger zu vermeiden, ist es daher bei der Angabe von Zahlungsempfängerdaten beispielsweise auf Rechnungen und vorgedruckten Überweisungsformularen essentiell, dass Empfängername und Kontoinhaber identisch sind. Dies sollte vorsorglich überprüft werden.

INDIVIDUELLE OPTIONEN VALUTADATUM

Bitte beachten Sie, dass Ihre Entscheidung zur Zahlungsgeschwindigkeit von UniCredit entsprechend berücksichtigt und durch die folgende Optionen unterstützt wird

1. Sofortige Zahlung / Instant Payment

- Aktuelle nominale Grenze: 100.000 Euro
- Reguläre Geschwindigkeit bis zur Gutschrift: ~10 Sekunden
- Cut-off-Zeit: keine
- Auftragsart: CIP

2. Dringende Zahlung / Urgent Payment

- Aktueller Betrag: unbegrenzt
- Reguläre Geschwindigkeit bis zur Gutschrift: ca. 1h
- Annahmeschluss: 16.00 Uhr am selben Bankarbeitstag
- Auftragsart: CCU

3a. SEPA-Überweisung "bevorzugt" / SEPA CT "Preferred"

- Reguläre Geschwindigkeit bis zur Gutschrift: am selben Bankarbeitstag
- Annahmeschluss: 12.15 Uhr am selben Bankarbeitstag
- Auftragsart: CCT
- Angewiesene Priorität: HIGH (in Ihrer Zahlungsdatei angegeben)

Ausnahme: bei Kontoüberweisungen innerhalb der UniCredit Bank erfolgen Belastung & Gutschrift am selben Tag

3b. SEPA-Überweisung / SEPA CT

- Reguläre Geschwindigkeit bis zur Gutschrift: am nächsten Bankarbeitstag
- Annahmeschluss: 17.00 Uhr am vorausgehenden Bankarbeitstag
- Auftragsart: CCT
- Angewiesene Priorität: NORM (oder ,leer' – in Ihrer Zahlungsdatei angegeben)

Ausnahme: bei Kontoüberweisungen innerhalb der UniCredit Bank erfolgen Lastschrift & Gutschrift am selben Tag

5. Nachrichtentypen-Erkennung

Wie erkennen Sie, um welche Nachricht und welche Version es sich handelt?

5.1 AUFBAU EINER XML-NACHRICHTENBEZEICHNUNG



pain.001.003.03

- Geschäftsfeld / Business Area PaymentInitiation
 - Nachricht / Message Definition CustomerCreditTransferInitiation
 - Variante Die Deutsche Kreditwirtschaft (German Banking Sector) 2015
 - Version V3 ISO Status 2009¹

ISO-Name	Version	Stand des Regelwerkes	UniCredit unterstützt:
pain	Payment Initiation		
pain.001	CustomerCredit TransferInitiation	Überweisung (SCT)	
pain.001.001.09	Aktuelle DK Version 3.7 für SEPA und Eilzahlungsverkehr	2023	Empfohlen ab März 2024 bei strukturierter Adresse
pain.001.001.09	DK Version 3.5 – 3.6 für Echtzeitüberweisung	2021 – 2022	
pain.001.001.09	Aktuelle DK Version 3.5 – 3.6 für Auslandszahlungsverkehr	2021 – 2023	Freischaltung April 2024
pain.001.001.09	aktuelle CGI-MP-Version: ISO-Version 2019	2022	geplant für November 2024
pain.001.001.09 relay	CBPR+ Standard forwarding	2023	geplant für 2025
pain.001.001.08	DK Version 3.2 mit Execution Time SCTinst	2018	nicht unterstützt
pain.001.001.03	DK Version 3.3 – 3.5 für SCTinst (CR-FS-17-08, GBIC_3.XSD)	2018	Unterstützt für Echtzeitüberweisung
pain.001.001.03	DK Vorgängerversion Version 3.2 – 3.6 für SEPA	2018 – 2022	empfohlen bei unstrukturierter Adresse ¹
pain.001.001.03	DK Vorgängerversion 3.1	2017	akzeptiert ¹
pain.001.001.03	DK Vorgängerversion 3.0	2016	akzeptiert ¹
pain.001.003.03	DK Altversion 2.7 – 2.9	2013 – 2015	Abschaltung geplant für März 2024
pain.001.002.03	DK Altversion 2.5 – 2.6	2010 – 2012	abgeschaltet am 04.2020
pain.001.002.02	DK Altversion 2.4	2009	abgeschaltet am 19.11.2017
pain.001.001.02.grp -con	DK Altversion 2.3	2008	abgeschaltet am 19.11.2017
pain.001.001.05	ISO-Version 2/2015		nicht unterstützt
pain.001.001.04	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
pain.001.001.03	EPC Version mit ExtendedRemittanceInfo	2019	nicht unterstützt
pain.001.001.03	EPC Version; CGI-MP-Version; ISO-Version 2009	2010 – 2022	akzeptiert für internationale Kund:innen ¹
pain.001.001.02	ISO-Version 1/2009	2008 – 2010	abgeschaltet
pain.008	CustomerDirect DebitInitiation	Lastschrift	
pain.008.001.08	Aktuelle DK Version 3.7 für SEPA	2023	Empfohlen ab März 2024 bei strukturierter Adresse
pain.008.002.04	Aktuelle DK Version für SEPA Cards TA 7.1–7.2	2015 – 2022	nur für SCC
pain.008.001.02	Vorgängerversion DK Version 3.1–3.6	2017 – 2023	Empfohlen ab März 2024 bei unstrukturierter Adresse ¹
pain.008.001.02	DK Vorgängerversion 3.0	2016	akzeptiert ¹
pain.008.003.02	DK Altversion 2.7 – 2.9	2013 – 2015	Abschaltung geplant für März 2024
pain.008.002.02	DK Altversion 2.5 – 2.6	2010 – 2012	abgeschaltet am 04.2020
pain.008.002.01	DK Altversion 2.4	2009	abgeschaltet am 19.11.2017
pain.008.001.04	ISO-Version 2/2015		nicht unterstützt
pain.008.001.03	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
pain.008.001.02	Aktuelle CGI-MP-Version; ISO-Version 2009	2010 – 2023	empfohlen für internationale Kund:innen ¹

¹Seit November 2016 kann anhand des ISO-Namespaces nicht mehr unterschieden werden, ob es sich um eine DK oder EPC / CGI-Version bzw. um DK Version 3.0 oder spätere Version handelt.

²Kundenadministration für den Service notwendig

	ISO-Name	Version	Stand des Regelwerkes	UniCredit unterstützt:
pain.002	PaymentInitiation Status	Reject / Status-Message		
	pain.002.001.10 relay	CBPR+ Standard forwarding	2023	geplant für 2025
	pain.002.001.10	DK Version 3.7 SEPA-Zahlungsverkehr	2023	unterstützt je nach Einreichung
	pain.002.001.10	DK Version 3.7 Instant	2023	unterstützt je nach Einreichung
	pain.002.001.03	DK Version 3.1 – 3.6	2017 – 2022	unterstützt je nach Einreichung
	pain.002.001.03	DK Vorgängerversion 3.0	2016	unterstützt je nach Einreichung
	pain.002.003.03	DK Altversion 2.7 – 2.9	2013 – 2015	Abschaltung geplant für März 2024
	pain.002.002.03	DK Altversion 2.5 – 2.6	2010 – 2012	abgeschaltet am 16.11.2019
	pain.002.002.02	DK Altversion 2.4	2009	abgeschaltet am 19.11.2017
	pain.002.001.05	ISO-Version 2/2015		nicht unterstützt
	pain.002.001.04	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
	pain.002.001.03	EPC Version; CGI-MP-Version; ISO-Version 2009	2010 – 2022	unterstützt je nach Einreichung
	pain.002.001.02	Alte EPC-Version Rulebook ISO-Version 1/2009	2009	nicht unterstützt
pain.007	CustomerPayment Reversal	SCC-Reversal		
	pain.007.002.04	Aktuelle DK Version für SEPA Cards TA 7.1 – 7.2	2015 – 2023	nur für SCC
trck.004	Tracking	Status für Empfänger:innen		
	trck.004.001.01	SWIFT	2022	geplant ab 2024
camt	Cash Management			
camt.052	BankToCustomer AccountReport	ZV Avis MT942 Nachfolger		
	camt.052.001.08	Aktuelle ISO-Version 2019 DK Version 3.5 – 3.7	2021 – 2023	Standard
	camt.052.001.08 relay	CBPR+ Standard Fremdbankauszug	2022	Seit März 2023
	camt.052.001.08 FI	CBPR+ Standard FI-Auszug	2021	Seit März 2023
	camt.052.001.04	ISO-Version 1/2015		nicht unterstützt
	camt.052.001.03	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
	camt.052.001.02	DK Version 2.4 – 3.4 ISO-Version 4/2009	2009 – 2020	Altversion, Abschaltung geplant für 2025
camt.053	BankToCustomer Statement	Kontoauszug MT940 Nachfolger		
	camt.053.001.08	Aktuelle ISO-Version 2019 DK Version 3.5 – 3.7	2021 – 2023	Standard
	camt.053.001.08 relay	CBPR+ Standard Fremdbankauszug	2022	Seit März 2023
	camt.053.001.08 FI	CBPR+ Standard FI-Auszug	2021	Seit März 2023
	camt.053.001.04	ISO-Version 1/2015		nicht unterstützt
	camt.053.001.03	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
	camt.053.001.02	DK Version 2.4 – 3.4 ISO-Version 4/2009	2009 – 2020	Altversion, Abschaltung geplant für 2025
camt.054	BankToCustomer DebitCredit Notification	Sammler DTI-Nachfolger (C52) bzw. Credit- / Debit-Notification (C5N)		
	camt.054.001.08	Aktuelle ISO-Version 2019 DK Version 3.5 – 3.7 (C54 / C5N)	2021 – 2023	Standard
	camt.054.001.08 FI	CBPR+ Standard FI-Auszug	2021	Seit März 2023
	camt.054.001.04	ISO-Version 1/2015		nicht unterstützt
	camt.054.001.03	ISO-Version 1/2013		nicht unterstützt
	camt.054.001.02	DK Version 2.4 – 3.4 ISO-Version 4/2009	2009 – 2020	Altversion, Abschaltung geplant für 2025

	ISO-Name	Version	Stand des Regelwerkes	UniCredit unterstützt:
camt.055	CustomerPayment Cancellation Request	Rückrufanfrage		
	camt.055.001.05	Aktuelle DK Version 3.1 – 3.7 ISO-Version 2/2016	2017 – 2023	seit 11.2017
	camt.055.001.04	Vorgängerversion ISO-Version 3/2015	UniCredit 2014	seit 03.2016
camt.029	ResolutionOf Investigation	Antwort auf Rückruf camt.055		
	camt.029.001.06	Aktuelle DK Version 3.1 – 3.7 ISO-Version 2/2016	2017 – 2023	seit 12.2016
camt.086	BankServices Billing Statement	ehemals TWIST BSB		
	camt.086.001.01	ISO-Version 5/2013	2013 – 2017	akzeptiert
	camt.086.001.02	DK Version 3.2 – 3.4	2018 – 2023	empfohlen

ÜBERSICHT DER DK (DEUTSCHE KREDITWIRTSCHAFT) VARIANTEN DES XML SCHEMAS MITTELS TVS (TECHNICAL VALIDATION SUBSET)

DK Version	German Banking Industry Committee (GBIC)
DK 3.7	GBIC_4
DK 3.6	GBIC_3
DK 3.5	GBIC_3
DK 3.3	GBIC_3
DK 3.2	GBIC_2
DK 3.1	GBIC_2
DK 3.0	GBIC_1

5.2 BEAUFTRAGUNG EINER ÜBERWEISUNG – KUND:INNENFORMAT

Folgende Auftragsarten sind über die Übertragungswege (EBICS / HBCI bzw. FinTS) möglich:

SEPA-AUFTRAGSARTEN: ÜBERWEISUNG – DK-FORMAT

	Namespace / Schema	Überweisung 3.7 (März 2024)
EBICS-mixed	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	CCT pain.001.001.09
EBICS-XML-Instant	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	CIP (Echtzeitüberweisung) pain.001.001.09
EBICS-mixed Sonderprozess (Bei der Freigabe mit verteilter elektronischer Unterschrift werden Transaktionsdetails in Ihrem Haus unterdrückt. Insbesondere interessant bei Gehaltsdateien.)	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	XCT pain.001.001.09
EBICS-XML-Container	urn:conxml:xsd:container.nnn.001.GBIC4 (+urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09)	pain.001.001.09
EBICS-Status-Message	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.10	CRZ (Zip-Datei) oder CIZ (Instant) pain.002.001.10
HBCI-Sammler	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	HKCCM, HKCME pain.001.001.09
HBCI Instant-Echtzeitüberweisung	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	HKIPZ pain.001.001.09
HBCI-Einzelüberweisung	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	HKCCS, HKCSE pain.001.001.09
EBICS-Rückruf	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.055.001.05	C55 camt.055.001.05 Statusmeldung zum Rückruf erfolgt mittels camt.029.001.06

Ältere Versionen des DFÜ-Abkommens werden von der UniCredit weiterhin akzeptiert bzw. geliefert:

- DFÜ-Abkommen 3.0 – 3.6 (2016 – 2022): pain.001.001.03 bzw. pain.002.001.03

ÜBERWEISUNGEN MIT XML pain.001

Produkt	Identifizierung ²	Clearing / Cutoff	Sammlerbuchung ²
SEPA-Überweisung	SEPA-Auftragsarten Servicelevel = SEPA InstructedPriority = NORM / HIGH	SEPA-XML-Clearing, bis 12.15 Uhr gleichtägig, bis 17 Uhr Vortag	Individuell: BatchBooking = true / false
Eilüberweisung (XML-Urgent)	Auftragsart: CCU, XEU, XCU Servicelevel = URGP	TARGET2 MT103, bis 16 Uhr gleichtägig	BatchBooking = true / false
Echtzeitüberweisung	Auftragsart CIP ServiceLevel = SEPA LocalInstrumentCode = INST	7/24/365 innerhalb 20 Sekunden	BatchBooking = true / false
XML AZV / Internationale Zahlung SWIFT gpi	Auftragsart XEK, XCU, XC2, AXZ Fremdwährung EUR ohne EU / EWR-BIC / IBAN	Bankenclearing MT103 / pacs.008, AZV-Cutoff nach Währung	Immer Einzelbuchung

AUFTRAGSARTEN FÜR EIL- UND AUSLANDSZAHLUNGEN

Namespace / Schema		2024
EBICS	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	CCU (Eilzahlung) pain.001.001.09
EBICS	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	XC2 (cgi-MP Format) pain.001.001.09
EBICS	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	AXZ (Auslandszahlung) pain.001.001.09
HBCI	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	HKAUP (Auslandszahlung) pain.001.001.09
HBCI	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09	HKCSU (XML Urgent) pain.001.001.09

5.3 BEAUFTRAGUNG EINER SEPA-LASTSCHRIFT – KUNDENFORMAT

Folgende Auftragsarten sind über die Übertragungswege (EBICS / HBCI bzw. FinTS) möglich:

SEPA-AUFTRAGSARTEN: LASTSCHRIFT

Namespace / Schema		Basislastschrift 3.7 (März 2024)	Firmenlastschrift 3.7 (März 2024)
EBICS-mixed	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.001.02	CDD pain.008.001.08	CDB pain.008.001.08
EBICS-XML- Container	urn:conxml:xsd:container.nnn.001.08 (+urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.001.08)	CDC pain.008.001.08	C2C pain.008.001.08
EBICS-Status- Message	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.10	CDZ (Zip-Datei) or pain.002.001.10	CDZ (Zip-Datei) pain.002.001.10
HBCI-Sammel	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.001.08	HKDME pain.008.001.08	HKBME pain.008.001.08
EBICS-Rückruf	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.055.001.05	C55 camt.055.001.05 Statusmeldung zum Rückruf erfolgt mittels camt.029.001.06	C55 camt.055.001.05 Statusmeldung zum Rückruf erfolgt mittels camt.029.001.06

Ältere Versionen des DFÜ-Abkommens werden von der UniCredit weiterhin akzeptiert bzw. geliefert:

- DFÜ-Abkommen 3.0 bis 3.6 (2016 – 2022): pain.008.001.02 bzw. pain.002.001.03

Weitere Informationen zum pain.002 und den Rückgabegründen in den Dokumenten sind in unseren Broschüren „Reporting“ und „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“ beschrieben. Seit April 2015 können Transaktionen für das SEPA Cards Clearing (SCC) mit den ISO-20022-Nachrichtentypen pain.008.002.04 (Einreichung) und pain.007.002.04 (Korrektur) und zugehörigen Auftragsarten übermittelt werden. Das Dokument „SEPA-Datenaustausch per DFÜ mit Service-Rechenzentren (SRZ) und Netzbetreibern über EBICS“ enthält zusätzliche Informationen zu SCC. All diese Informationen stellt Ihnen Ihr/Ihre Cash Management & eBanking Spezialist:in auf Anfrage gerne zur Verfügung

5.4 VERGLEICH VON VERSIONEN MIT NAME SPACE

UNTERSCHIEDE SEPA, EILZAHLUNG (CCU) & AUSLANDSZAHLUNG (AXZ)

	AXZ V9	SEPA V9	CCU V9
Address	Alle Parties	Nur bei Creditor/ Debtor (wie bisher)	Debtor / Creditor und Ultimate-Debtor & Ultimate-Creditor
Name	140 Char	70 Char. (wie bisher)	70 Char. (wie bisher)
StructuredRemittance	Complex till 9.000 Bytes	CredRef max 140 (wie bisher)	CredRef max 140 (wie bisher)
ServiceLevel	NURG / URGP / SDVA	Only SEPA	Nur URGP
Amount	EUR / FX / Equivalent	EUR	EUR
Agent & Account	Complex	Only BIC & IBAN	Only BIC & IBAN
Other	Cheque / Rate / Intermediary / Instr / Regulatory / Tax	-.-	-.-
UETR	Yes	No	Yes

SEPA-ÜBERWEISUNG

Namespace	Version	Header-Summe • Summe Euro in Msg • Summe Euro in PaymInf • Anzahl Trx in PaymInf	ServiceLevel	IBAN-Only	Adresse
pain.001.002.03	DK 2.6 (2012) abgeschaltet seit 04.2020	Optional	SEPA	nein	unstrukturiert
pain.001.003.03	DK 2.7 – 2.9 (2013 – 2015) Abschaltung Nov. 2023	Optional	SEPA / URGP	ja	unstrukturiert
pain.001.001.03	DK 3.0 (2016)	Optional	SEPA / URGP	ja	unstrukturiert
	ab DK 3.1 (2017)	Pflichtfelder	SEPA / URGP	ja	unstrukturiert
	EPC (2007 – 2012)	Optional	SEPA	nein	unstrukturiert
	EPC (2013 – 2015)	Optional	SEPA	ja	unstrukturiert
	EPC (2016)	Optional	SEPA	ja	unstrukturiert
	EPC (ab 2017)	Pflichtfelder	SEPA	ja	unstrukturiert
	CGI (ab 2016)	Bilateral-Definiert	SEPA / URGP / SDVA / NURG	ja	unstrukturiert
pain.001.001.09	DK 3.7	Pflichtfelder	SEPA / URGP	ja	strukturiert

SEPA-LASTSCHRIFT

Namespace	Version	Header-Summe • Summe Euro in Msg • Summe Euro in PaymInf • Anzahl Trx in PaymInf	SMNDA • nur bei Mandats- änderung	PaymentType • ServiceLevel SEPA • LocalInstrument CORE/B2B • Sequenz FRST / RCUR / OOF / FNAL	IBAN- Only	Adresse
pain.008.002.02	DK 2.6 (2012) abgeschaltet seit 04.2020	Optional	Feldgruppe Debtor-Agent	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument CORE / B2B	nein	unstrukturiert
pain.008.003.02	DK 2.7–2.9 (2013–2015)	Optional	Feldgruppe Debtor-Agent	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / COR1 / B2B	ja	unstrukturiert
pain.008.001.02	DK 3.0 (2016)	Optional	Feldgruppe Debtor- Account	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / B2B	ja	unstrukturiert
	ab DK 3.1 (2017)	Pflichtfelder	Feldgruppe Debtor- Account	Header / PaymInf oder auf Transaktionsebene • mischbare Sequenz pro Datei • LocalInstrument: CORE / B2B	ja	unstrukturiert
	EPC (2007–2012)	Optional	Feldgruppe Debtor-Agent	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / B2B	nein	unstrukturiert
	EPC (2013–2015)	Optional	Feldgruppe Debtor-Agent	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / COR1 / B2B	ja	unstrukturiert
	EPC (2016)	Optional	Feldgruppe Debtor- Account	Nur Header / PaymInf • pro Datei nur 1 Sequenz möglich • LocalInstrument: CORE / B2B	ja	unstrukturiert
	EPC (ab 2017)	Pflichtfelder	Feldgruppe Debtor- Account	Header / PaymInf oder auf Transaktionsebene • mischbare Sequenz pro Datei • LocalInstrument: CORE / B2B	ja	unstrukturiert
	CGI (ab 2016)	Bilateral-Definiert	Feldgruppe Debtor- Account und / oder Debtor- Agent	Header / PaymInf oder auf Transaktionsebene • mischbare Sequenz pro Datei • LocalInstrument: CORE / COR1 / B2B	ja	unstrukturiert
pain.008.001.08	DK 3.7	Pflichtfelder	Feldgruppe Debtor-Account	Header / PaymInf oder auf Transaktionsebene • mischbare Sequenz pro Datei • LocalInstrument: CORE / B2B	ja	strukturiert

6. Aufbau der Kund:innendatei: Extensible Mark-up Language – XML

XML-Container

- Nur für deutsche DK-Formate
- Optional

GroupHeader

- Dieser Block muss vorhanden sein und existiert einmal.
- Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit.

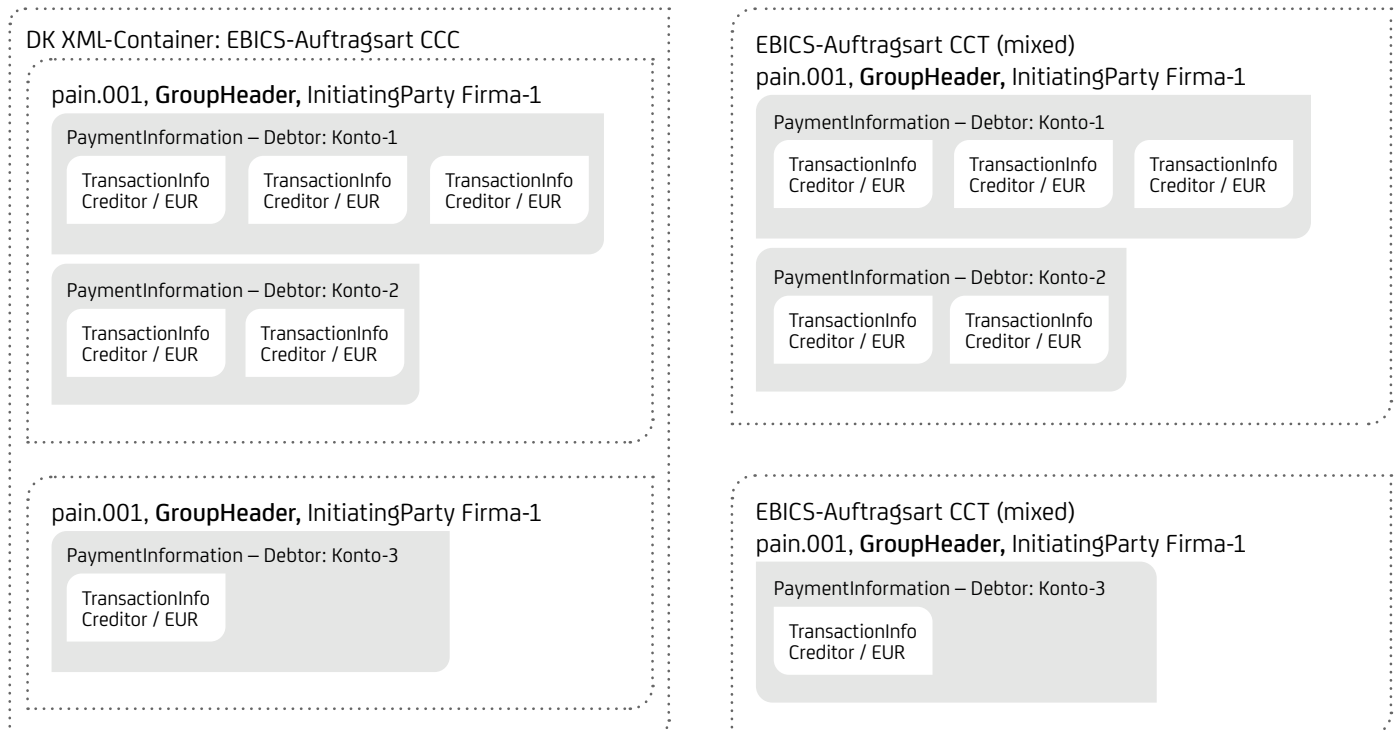
PaymentInformation (Dateiebene)

- Dieser Block muss mindestens einmal vorkommen und ist wiederholbar.
- Er enthält Elemente, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen, wie z.B. Auftraggeber:in oder Zahlungsart-Informationen und einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke.
- Ebene der logischen Datei für die Auftraggeber:in-Buchung (als Sammler).

TransactionInformation

- Dieser Block muss pro Payment Information mindestens einmal vorkommen und ist wiederholbar.
- Er enthält u. a. Elemente, die sich auf die Empfänger:inseite:
 - Zahlungsempfänger:in bei der Überweisung bzw.
 - Zahler:in (Zahlungspflichtige:r) bei der Lastschrift beziehen.
- Er enthält den Betrag und den Verwendungszweck.

AUFTRAGSARTEN CONTAINER SOWIE AUFBAU DATEI MIT GROUPHEADER, PAYMENTINFORMATION UND TRANSACTIONINFORMATION



Gruppierung von Dateien und was kann gemischt angeliefert werden?

Die Einreichung von SEPA-Dateien erfolgt als Sammler, hierzu müssen Dateien gebildet werden:

- Je physische Datei (GroupHeader bzw. XML-Container) getrennt nach
 - Produkt (Überweisung, Echtzeitüberweisung, Basislastschrift, Firmenlastschrift, Eilüberweisung) <XML-Schema>, <PmtInflId>, <Svclvl> und <LclInstrm>, da für jedes Produkt eine eigene Sendeauftragsart verwendet werden muss
- Je logische Datei (PaymentInformation), insbesondere auch getrennt nach:
 - Auftraggeber-IBAN
 - Fälligkeitstag <ReqdColltnDt> bzw. Ausführungstag <ReqdExctnDt>
 - Unterscheidung zwischen Überweisung und Überweisung Preferred (gleichtägiges Clearing) <InstrPrty>
 - Sammel- / Einzelbuchung der Einreichung <BtchBookg>
 - Anzahl der Sätze bzw. Datei-Größenbeschränkung siehe unten³
- In einer logischen Datei können gemischt werden:
 - verschiedene Empfänger:innen bzw. zahlungspflichtige Personen bei Lastschriften
 - verschiedene Beträge <Amt>
 - Verwendungszweck <RmtInf>, Zahlungsgründe <Purp>, End-To-End-Referenz <EndToEndId>
 - verschiedene Mandatsinformationen bei Lastschriften
 - seit November 2017: Lastschriftsequenz (First, Recurrent, Final, OneOff) <SeqTp>

Prüfung auf Doppelverarbeitung von Dateien

Damit Dateien nicht doppelt verarbeitet werden, prüft die UniCredit logische Dateien (PaymentInformation) nach folgenden Prinzipien:

- Je Auftraggeber:in-IBAN
- Zeitraum: 15 Target-Tage
- Ermittelte Gesamtsumme in EUR
- Ermittelte Anzahl Posten
- Produkt (Überweisung, Echtzeitüberweisung, Basislastschrift, Firmenlastschrift)
- Kontrollsumme über die Prüfziffern (Stelle 3 und 4) und die landesabhängig letzten sechs Stellen der Empfänger:in-IBAN

DE12120300001004411540	12 + 411540 =	411552
FR7630004002380002110111495	76 + 111495 =	111571
BE84390095817059	84 + 817059 =	817143
<hr/>		
Kontrollsumme	=	1340266

- Payment-Referenz-ID nur bei Anlieferung über ServiceRechenzentren

³Eine SEPA-Transaktion kann über 2.100 Bytes beinhalten, hinzu kommen noch die Header-Informationen. Um noch verarbeitungsfähige Dateien zu erhalten (Filetransfer, Mapping, Validierung und Fehlerrecherche etc.), empfiehlt es sich, die Gruppierung nicht zu groß zu machen und auf maximal 100.000 Transaktionen pro Datei (bis zu 210 MB) zu begrenzen.

7. SEPA-Überweisung

Grundlegende Merkmale

- Auftraggeber:inkonto und Empfänger:in werden im SEPA-Raum geführt (Kontoinhaber:in kann auch außerhalb ansässig sein)
- Transaktionswährung ist immer EUR
- Verwendung von IBAN
- Verwendungszweck begrenzt auf 140 Zeichen
- Zahlungsgründe (PurposeCodes) sind optional möglich.
- Verwendung von On-Behalf / Ultimates ist optional möglich.
- Referenzierungsmöglichkeiten

Echtzeitüberweisung (Instant Payments) Merkmale

- Beauftragung von Instant analog der heutigen SEPA-Aufträge
- Permanente Verfügbarkeit 24/7/365
- Durchschnittliche Ausführungszeit <5 Sec
- Betragsgrenze ab 1. August 2023
 - Beauftragung von Beträgen von >100.000 EUR können als URGENT Payment ausgeführt werden (Voraussetzung Beauftragung mittels EBICS als pain.001 mit dem Kennzeichen Einzelbuchung Batchbooking = FALSE).
 - Für Online Banking und HBCI gelten weiterhin EUR 15.000,00 als Maximalbetrag.
- Zahlungen, die nicht als Instant ausgeführt werden können (Banken non-instant-ready) werden als XML-Urgent / Eilüberweisung (siehe Kapitel 14) ausgeführt. Gilt nur wenn keine Sammelbuchung beauftragt wurde.
- DK-Schema ist pain.001.001.09 mittels DK XSD-Namen pain.001.001.09_GBIC_4
- Einreichung über die EBICS-Auftragsart CIP
- LocalInstrument muss mit „INST“ belegt sein
- Die Rahmenbedingungen für die HVB Echtzeitüberweisung Sammeleinreichung (Bulk Einreichung):
 - Es können bis zu 100 Transaktionen je Bulk eingereicht werden.
 - Jede Datei kann nur 1 Bulk (Sammler auf Payment Information Ebene) enthalten.
 - Die Dateien können zur sofortigen Ausführung eingereicht werden. Außerdem sind zukünftige Ausführungstage und Uhrzeiten bis zu 15 Tage im Voraus möglich.
 - Wird ein zukünftiges Ausführungsdatum ohne Uhrzeit angegeben, erfolgt die Ausführung standardmäßig früh morgens 5 Uhr.
- Vor Erreichung des Ausführungstages kann der gesamte Sammelauftrag widerrufen werden. (Vereinbarung über Einreichung und Ausführung von SEPA-Echtzeitüberweisungen mittels Sammelaufträge)
 - Bei der Einreichung von Bulks (Sammlern) erfolgt die Buchung gem. dem Ausführungskennzeichen Single / Bulk im pain.001
 - wird Single als Kennzeichen angegeben, wird jede einzelne Zahlung gebucht und im Kontoauszug angezeigt
 - wird Bulk angegeben erfolgt die Buchung in einer Summe
- Die Rückmeldung (positiv oder negativ Status der Zahlung) erfolgt per pain.002 mittels der Auftragsart CIZ zu den Bereitstellungszeiten
- Für Echtzeit-Sammelüberweisungen gelten die „Sonderbedingungen zur Einreichung und Ausführung von SEPA-Echtzeitüberweisungen mittels Sammelaufträgen“. Diese können über das Internet (unter: www.hvb.de) eingesehen, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Der Wortlaut der Bedingungen kann daneben auch in den Geschäftsräumen der Bank eingesehen oder auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER FÜR SEPA-ÜBERWEISUNG

Feldnamen		Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7		Näheres siehe Seite
GrpHdr	GroupHeader	Absender:indaten	1 x pro logische Datei		21 f.
	MsgId (Message-Id)	Einreicher:in-Referenznummer pro Datei	Pflichtfeld (eindeutig)	Max. 35 Zeichen	52 f., 54 ff.
	CreDtTm (CreationDateTime)	Datum / Zeit der Dateierstellung	Pflichtfeld	ISO-Date	
	NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Für Überweisung unbegrenzt, für Echtzeitüberweisung eine Transaktion	
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der Einreichung	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	InitgPty-Nm (InitiatingPartyName)	Name Einreicher:in (kann vom Namen des Auftraggebenden abweichen)	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	31 f.
	InitgPty-Nm-Id-OrgId/PrvtId (InitiatingPartyOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen Nur bei Einreichung durch Service-Rechenzentren oder Netzbetreiber zu füllen.	Diverse	46

Feldnamen		Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7	Näheres siehe Seite	
PmtInf	PaymentInformation	Auftraggeber:indaten	beliebig oft möglich, empfohlen max. 100		21 f.
	PmtInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung	Pflicht	Max. 35 Zeichen	52 f., 54 ff.
	PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Credit Transfer	Pflicht	„TRF“	
	BtchBookg (BatchBooking)	Auftraggeber:inbuchung Sammeler / Einzelsatz	Optional, in Stammdaten administriert	„false“ – Einzeltransaktions- buchung „true“ – Sammelbuchung	59 f.
	NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der logischen Datei	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	InstrPrty (InstructionPriority)	Priorität der Ausführung: „high“ oder „norm“	Optional, in Stammdaten administriert ³	„HIGH“ – SCT Preferred „NORM“ – SCT Normal, für Echtzeitüberweisung nicht relevant	53
	SvcLvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service Schema	Pflichtfeld, wenn das übergeordnete Feld „Payment Type Informati- on“ verwendet wird, sonst nur empfohlen (s. Fußnote 4)	Für Überweisung „SEPA“, „URGP“, für Echtzeitüberweisung „SEPA“	53, 67
	LclInstrm-Cd (LocalInstrumentCode)	Überweisungsart: SEPA-INST- Echtzeitüberweisung	Pflichtfeld für Echtzeitüberweisung; für andere Überweisungs- arten nicht zulässig	„INST“	
	CtgyPurp-Cd oder -Prtry (CategoryPurpose)	Zahlungsart der Datei	Optional, in Stammdaten administriert (s. Fußnote 4)	Für gleichtägige Gehaltszahlung „SALA“	38, 53
	ReqdExctnDt (RequestedExecutionDate) ReqdExctnDtTm / Gewünschte Ausführungszeit (nur für Instant)	Gewünschter Ausführungs- termin	Pflichtfeld;	ISO-Date bzw. ISO-DateTime	
	Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Auftraggeber:in. Ggf. von Bank mit Konto- inhaber:in überschrieben	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	38 f.
	Dbtr-PstlAdr Dept, SubDept, StrtNm, BldgNb, BldgNm, Flr, PstBx, Room, PstCd, TwnNm, TwnLctnNm, DstrctNm, CtrySubDvsn, Ctry	Falls bei einer Zahlung im neu- en Zahlungsformat Adressdaten mitgegeben werden, müssen sie zwingend in strukturierter Form erfolgen und mindestens Stadt und Land beinhalten. Für Zahlungen mit Auslandsbezug müssen Adressen wie bisher stets mitgegeben werden. Bei reinen Inlandszahlungen ist die Adressangabe optional. Siehe auch Kapitel 4.	Optional	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland	
	Dbtr-Id-OrgId / PrvtId (DebtorOrganisation-Id / Private-ID)	Identification	Optional	Diverse , z. B. AnyBIC oder LEI	46, 54 ff.
	DbtrAcct-Id-IBAN (DebtorIBAN)	IBAN Auftraggeber:in	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen	42 ff., 52 f.
	DbtrAcct-Ccy (DebtorAccountCurrency)	Währung des:der Auftraggeber:inkontos	Optional	Währungscode	
	DbtrAcct-Prxy	Ersatzidentifikation des Kontos	Optional		
	DbtrAgt-FinInstnId-BICFI (DebtorAgentBICFI)	BIC / SWIFT-Code des:der Auftraggebers:in	Optional IBAN-Only	8 bzw. 11 Stellen	42, 52 f.
	DbtrAgt-FinInstrId-Othr-Id (DebtorAgentId)	Kennzeichnung IBAN-Only	Bei Nutzung von IBAN-Only	„NOTPROVIDED“	43

⁴Feldgruppe „PaymentTypeInfoInformation“ mit Instructed Priority, ServiceLevel und CategoryPurpose kann auch statt auf PaymentInformationEbene auf Transaktionsebene angegeben werden. Innerhalb einer Datei darf aber der Instructed Priority und das ServiceLevel nicht gemischt werden. Die UniCredit beachtet die Instructed Priority nur auf PaymentInformation.

Feldnamen		Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7		Näheres siehe Seite
	DbtrAgt-FinInstrId-Othr-Id (UltimateDebtorName)	Vom: von der Kontoinhaber:in abweichende:r Auftraggeber:in. Rein informatorischer Charakter	Optional	Max. 70 Zeichen	38 f., 47, 53
	UltmtDbtr-Nm (UltimateDebtor-IBAN)	Ultimate Einreicherbelastungs- IBAN	Optional, nur wenn Produkt „Ultimate Auftraggeber“	Max. 34 Zeichen	42 ff., 47, 52 f.
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung immer shared	Empfohlen	„SLEV“	53
CdtTrf- TxInf	CreditTransfer- TransactionInformation	TransactionsInformation	beliebig oft möglich, emp- fohlen max. 100.000 Trx	für Echtzeitüberweisung: max. 100 Trx	21 f.
	InstrId (Instruction-ID)	Technische Referenz zwischen Einreicher:in und Bank	Optional, wenn gefüllt: eindeutig	Max. 35 Zeichen	52 f., 54 ff.
	EndToEndId (End2End-ID)	Referenz, wird bis zu der:dem Begünstigten durchgereicht	Pflichtfeld (eindeutig, sonst: „NOTPROVIDED“)	Max. 35 Zeichen	52 f., 54 ff.
	InstdAmt (InstructedAmount)	Betrag und Währungskennzeichen	Pflichtfeld	Nur Euro erlaubt, max. 999.999.999,99 EUR, Echtzeitüberweisung: max 100.000,00 EUR	
	UltmtDbtr (UltimateDebtor)	Abweichende:r Auftraggeber:in	Optional. Nicht, wenn auf PmtInf-Ebene schon gefüllt	Max. 70 Zeichen	38 f., 47, 53
	UltmtDbtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateDebtorOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	Optional	Diverse, z. B. AnyBIC oder LEI	46, 53, 54 ff.
	CdtrAgt-FinInstnId-BICFI (CreditorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code der Begünstigten-Bank	Optional IBAN-Only	8 bzw. 11 Stellen.	42, 52 f.
	Cdtr-Nm (CreditorName)	Name Begünstigte:r	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	38 f.
	Crd-PstlAdr Dept, SubDept, StrtNm, BldgNb, BldgNm, Flr, PstBx, Room, PstCd, TwnNm, TwnLctnNm, DstrctNm, CtrySubDvsn, Ctry	Falls bei einer Zahlung im neu- en Zahlungsformat Adressdaten mitgegeben werden, müssen sie zwingend in strukturierter Form erfolgen und mindestens Stadt und Land beinhalten. Für Zahlungen mit Auslandsbezug müssen Adressen wie bisher stets mitgegeben werden. Bei reinen Inlandszahlungen ist die Adressangabe optional. Siehe auch Kapitel 4.	Empfohlen für grenzüber- schreitende Zahlungen	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland	
	Cdtr-Id-OrgId/PrvtId (CreditorOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	Optional	Diverse, z. B. AnyBIC oder LEI	46
	CdtrAcct-Id-IBAN (CreditorIBAN)	IBAN des:der Begünstigten	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen	
	UltmtCdtr (UltimateCreditorName)	Abweichende:r Endbegünstigte:r Rein informatorischer Charakter	Optional	Max. 70 Zeichen	38 f., 47, 53
	UltmtCdtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateCreditorOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	Optional	Diverse, z. B. AnyBIC oder LEI	46, 53, 54 ff.
	Purp-Cd (Purpose)	Art der Zahlung (Textschlüssel), z. B. SALA (Salary) bei Gehalts- zahlung ⁵	Optional	ISO 20022 „ExternalPurposeCode-Liste“	36
	Ustrd-RmtInf (UnstructuredRemittanceInfo)	Unstrukturierter Verwendungs- zweck	Empfohlen	Max. 140 Zeichen	32, 53
	Strd-CdtrRefInf-CdtrRefTp-Cd (StructuredCreditor Reference-Code)	Strukturierter Verwendungs- zweck für CreditorReference	Nur wenn kein unstrukturierter Verwendungszweck	„SCOR“	32, 53
	Strd-CdtrRefInf-Tp-Issr	Strukturierter Verwendungs- zweck CreditorReference für Aussteller:in	Optional	Max. 35	32
	Strd-CdtrRefInf-CdtrRef (StructuredCreditorReference)	Strukturierter Verwendungs- zweck Teil 2 CreditorReference: prüfzifferngerechte CreditorRe- ference	Nur wenn kein unstruktu- rierter Verwendungszweck „RF“ + Prüfziffer + Reference (ISO 11649)	Max. 35 Zeichen	32, 53

Nicht angegeben sind rein technische Felder oder Felder, die in Deutschland möglich, aber von den Banken nicht empfohlen sind (z.B. OrgId, weitere strukturierte Verwendungszwecke). Details und Angabe aller Felder finden Sie im DFÜ-Abkommen „Spezifikation der Datenformate“.

7.1 SEPA-ECHTZEITÜBERWEISUNG MIT pain.001.001.09

Sonderfall Instant:

Zum März 2024 erfolgt eine Aktualisierung der Version 09 von GBIC3 (DK 3.6) auf GBIC4 (DK 3.7). Daraus ergeben sich folgende Änderungen:

- LEI
- structured address for Creditor / Debtor
- Proxy

⁵Weitere Informationen finden Sie in unserer Broschüren „Reporting“ und „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“, welche Ihnen Ihr/Ihre Cash Management & eBanking-Spezialist:in auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

8. Beispiel einer Kund:innendatei

GroupHeader	Beschreibung
<pre> xml version="1.0" encoding="UTF-8"? <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"? <Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.09"> <CstmrCdtTrfInitn> <GrpHdr> <MsgId>UXC23052300005</MsgId> <CreDtTm>2023-05-23T08:00:00.107</CreDtTm> <NbOfTxs>1</NbOfTxs> <CtrlSum>501.16</CtrlSum> <InitgPty> <Nm>InitiatingParty Name</Nm> </InitgPty> </GrpHdr> </pre>	<ul style="list-style-type: none"> XML-Schema and XSD Location GroupHeader MessageID — eindeutige Referenz der Datei Creation — Date / Time Anzahl der Transaktionen Gesamtsumme über alle logischen Dateien Name Initiating Party (z. B. Service-Rechenzentrum)
PaymentInformation – logische Datei	Beschreibung
<pre> <PmtInf> <PmtInfId>UXC23052300005PI00001</PmtInfId> <PmtMtd>TRF</PmtMtd> <NbOfTxs>1</NbOfTxs> <CtrlSum>501.16</CtrlSum> <PmtTpInf> <InstrPrty>NORM</InstrPrty> <Svclvl> <Cd>SEPA</Cd> </Svclvl> </PmtTpInf> <ReqdExctnDt> <Dt>2023-05-23</Dt> </ReqdExctnDt> <Dbtr> <Nm>Golden Joy</Nm> <PstlAdr> <StrtNm>Main Street</StrtNm> <BldgNb>26</BldgNb> <PstCd>80638</PstCd> <TwnNm>Schwedt</TwnNm> <Ctry>DE</Ctry> </PstlAdr> </Dbtr> <DbtrAcct> <Id> <IBAN>DE47700202700000000168</IBAN> </Id> <Ccy>EUR</Ccy> </DbtrAcct> <DbtrAgt> <FinInstnId> <BICFI>HYVEDEMMXXX</BICFI> </FinInstnId> </DbtrAgt> </pre>	<ul style="list-style-type: none"> PaymentIntId — eindeutige Referent der log. Datei PaymentMethode: Transfer Anzahl Posten Summe EUR Begünstigter Name des Begünstigten Adresse des Begünstigten Ausführungstermin Auftraggeber Name strukturierte Adresse Konto des Auftraggebers Währung des Kontos Kreditinstitut des Auftraggebers eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts
CreditTransferTransactionInformation – Einzeltransaktion	Beschreibung
<pre> <CdtTrfTxInf> <PmtId> <InstrId>UXC23052300005PI00001I00001</InstrId> <EndToEndId>UXC23052300005PI00001E00001</EndToEndId> <UETR>0820451a-d6d9-430f-99e2-4a8f76aaf23d</UETR> </PmtId> <Amt> <InstdAmt Ccy="EUR">501.16</InstdAmt> </Amt> <ChrgBr>SHAR</ChrgBr> <CdtrAgt> <FinInstnId> <BICFI>ZKBKCHZZ80A</BICFI> </FinInstnId> </CdtrAgt> <Cdtr> <Nm>Xtern Testkunde 098</Nm> <PstlAdr> <PstCd>10098</PstCd> <TwnNm>Dummytown CH</TwnNm> <Ctry>CH</Ctry> </PstlAdr> </Cdtr> <CdtrAcct> <Id> <IBAN>CH6600700110004299045</IBAN> </Id> </CdtrAcct> <RmtInf> <Ustrd>UC001 - DK - EUR - EUR SEPA</Ustrd> </RmtInf> </CdtTrfTxInf> </PmtInf> </CstmrCdtTrfInitn> </Document> </pre>	<ul style="list-style-type: none"> Referenzierung dieser Transaktion eindeutige Transaktionsreferenz Auftraggebers an sein Kreditinstitut eindeutige Referenz des Auftraggebers Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahlungsempfänger geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz). Eindeutige Transaktionsreferenz gemäß RFC 4122 (nur für Urgent-Zahlung, nicht für SEPA) beauftragter Betrag ChargeBearer / Entgeltverrechnung; Zahlungsdienstleister des Creditors eindeutige Identifikation des Kreditinstituts IBAN des Begünstigten unstrukturierter Verwendungszweck

⁶Feldgruppe „PaymenttypeInformation“ mit ServiceLevel, LocalInstrumentCode, SequenceType und CategoryPurpose kann auch statt auf PaymentInformation-Ebene auf Transaktionsebene angegeben werden. Innerhalb einer Datei darf aber der LocalInstrumentCode und das ServiceLevel nicht gemischt werden.

9. SEPA-Lastschrift

Grundlegende Merkmale

- SEPA-Basislastschrift (SDD CORE)
 - ähnlich der ehemaligen Inlands-Einzugsermächtigungs-Lastschrift
- SEPA-Firmenlastschrift (SDD-B2B)
 - ähnlich der ehemaligen Inlands-Abbuchungsauftrags-Lastschrift
 - Mandat muss zum Abgleich auch bei der Debitorbank vorliegen
- Angabe der Gläubiger:in-Identifikationsnummer (vergeben von der Bundesbank)
- Mitgabe von Mandatsinformationen (Mandats-ID und Mandatsunterschriftsdatum)
- Mitgabe von prozessrelevanten Angaben (Sequenz der Einreichung, Fälligkeitstag mit entsprechenden Vorlaufeinreichungstagen)
- Verwendung von IBAN / BICFI
- Verwendungszweck begrenzt auf 140 Zeichen
- Zahlungsgründe (PurposeCodes) sind optional möglich.
- Verwendung von On-Behalf / Ultimates ist möglich.
- Referenzierungsmöglichkeiten
- Grenzüberschreitende Nutzung im SEPA-Raum

WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER FÜR SEPA-LASTSCHRIFT

Feldnamen		Beschreibung pain.008.001.08	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7	Inhalt des papierhaften Mandats	Näheres siehe Seite
GrpHdr	GroupHeader	Absender:indaten	1 × pro logische Datei		21 f.
	MsgId (Message-Id)	Einreicher:in Referenznummer pro Datei	Pflichtfeld (eindeutig)	Max. 35 Zeichen	52 f., 54 ff.
	CreDtTm (CreationDate)	Datum / Zeit der Dateierstellung	Pflichtfeld	ISO-Date	
	NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der Einreichung	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	InitgPty-Nm (InitiatingPartyName)	Name Einreicher:in (kann abweichen von Auftragge- ber:innamen)	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	38 f.
	InitgPty-Nm-Id-OrgId/PrvtId (InitiatingPartyOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen Nur bei Einreichung durch Service-Rechenzentren oder Netzbetreiber zu füllen.	Diverse, z. B. AnyBIC oder LEI	46
PmtInf	PaymentInformation	Zahlungsempfänger:in- Daten	beliebig oft möglich, empfohlen max. 100		21 f.
	PmtInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung	Pflichtfeld	Max. 35 Zeichen	52 f., 54 ff.
	PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Direct Debit	Pflichtfeld	„DD“	
	BtchBookg (BatchBooking)	Auftraggeber:inbuchung Sammeler / Einzelsatz	Optional, wenn administ- riert in Stammdaten	„true“ – Sammel- buchung „false“ – Einzeltrans- aktionsbuchung	59 f.
	NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der logischen Datei	Pflichtfeld	Unbegrenzt	
	SvcLvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service Schema	Pflichtfeld ⁶	„SEPA“	53
	LclInstrm-Cd (LocalInstrumentCode)	Lastschriftart: normale SE- PA-CORE-Basislastschrift oder SEPA-B2B-Firmenlastschrift	Pflichtfeld (innerhalb GrpHdr nicht mischbar) (s. Fußnote 6)	„CORE“ oder „B2B“	50, 53
	SeqTp (SequenceType)	Sequenz: Erst-, Folge-, Einmal- oder letztmalige Lastschrift	Pflichtfeld (s. Fußnote 6)	(„FRST“), „RCUR“, „OOFF“ oder „FNAL“	Pflicht (wiederkeh- rend oder einmalig)
	CtgyPurp (CategoryPurpose)	Zahlungsart der Datei	Optional (s. Fußnote 6)		38, 53

Feldnamen		Beschreibung pain.008.001.08	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7	Inhalt des papierhaften Mandats		Näheres siehe Seite
	ReqdColltnDt (RequestedCollectionDate)	Fälligkeitsdatum der Last- schrift (Datum der Belastung auf Kto. des:der Bezogenen)	Pflichtfeld	ISO-Date		50
	Cdtr-Nm (CreditorName)	Name Zahlungsempfänger:in. Ggf. von Bank mit Kontoinha- ber:in überschrieben	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen	Pflicht	38 f.
	Cdtr-PstlAdr Dept, SubDept, StrtNm, BldgNb, BldgNm, Flr, PstBx, Room, PstCd, TwnNm, TwnLctnNm, DstrctNm, CtrySubDvsn, Ctry	Falls bei einer Zahlung im neuen Zahlungsformat Adressdaten mitgegeben werden, müssen sie zwingend in strukturierter Form erfol- gen und mindestens Stadt und Land beinhalten. Für Zahlungen mit Auslandsbezug müssen Adressen wie bisher stets mitgegeben werden. Bei reinen Inlandszahlungen ist die Adressangabe optional. Siehe auch Kapitel 4.	Empfohlen für grenzüber- schreitende Zahlungen	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland		
	CdtrAcct-Id (CreditorIdentification)	IBAN des:der Zahlungsemp- fänger:in	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen		43 ff., 52 f.
	CdtrAcct-Ccy (CreditorAccountCurrency)	Kontowährung: muss EUR sein	Optional	„EUR“		
	CtrAgt-FinInstnId-BICFI (FinancialInstitutions- Identification)	BIC / SWIFT-Code des / der Zahlungsempfängers:in	Optional IBAN-Only	8 bzw. 11 Stellen		43, 52 f.
	CtrAgt-FinInstr-Othr-Id (CreditorAgentId)	Kennzeichnung IBAN-Only	Optional, bei Nutzung von IBAN-Only	„NOTPROVIDED“		42
	UltmtCdtr-Nm (UltimateCreditorName)	Vom: von der Kontoinhaber:in abweichende:r Zahlungs- empfänger:in. Rein informa- torischer Charakter	Optional	Max. 70 Zeichen	Optional	38 f., 47, 53
	UltmtCdtr-Id-OrgId-Othr (UltimateCreditorIBAN)	Ultimate Einreicher:in Gutschrifts-IBAN	Optional, nur wenn Produkt „Ultimate Auftraggeber:in“	Max. 34 Zeichen		43 ff., 47, 52 f.
	UltmtCdtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateCreditorOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse, z. B. AnyBIC oder LEI		46, 53, 54 ff.
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung immer shared	Empfohlen	„SLEV“		53
	CdtrSchmeld-Id-PrvtId-OthrId-Id (CreditorIdentification)	CreditorIdentification. Eindeu- tiges Identifikationsmerkmal des:der Zahlungsempfän- gers:in (per legal entity)	Pflichtfeld, entweder auf PmtInf-Ebene oder auf Transaction-Ebene immer gleich (empfohlen)	Max. 35 Zeichen	Pflicht	45, 49 ff., 53
DbtTrf- TxInf	DirectDebit- TransactionInformation	Transaktions- Information	Beliebig oft möglich, empfohlen max. 100.000			21 f.
	InstrId (Instruction-ID)	Technische Referenz zwischen Einreicher:in und Bank	Optional, wenn gefüllt: eindeutig	Max. 35 Zeichen		52 f., 54 ff.
	EndToEndId (End2End-ID)	Referenz wird bis zu dem:der Zahlungspflichtigen durch- gereicht	Pflichtfeld (eindeutig, sonst: „NOTPROVIDED“)	Max. 35 Zeichen		52 f., 54 ff.
	InstdAmt (InstructedAmount)	Betrag und Währungskenn- zeichen	Pflichtfeld	Nur Euro erlaubt, max. 999.999.999,99 EUR		
	MndtId (MandateID)	Eindeutige Mandatsreferenz	Pflichtfeld	Max. 35 Zeichen	Kann später nachgeliefert werden	52 f., 54 ff.
	DtOfSgntr (DateOfSignature)	Datum, zu dem das Mandat unterschrieben wurde bzw. über die Mandatsumdeutung informiert wurde	Pflichtfeld	ISO-Date	Bestandteil des Mandates. Im papierhaf- ten Mandat auch Ort der Unterschrift	

⁷Wenn ein ELV-Lastschriftmandat für eine SEPA-Lastschrift am POS / Kartenterminal aus Kartendaten generiert wird und der Name des:der Zahlungspflichtiger:in nicht verfügbar ist, können als Name auch die Kartendaten mit der Konstante „/CDGM“ (Card Data Generated Mandate), gefolgt von „/Kartenummer / Folgenummer / Verfalldatum(JMM)“ angegeben werden. Die Kartenummer ist links auf 19 Stellen aufzunullen. Ist die Kartenummer nicht verfügbar, so ist die PAN zu verwenden.

Feldnamen	Beschreibung pain.008.001.08	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7	Inhalt des papierhaften Mandats	Näheres siehe Seite
AmdmntInd (AmendmentIndicator)	Kennzeichen, ob das Mandat verändert wurde	Optional	Veränderung = „true“ Standard = „false“	49 ff.
OrgnlMndtId (OriginalMandateID)	Eindeutige Referenz des ursprünglichen Mandats, falls sich die Mandatsreferenz (MndtId) geändert hat	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true)	Max. 35 Zeichen	49 ff., 52 f., 54 ff.
OrgnlCdtrSchmeld-Nm (OriginalCreditorName)	Ursprünglicher Creditor-Name, falls sich der:die Zahlungsempfänger:in geändert hat	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true)	Max. 70 Zeichen	49 ff.
OrgnlCdtrSchmeld-Id-PrvtId-OthrId-Id (OriginalCreditorIdentification)	Ursprüngliche Creditor-Identification, falls sich die Creditor-Identification (CdtrSchmeldId) geändert hat	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true)	Max. 35 Zeichen	45, 49 ff., 54 ff.
OrgnlDbtrAcct-IBAN (OriginalDebtorIBAN)	Ursprüngliche IBAN des:der Zahlungspflichtigen, falls sich die IBAN geändert hat	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true), nicht zusammen mit SMNDA oder OrgnlDbtr-BICFI	Max. 34 Zeichen	43 ff., 49 ff., 52 ff.
OrgnlDbtrAcct-Id-Othr-Id (OriginalDebtorAccount-OtherId)	Ursprüngliche Debtor IBAN und / oder Debtorbank hat sich geändert	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd = true), nicht zusammen mit OrgnlDbtrAcct-IBAN oder OrgnlDbtr-BICFI	Kennzeichen „SMNDA“	49 ff., 51
OrgnlDbtrAgt-FinInstnId-BICFI (OriginalDebtorAgent-BICFI)	Ursprünglicher Debtor-BIC, falls sich BIC geändert hat, IBAN aber gleich bleibt.	Nur bei Mandatsänderung (AmdmntInd=true), nicht zusammen mit OrgnlDbtrAcct-IBAN oder SMNDA	8 bzw. 11 Stellen	52 ff.
ElctrcSgntr (ElectronicSignature)	Elektronisches Mandat eMandate – elektronische Signatur	Optional. Nicht für papierhafte Mandate	Max. 1.025 Zeichen; erst mit eMandate relevant	
CdtrSchmeld-Id-PrvtId-OthrId-Id (CreditorIdentification)	CreditorIdentification. Eindeutiges Identifikationsmerkmal Zahlungsempfänger:in (per legal entity)	Pflichtfeld, entweder auf PmtInf-Ebene oder auf Transaction-Ebene immer gleich	Max. 35 Zeichen	45, 49 ff., 53
UltmtCdtr-Nm (UltimateCreditorName)	Name abweichende:r Zahlungsempfänger:in	Optional. Nicht, wenn auf PmtInf-Ebene schon gefüllt	Max. 70 Zeichen	38 f., 47, 53
UltmtCdtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateCreditorOrganisation-Id/Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse, z. B. AnyBIC oder LEI	46, 53, 54 ff.
DbtrAgt-FinInstnId-BICFI (FinancialInstitutions-Identification)	BIC / SWIFT-Code der Zahlungspflichtigen-Bank (= Bank Zahlungspflichtige:r)	Optional	8 bzw. 11 Stellen.	Optional 36, 52 f.
DbtrAgt-FinInstn-Othr-Id (DebtorAgentId)	Kennzeichnung IBAN-Only	Optional bei Nutzung von IBAN-Only	„NOTPROVIDED“	42
Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Zahlungspflichtige:r	Pflichtfeld ⁷	Max. 70 Zeichen	38 f.
Dbtr-PstAdr Dept, SubDept, StrtNm, BldgNb, BldgNm, Flr, PstBx, Room, PstCd, TwnNm, TwnLctnNm, DstrctNm, CtrySubDvsn, Ctry	Falls bei einer Zahlung im neuen Zahlungsformat Adressdaten mitgegeben werden, müssen sie zwingend in strukturierter Form erfolgen und mindestens Stadt und Land beinhalten. Für Zahlungen mit Auslandsbezug müssen Adressen wie bisher stets mitgegeben werden. Bei reinen Inlandszahlungen ist die Adressangabe optional. Siehe auch Kapitel 4.	Empfohlen für grenzüberschreitende Zahlungen	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland	
Dbtr-Id-OrgId/PrvtId (DebtorOrganisation-Id/Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse, z. B. AnyBIC oder LEI	46, 54 ff.
DbtrAcct-ID (DebtorIdentification)	IBAN Zahlungspflichtige:r	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen	Pflicht 43 ff., 52 f.
UltmtDbtr-Nm (UltimateDebtorName)	Name abweichende:r Zahlungspflichtige:r. Rein informatorischer Charakter	Optional	Max. 70 Zeichen	Optional 38 f., 47, 53

Feldnamen	Beschreibung pain.008.001.08	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7	Inhalt des papierhaften Mandats	Näheres siehe Seite
UltmtDbtr-Id-OrgId/PrvtId (UltimateDebtorOrganisation-Id/ Private-ID)	Identification	DK nicht empfohlen	Diverse, z. B. AnyBIC oder LEI	46, 53 54 ff.
Purp (Purpose)	Art der Zahlung (Textschlüssel). Im Kontoauszug MT940 / 942 werden nicht alle Codes dargestellt ⁸	Optional	ISO 20022 „ExternalPurpose- Code-Liste“	36
Ustrd-RmtInf (Unstructured RemittanceInfo)	Unstrukturierter Verwendungszweck	Empfohlen	Max. 140 Zeichen	Optional (Vertrags- nummer und Beschreibung)
Strd-CdtrRefInf-CdtrRefTp-Cd (StructuredCreditor Reference-Code)	Strukturierter Verwendungszweck	DK nicht empfohlen	„SCOR“	32, 53
Strd-CdtrRefInf-Cdtr Ref(StructuredCreditor Reference)	Strukturierter Verwendungszweck Teil 2	DK nicht empfohlen	Max. 35 Zeichen	32, 53

⁸Weitere Informationen finden Sie in unseren Broschüren „Reporting“ und „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“, welche Ihnen Ihr / Ihre Cash Management & eBanking-Spezialist:in auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

10. Häufig genutzte Zahlungsinformationen

10.1 VERWENDUNGSZWECK / REMITTANCEINFO

10.1.1 UNSTRUKTURIERTER VERWENDUNGSZWECK <RmtInf><Ustrd>

- Der Verwendungszweck hat bei SEPA 140 Stellen.
- In Ergänzung zu dem unstrukturierten Verwendungszweck können bei SEPA allerdings noch ein strukturierter Purpose <Purp> und eine Detaillierung der beteiligten Parteien (Adresse und Identifikationsnummern) sowie die End-To-End-Referenz mit 35 Stellen vorgenommen werden.

```
<RmtInf>
  <Ustrd>123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890123456789
        0123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890
  </Ustrd>
</RmtInf>
```

10.1.2 STRUKTURIERUNG DURCH CODEWÖRTER GEMÄSS EACT IM UNSTRUKTURIERTEN VERWENDUNGSZWECK

Im Verwendungszweck kann der:die Auftraggeber:in Referenzen wie z.B. Rechnungsnummern der Transaktion mitgeben, damit der: die Empfänger:in den Eingang einfach zuordnen und offene Posten ausgleichen kann.

Damit dies im optimalen Fall automatisch erfolgt, hat die European Association of Corporate Treasurers (EACT, eact.eu) Codewörter sowie Formatregeln definiert. Die vollständige Liste der Codewörter und Formatregeln kann auf der EACT-Webseite eact.eu/Core/Documents/Wordpress_Old/docs/EACT_Standard_for_Remittance_Info.pdf über die Working Group 8 (SEPA Documents) eingesehen werden.

Beispiele für die Nutzung gemäß EACT-Standard:

```
<RmtInf>
  <Ustrd>/RFB/123456789012345678901</Ustrd>
</RmtInf>
```

(RFB = Reference for Beneficiary)

Die Transaktion steht im Zusammenhang mit dem Geschäft mit der Referenz 123456789012345678901.

```
<RmtInf>
  <Ustrd>/RFS/RF98123456789012345678901</Ustrd>
</RmtInf>
```

(RFS = Reference secured with check digits)

Die Transaktion verweist ebenfalls auf das Geschäft mit der Referenz 123456789012345678901, wobei diesmal die Referenz als prüfziffern gesicherte Referenz gemäß ISO 11649 angegeben wird, siehe auch die Ausführungen zum strukturierten Verwendungszweck auf der nächsten Seite.

```
<RmtInf>
  <Ustrd>/CNR/876543/DOC/894584334/DOC/894584335/ 54.67/ 20141128</Ustrd>
</RmtInf>
```

(CNR = Customer Number, DOC = Document reference)

/CNR/876543/ bezeichnet die Kundennummer 876543

/DOC/894584334 verweist auf die Rechnungsnummer 894584334

/DOC/894584335/54.67/20141128 ist ein sogenanntes Verbundelement mit zusätzlichen Daten getrennt durch Schrägstrich und Leerzeichen, hier die Rechnungsnummer 894584335 datiert auf den 28. November 2014, wobei nur der Betrag 54.67 enthalten ist.

10.1.3 VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN (VL-ZAHLUNGEN)

- Im Falle von vermögenswirksamen Leistungen (VL) wird hier „XXJ / Vertragsnummer“ eingetragen, wobei XX entweder 00 oder durch den Prozentsatz der Sparzulage ersetzt wird und der Buchstabe J durch die letzte Ziffer des Leistungsjahres. Der Name des:der VL-Empfängers:in kann ggf. im Datenelement „Ultimate Creditor“ hinterlegt werden. Des Weiteren muss als PurposeCode CBFF (Capital Building Fringe Fortune) gesetzt werden. Für Altersvermögenswirksame Leistungen (Capital Building Fringe Fortune for Retirement) kann der PurposeCode CBFR gesetzt werden.

```
<Purp>  
    <Cd>CBFF</Cd>  
</Purp>  
<RmtInf>  
    <Ustrd>003/ABC123456</Ustrd>  
</RmtInf>
```

10.1.4 STRUKTURIERTER VERWENDUNGSZWECK <RmtInf><Strd>

Strukturierte Creditor-Referenz <CdtrRefInf>

- Belege mit prüfzifferngerechten Verwendungszwecken gibt es analog den BZÜ-Belegen im Inlandszahlungsverkehr, auch in SEPA. Sie werden bei SEPA CreditorReference genannt nach ISO 11649, beginnend mit „RF“ und dann gefolgt von 21 alphanumerischen Stellen. Berechnet wird die CreditorReference mit Modulus 97.
- In SEPA ist nur der strukturierte Verwendungszweck mit dem Codewort SCOR zugelassen.
- Wenn die Prüfziffer nicht korrekt ist, wird die Referenz in den unstrukturierten Verwendungszweck überführt.
- Im papierhaften und elektronischen Kontoauszug MT940 wird die Struktur grundsätzlich nicht mitgegeben, sondern einfach nur der Inhalt ohne Tags, z. B. „SCOR RF98123456789012345678901“. Im neuen camt.05x wird die Struktur durchgeleitet.
- Für den strukturierten Verwendungszweck mit prüfzifferngerechten Referenznummer kann zudem der PurposeCode IVPT (InvoicePayment) vergeben werden.
- Neben der CreditorReferenz und dem Kennzeichen SCOR kann auch noch ein Issuer mitgegeben werden.

```
<RmtInf>
  <Strd>
    <CdtrRefInf>
      <Tp>
        <CdOrPrtry>
          <Cd>SCOR</Cd>
        </CdOrPrtry>
      </Tp>
      <Ref>RF98123456789
        012345678901</Ref>
    </CdtrRefInf>
  </Strd>
</RmtInf>
```

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Bearbeitung max. 35 Stellen)			
Firma Ungenannt, Irgendwo			
IBAN		BIC des Kreditinstituts/Zahlungsempfängers (8 oder 11 Stellen)	
DE58123456780123456789		BANKDEFFXXX	
Kunden-Referenznummer		Betrag: Euro, Cent	
RF98123456789012345678901			
Dieser Beleg wird maschinell verarbeitet. Zusätzliche Angaben sowie Änderungen der vordruckten Daten sind möglich.			
Angaben zum Kontoinhaber/Zielfirma, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine 50 Stellen; nur auf Postfachangaben)			
IBAN		07	
D E			
Datum		Unterschrift(jen)	

10.1.5 VOLLSTRUKTURIERTER VERWENDUNGSZWECK (NUR NICHT-SEPA)

In der neuen ISO Version 2019 wird es zusätzliche strukturierte Daten geben. Der bisherige unstrukturierte Verwendungszweck erweitert sich um den strukturierten Verwendungszweck, der bei Vollbelegung bis zu 9.000 Zeichen groß werden kann und eine Vielzahl an Informationsmöglichkeiten zu Zahlungen beinhaltet. Der strukturierte Verwendungszweck steht bei der UniCredit zunächst für Auslandszahlungen und Eilzahlungen mit der Auftragsart AXZ sowie im camt Kontoauszug zur Verfügung.

Folgende Elemente werden künftig im strukturierten Verwendungszweck zur Verfügung stehen:

- Referred Document Info (z. B. bezogen auf Rechnungen oder Verträge)
- Referred Document Amount (Betrag der im referenzierten Dokument angegeben ist)
- Tax Remittance (Steuerinformationen z. B. Steuernummern)
- Creditor Reference Info (Strukturierte Referenznummer)
- Invoicer (Rechnungssteller:in)
- Invoicee (Rechnungsempfänger:in)
- Garnishment Remittance (Pfändungsinfo)
- Additional Remittance (3 x 140 Zeichen)

STRUCTURED REMITTANCE

Referred Document Info		
Type	Date	Number
Line Details		
Id-Type/Number/Date		
Amount Due		
Amount Credit Note		
Amount Discount		
Amount Credit Tax		
Adjustment Amount		
Remitted Amount		

Referred Document Amount	
Amount Due	
Amount Discount	
Amount Credit Note	
Amount Credit Tax	
Adjustment Amount	
Remitted Amount	

Tax Remittance			
Creditor		Adm Zone	
Tax-Id	Regist-Id	Ref Number	
Debtor		Method	
Tax-Id	Regist-Id	Tax Amount	
Ultimate Debtor		Date	
Tax-Id	Regist-Id	Sequence	
Record			
Type	Status	Rate	Category
Forms	Period	Certification	Tax Amount
Tax Amount			Addit. Info
Period	Amount		

Invoicer		
Name	Adr	Id

Invoicee		
Name	Adr	Id

Garnishment Remittance		
Type	Ref	Date
Garnishee		Amount
Name	Adr	Insurance
Garnish Admin		Employee
Name	Adr	

Creditor Reference Info	
Type	Number

Additional Remittance	
3 x 140	

```

<Strd>
  <RfrdDocInf> .....Referenziertes Dokument
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>CINV</Cd> .....Dokumenttyp (hier z. B. Commercial Invoice)
      </CdOrPrtry>
    </Tp>
    <Nb>3521264364</Nb> .....Dokumentnummer
  </RfrdDocInf>
  <CdtrRefInf> .....Creditor Referenz
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>SCOR</Cd>
      </CdOrPrtry>
      <Issr>BEauthority</Issr>
    </Tp>
    <Ref>RF12345678901234567890123456</Ref>
  
```

```

<Strd>
  <RfrdDocInf>
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>CINV</Cd>
      </CdOrPrtry>
    </Tp>
    <Nb>369258147</Nb> .....Rechnungsnummer
    <RltdDt>2019-04-15</RltdDt> .....Rechnungsdatum
  </RfrdDocInf>
  <RfrdDocAmt>
    <DuePyblAmt Ccy="EUR">143567.54</DuePyblAmt> .....Rechnungsbetrag
    <TaxAmt>
      <Tp>
        <Cd>STAT</Cd>
      </Tp>
      <Amt Ccy="EUR">24649.46</Amt> .....staatlicher Steuerbetrag
    </TaxAmt>
    <Amt Ccy="EUR">147896.76</RmtdAmt>
  </RfrdDocAmt>
  
```

```

<Strd>
  <RfrdDocInf>
    <Nb>987654321</Nb>
  </RfrdDocInf>
  <RfrdDocAmt>
    <DuePyblAmt Ccy="EUR">247.34</DuePyblAmt>
    <DscntApldAmt>
      <Tp>
        <Cd>TMDS</Cd>
      </Tp>
      <Amt Ccy="EUR">24.73</Amt>
    </DscntApldAmt>
    <TaxAmt>
      <Tp>
        <Cd>STAT</Cd>
      </Tp>
      <Amt Ccy="EUR">44.46</Amt>
    <RmtdAmt Ccy="EUR">267.13</RmtdAmt> ..... Referenzierter Betrag
  </RfrdDocAmt>
  <AddtlRmtInf>Advise Mr Mustermann</AddtlRmtInf> ..... Zusätzliche Information
...

```

10.1.6 VERBESSERTER TRANSPARENZ FÜR KUND:INNEN

Im Statement der ERPB (Euro Retail Payments Board) vom Juni 2021 werden Empfehlungen für eine verbesserte Transparenz für Kund:innen benannt:

Der Verwendungszweck sollte die folgenden Details enthalten:

- **An wen** erfolgt die Zahlung
Die Angabe des Handelsnamen des:der Zahlungsempfängers:in wird empfohlen, wenn dieser vom Namen des: der Kontoinhabers:in abweicht.
Sofern Dienstleistungsunternehmen die Abwicklung von Zahlungen für Dritte ausführen, wird die Angabe des Namens des:der Dienstleisters:in sowie der Handelsname des:der Zahlungsempfängers:in empfohlen.
- **Wo** wurde die Ware / Dienstleistung ausgelöst
Im Kontoauszug sollte der genaue Ort angegeben werden, an dem die Ware / Dienstleistung ausgelöst wurde.
Im Falle von eCommerce Geschäften sollte der Name der Webseite oder der Handelsname der Online-Plattform des:der Zahlungsempfängers:in erwähnt werden.
- **Wann** wurde die Ware / Dienstleistung erstellt
Der Kontoauszug sollte Erstellungsdatum und -zeit der Ware / Dienstleistung enthalten.

Beispiele für die Angaben im Verwendungszweck
(basierend auf dem unstrukturierten Verwendungszweck)

```

<RmtInf>
  <Ustrd> Musterhandel / Dortmund/2023-09- 01T11:37/RechNr. 234567890AZ
</Ustrd>
</RmtInf>

```

```

<RmtInf>
  <Ustrd> www.mustertravel.com / Onlinekauf 2 / 023-08-05 18:15 / Reservierungsnr.
123ABC456DEF7890WYZ24 Genießen Sie die Reise
</Ustrd>
</RmtInf>

```

Die Datenelemente werden jeweils durch einen slash („/“) getrennt. Anstatt eines slash („/“) können auch andere Sonderzeichen verwendet werden (z .B. „+“).

Die ERPB hat entschieden, dass die verschiedenen Empfehlungen bis Juni 2024 umgesetzt werden müssen.

Quelle: EPC Guideline EPC088-22 / Version 1.0 / Ausgabe: 25. Mai 2022

10.1.7 EXTENDED REMITTANCE INFO

Der im EPC für das Rulebook 2019 als optional eingeführter erweiterter Verwendungszweck (ExtendedRemittanceInfo – ERI) wird von der UniCredit derzeit nicht unterstützt. Der ERI bietet einen strukturierten Verwendungszweck mit bis zu 999 × 280 Zeichen. Nachdem die XML-Einführung des Eil- und SWIFT-Zahlungsverkehrs 2023 eine andere Struktur des strukturierten Verwendungszwecks mit bis zu

9.000 Zeichen eingeführt hat, sollte mit einer ERI-Einführung vorerst noch gewartet werden.

10.2 ZAHLUNGSGRUND / PURPOSE CODE

- Die strukturierte Information über den Zahlungsgrund pro Zahlung, z.B. Spende oder Gehalt, wird über den Purpose Code in SEPA abgebildet.
- Der Purpose Code geht grundsätzlich an die Empfänger:in Bank und deren End-Empfänger:in.
- Er beeinflusst u.a. die Bildung unterschiedlicher Geschäftsvorfall Codes (GVC) im elektronischen Auszug.
- Alle Zahlungsgründe sind aufgeführt in iso20022.org/external_code_list.page im Reiter „AllCodeSets“.

```
<CdtTrfTxInf>
...
  <Purp>
    <Cd>PENS</Cd>
  </Purp>
</CdtTrfTxInf>
```

Purpose Code-Auszug	Erklärung	Spezieller Geschäftsvorfall-Code für elektronischen Auszug
ACCT	Cash Pooling	
AGRT	Landwirtschaft	
AIRB	Luftverkehr	
BECH	Kindergeld	
BENE	Arbeitslosengeld	GVC Haben 156, GVC Echtzeitüberweisung 163
BONU	Bonuszahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
BUSB	Busverkehr	
CASH	Cash Management	
CBFF	Vermögenswirksame Leistung	GVC Haben 154, GVC Echtzeitüberweisung 161
CBFR	Altersvermögenswirksame Leistungen	GVC Haben 155, GVC Echtzeitüberweisung 162
CBLK	Kartenzahlung Sammler	
CCRD	Kreditkartenzahlung	
CDBL	Kreditkartenabrechnung	
CDCB	Kartenzahlung POS-Cashback	GVC Haben 198, Soll 106
CDCD	Geldautomatenverfügung	GVC Soll 106
CDCS	Geldautomatenverfügung mit Preis	GVC Soll 106
CDDP	Kartenzahlung POS maximal Autorisierung	GVC Haben 198, Soll 106
CDQC	QuasiCash Kartenzahlung, z.B. Kupons	
CFEE	Stornogebühr	
CGDD	Kartengenerierte Lastschrift ELV	GVC Soll 107
CHAR	Spende	GVC Soll 119, Haben 169, GVC Echtzeitüberweisung 165
CMDT	Gebrauchsgüter	
COMC	Warenkredit	
COMM	Kommissionszahlung	
CORT	Deckung für Handelsgeschäft	
COST	Kosten allgemein	
CSLP	Sozialversicherungsabgaben	
DNTS	Zahnarzt-Service	
ECPG	Garantierte Internetzahlung PayDirekt	GVC Soll 084
ECPR	Rückabwicklung Internetzahlung	GVC Soll 116, Haben 155
ECPU	Nichtgarantierte Internetzahlung	
ELEC	Stromrechnung	
ENRG	Energie	
EPAY	E-Commerce-Zahlung	
ESTX	Grundsteuer	
ETUP	Geldkarte Laden	GVC Soll 106
FEES	Preise	
FOCL	Geldkarte	GVC Soll 106

Purpose Code-Auszug	Erklärung	Spezieller Geschäftsvorfall-Code für elektronischen Auszug
GASB	Gasrechnung	
GDDS	Warenkauf / Verkauf	
GOVT	Zahlung an/von öffentlichen Kassen	GVC Haben 156, GVC Echtzeitüberweisung 163
HLTC	Gesundheits-Service	
HLTI	Krankenversicherung	
IDCP	Kartenzahlung POS	GVC Haben 198, Soll 106
INPC	Autoversicherung	
INSM	Ratenzahlung	
INSU	Versicherung	
INTC	Intra-Company Übertrag	
INTE	Zinsen	
INTX	Einkommensteuer	
IVPT	Referenz laut ISO 11649	GVC Haben 167, GVC Echtzeitüberweisung 164
LBRI	Berufsversicherung	
LICF	Lizenzkosten	
LIFI	Lebensversicherung	
LOAN	Kreditzahlung	
LOAR	Kreditrückzahlung	
MDCS	Medizinische Dienste	
MP2B	Mobile Zahlung am POS	
MP2P	Mobile Zahlung P2P	
MTUP	Mobilfunkaufladung	GVC Soll 106
NWCM	Netzwerkkommunikation	
OTHR	Sonstiges	
PAYR	Lohn/Gehaltszahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
PENS	Pensions- und Rentenzahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
PHON	Telefon	
PPTI	Haus / Grundstücksversicherung	
RINP	Dauerauftragsgutschrift	GVC Haben 152
RLWY	Bahnverkehr	
RRCT	Rücküberweisung einer Echtzeit-Überweisung	
R RTP	Basiert auf einem Request-To-Pay	
SALA	Lohn / Gehaltszahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
SAVG	Sparerzahlung	
SCVE	Dienstleistungen allgemein	
SPSP	Gehalt- oder Pensionszahlung für mehr als 1 Monat bzw. Nachzahlung	GVC Haben 153, GVC Echtzeitüberweisung 157
SSBE	Sozialleistungen	GVC Haben 156, GVC Echtzeitüberweisung 163
STDY	Bildung und Unterricht	
SUPP	Lieferantenzahlung	
TAXS	Steuerzahlung	
TELI	Laut Telefonauftrag	
TRAD	Handelsgeschäft	
VATX	Mehrwertsteuer	
WEBI	Laut Auftrag im Internet	
WTER	Wasser	

Weitere Informationen finden Sie in unseren Broschüren „Reporting“ und „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“, welche Ihnen Ihr: Ihre Cash Management & eBanking-Spezialist:in auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

10.3 PRODUKTKATEGORIE / CATEGORY PURPOSE

- Der Category Purpose ist eine Anweisung des Einreichenden an die Einreicher:in Bank
- Er gilt eine besondere Verarbeitung der Aufträge / der Datei, z. B. mit einer Priorisierung oder Sonderkonditionen
- Gilt für Datei oder je Zahlung
- Es ist eine bilaterale Vereinbarung über Nutzung mit der Bank erforderlich
- Bei UniCredit wird derzeit nur „SALA“ (gleichtägige Gehaltsüberweisungen) auf Dateiebene verwendet
- Kartenzahlungen im SEPA Cards Clearing werden mit Category Purpose „IDCP“ (garantierte Kartenzahlung) oder „CBLK“ (Summeneinzug) oder „FCOL“ (Entgelteinzug) gekennzeichnet
- PayDirekt Zahlungen werden mit Category Purpose „EPAY“ gekennzeichnet
- Statt dem vierstelligen code kann ab der ISO-Version 2019 auch ein proprietäres feld mit 35 stellen verwendet werden

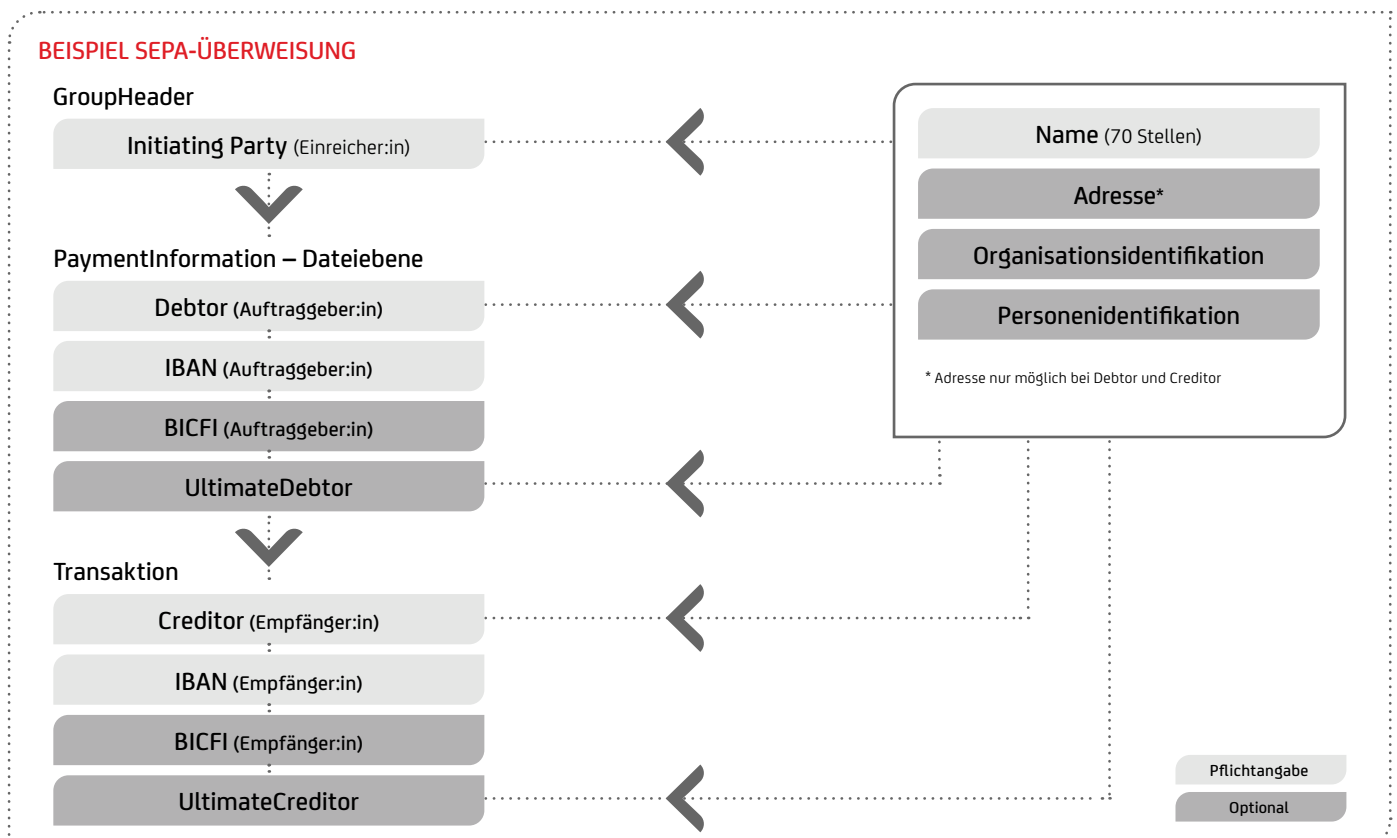
```
<PmtInfId>
...
  <PmtTpInf>
    ...
      <CtgyPurp>
        <Cd>SALA</Cd>
      </CtgyPurp>
    </PmtTpInf>
  ...
</PmtInfId>
```

10.4 SONDERSERVICE „GEHALT“

Viele Firmen möchten insbesondere Gehaltszahlungen ihrer Angestellten auf Termin bezahlen. Damit Sie die Gehaltsdateien nicht selber splitten und nach Empfänger:innen in der UniCredit bzw. bei Fremdbanken im SEPA-Raum trennen müssen, bieten wir hierzu eine spezielle Lösung an. Sofern die Dateien nach 12:15 Uhr eingereicht werden und neben dem Kennzeichen Instructed Priority = „HIGH“ auch mit dem Kennzeichen Category Purpose = „SALA“ (auf PaymentInformation-Ebene) versehen sind, wird die Datei geparkt und erst am Folgetag ausgeführt – somit erhalten Empfänger:innen bei Fremdbanken und UniCredit-Empfänger:innen am Folgetag die Zahlungen gleichartig.

10.5 BETEILIGTE PERSONEN IN EINER ZAHLUNGSVERKEHRSNACHRICHT

Auftraggeber:in und Empfänger:in bzw. Zahlungspflichtige:r erscheinen in den verschiedenen Ebenen eines SEPA-Auftrags bzw. einer Dateieinreichung. Über die Felder Ultimate kann zusätzlich ein abweichender Auftraggeber:in und Zahlungsempfänger:in bzw. -pflichtige:r mitgegeben werden.



BEISPIEL AUSLANDSÜBERWEISUNG

GroupHeader

Initiating Party (Einreicher:in)



PaymentInformation – Dateiebene

Debtor (Auftraggeber:in)

IBAN (Auftraggeber:in)

Other-Id

Debtor Agent (ZDL Auftraggeber:in)

BICFI

Other-Id / LEI

UltimateDebtor

Charges Account Agent



Transaktion

Creditor (Empfänger:in)

IBAN (Auftraggeber:in)

Other-Id

Creditor Agent (ZDL Empfänger:in)

BICFI

Other-Id / LEI

UltimateCreditor

Invoicer (Rechnungssteller:in)

Invoicee (Rechnungsempfänger:in)

Garnishee

Intermediary1 Agent

Name (140 Stellen)

Adresse*

Organisationsidentifikation

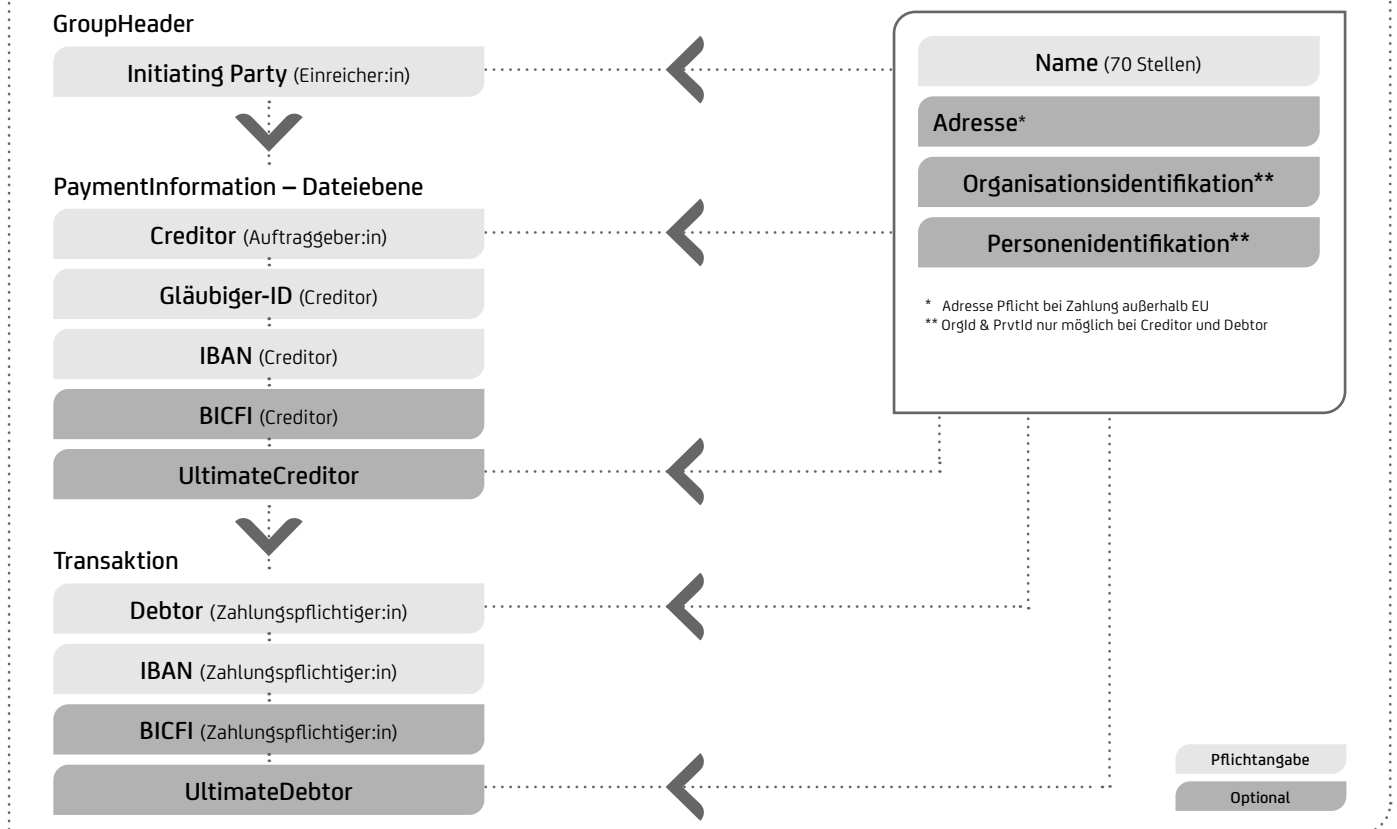
Personenidentifikation

*Strukturierte Adresse siehe Kapitel 10.7.1

Pflichtangabe

Optional

BEISPIEL SEPA LASTSCHRIFT



10.6 NAME, ADRESSE

- In der Zahlungsverkehrsnachricht gibt es mehrere beteiligte Personen (Debtor, Creditor, InitiatingParty, Ultimate Creditor und Ultimate Debtor).
- Der jeweilige Name <Nm> der beteiligten Personen wird immer mit bis zu 70 Stellen angegeben. Der Creditor-Name und Debtor-Name sind Pflichtfelder – außer bei Kartenzahlungen. Bei Auslandsverkehrszahlungen können Namensfelder bis 140 Stellen angegeben werden.
- Optional können bei Debtor und Creditor noch Adressen <PstlAdr> mitgegeben werden. Hierzu sind mindestens der Ländercode und Stadt anzugeben. In der Vorgängerversion ISO 2009 können auch zwei unstrukturierte Adresszeilen verwendet werden: der Ländercode <Ctry> zzgl. 2 x 70 Stellen der unstrukturierten Adresse <AdrLine>. In der neuen ISO-Version 2019 sind im pain.001.001.09 bzw. pain.008.001.02 nur strukturierte Adressen möglich. Im Interbankenverkehr und Altformaten sind bis 2025 noch unstrukturierte Adresszeile 3 x 35 Zeichen bzw. bei SEPA 2 x 70 Zeichen möglich.
- Wenn im Auslandszahlungsverkehr pain.001.001.09 das Land des Wohnortes von dem Land der Postadresse abweicht, kann das Feld CountryOfResidence <CtryOfRes> verwendet werden.
- Name und Adresse des:der Auftraggebenden (bei grenzüberschreitenden Zahlungen) müssen aufgrund der Geldtransferverordnung bzw. VO (EU) 2015 / 847 korrekt mitgeliefert werden. Die UniCredit füllt diese automatisch bei Überweisungen mit den Kontostammdaten.
- Die Empfänger:in-Adresse (Begünstigte:r bzw. Lastschriftzahlungspflichtige:r) zusätzlich zum Namen sollte zumindestens für grenzüberschreitende Zahlungen grundsätzlich mitgeliefert werden, um Rückfragen u. a. bei Sanktionslistenprüfungen zu vermeiden.
- Die Zahlungspflichtigen-Adresse bei Lastschrifteinreichung ist Pflicht bei Lastschriften außerhalb der EU (Geldtransferverordnung (EU) 2015 / 847). Das betrifft derzeit folgende Länder: Norwegen (NO), Island (IS), Liechtenstein (LI), Vatikanstadt (VA), Andorra (AD), Schweiz (CH), Monaco (MC), San Marino (SM), Jersey (JE), Guernsey (GG), Isle of Man (IM), St. Pierre und Miquelon (PM) sowie Großbritannien (GB / GI).

10.6.1 STRUKTURIERTE ADRESSE

Sofern SEPA-, Ausland- und Eilzahlungen im Format pain.001.001.09 bzw. SEPA Lastschriften im Format pain.008.001.08 eingereicht werden, sind die strukturierten Adressfelder wie Ort <TwnNm> und Land <Ctry> verpflichtend zu belegen, falls die Adresse verwendet wird. Für Auslands- und Eilzahlungen sind die strukturierten Adressfelder im Falle von Ultimates verpflichtend.

Bis 2025 können noch unstrukturierte Adressline-Felder in der Vorgängerversion pain.001.001.03 und pain.008.001.02 übergangsweise verwendet werden. Ab spätestens 2025 sind strukturierte Adressen für Zahlungen nötig.

Für die bisherigen unstrukturierten Feldern gilt es sie in Zukunft auf die strukturierten Adressfelder zu übertragen, insbesondere bei internationalen Adressen, deren Aufbau sich von dem europäischen Aufbau unterscheidet. Beispielsweise steht die Hausnummer vor der Straße, nicht hinter dem Straßennamen wie in Europa.

Aus dem Grund empfiehlt es sich frühzeitig alle Kund:innenbestände (Debitoren / Kreditorenbuchhaltung) sukzessiv anzupassen und strukturiert anzulegen, um eine fehlerhafte Übertragung der Adressfelder zu vermeiden.

Folgende Elemente stehen künftig bei der strukturierten Adresse zur Verfügung (max. 699 Zeichen):

Name	XML-Tag	Mult.	Format	Beschreibung
Department	<Dept>	[0..1]	Max70Text	Abteilung/Bereich
SubDepartment	<SubDept>	[0..1]	Max70Text	Unterabteilung/-bereich
StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Max70Text	Straße
BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Max16Text	Hausnummer
BuildingName	<BldgNm>	[0..1]	Max35Text	Gebäudenname
Floor	<Flr>	[0..1]	Max70Text	Stockwerk/Etage
PostBox	<PstBx>	[0..1]	Max16Text	Postfach
Room	<Room>	[0..1]	Max70Text	Raumnummer
PostCode	<PstCd>	[0..1]	Max16Text	Postleitzahl
TownName	<TwnNm>	[1..1]	Max35Text	Stadt
TownLocationName	<TwnLctnNm>	[0..1]	Max35Text	Spezifischer Ortsname innerhalb einer Stadt
DistrictName	<DstrctNm>	[0..1]	Max35Text	Unterteilung innerhalb einer Region
CountrySubDivision	<CtrySubDvsn>	[0..1]	Max35Text	Region
Country	<Ctry>	[1..1]	Max2Text	Ländercode bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland

Unstrukturierte Adresse – Alte ISO-Version (2009) für SEPA

```
...
<Nm>ABC Handels GmbH</Nm>
<PstlAdr>
  <Ctry>DE</Ctry>
  <AdrLine>Zentrale1, Dorfstrasse 23/2</AdrLine>
  <AdrLine>80995 Muenchen / Bogenhausen</AdrLine>
</PstlAdr>
...
```

Strukturierte Adresse – Neue ISO-Version (2019)

```
...
<Nm>ABC Handels GmbH</Nm>
<PstlAdr>
  <Dept>Zentrale1</Dept>
  <StrtNm>Dorfstrasse</StrtNm>
  <BldgNb>23</BldgNb>
  <Flr>2</Flr>
  <PstCd>80995</PstCd>
  <TwnNm>Muenchen</TwnNm>
  <TwnLctnNm>Bogenhausen</TwnLctnNm>
  <Ctry>DE</Ctry>
</PstlAdr>
...
```

Länderbeispiele strukturierte Adresse

UNITED STATES

ISO20022 Tag	Beschreibung	unstrukturierte Adresse (Beispiel)	ISO20022 Mapping Beispiel
<Nm>	Name	Wells Fargo Bank, NA GLOBAL PAYMENT SERVICES 500 W. 33RD ST 30 HUDSON YARDS 62ND FLOOR New York, NY 10001 US	Wells Fargo Bank, NA
<Dept>	Department		GLOBAL PAYMENT SERVICES
<StrtNm>	Street Name		W. 33RD ST
<BldgNb>	Building Number		500
<BldgNm>	Building Name		30 HUDSON YARDS
<Flr>	Floor		62
<PstCd>	Post Code		10001
<TwnNm>	Town Name		New York
<CtrySubDvsn>	Country Sub Division		NY
<Ctry>	Country		US

UNITED KINGDOM

ISO20022 Tag	Beschreibung	unstrukturierte Adresse (Beispiel)	ISO20022 Mapping Beispiel
<Nm>	Name	Mr Walter C. Brown 49 Featherstone Street London EC1Y 8SY United Kingdom	Mr Walter C. Brown
<StrtNm>	Street Name		Featherstone Street
<BldgNb>	Building Number		49
<PstCd>	Post Code		EC1Y 8SY
<TwnNm>	Town Name		London
<Ctry>	Country		GB

BELGIUM

ISO20022 Tag	Beschreibung	unstrukturierte Adresse (Beispiel)	ISO20022 Mapping Beispiel
<Nm>	Name	Acme NV Building West Verdieping 4 Bloemendalelaan 62/3 bus 47 9990 Maldegem BELGIUM	Acme NV
<StrtNm>	Street Name		Bloemendalelaan
<BldgNb>	Building Number		62/3
<BldgNm>	Building Name		Building West
<Flr>	Floor		4
<Room>	Room		47
<PstCd>	Post Code		9990
<TwnNm>	Town Name		Maldegem
<Ctry>	Country		BE

HONGKONG

ISO20022 Tag	Beschreibung	unstrukturierte Adresse (Beispiel)	ISO20022 Mapping Beispiel
<Nm>	Name	Hang Seng Bank Limited Personal Banking Division, Customer Relations 112, Hang Seng 113 113 Argyle Street Mongkok Kowloon Hongkong	Hang Seng Bank Limited
<Dept>	Department		Personal Banking Division
<SubDept>	Sub Department		Customer Relations
<StrtNm>	Street Name		Argyle Street
<BldgNb>	Building Number		113
<BldgNm>	Building Name		Hang Seng 113
<Flr>	Floor		12
<TwnNm>	Town Name		Mongkok
<CtrySubDvsn>	Country Sub Division		Kowloon
<Ctry>	Country		HK

Hybrid-Adresse:

Derzeit gibt es konkrete Überlegungen von Swift für den Auslands- und Eilzahlungsverkehr ab 2025 von der Regel „nur strukturierte Adresse“ abzuweichen. Hier sollen dann 3 verschiedene Varianten zugelassen werden:

1. Nur strukturierte Adresse (mindestens Ort und Land, wie oben beschrieben)
2. bis 2026 noch die unstrukturierte Adresse zulassen (somit könnten evtl alte Formate wie DTAZV noch übergangsweise für die Migration verwendet werden bis Nov 2026)

3. Hybridadresse: diese setzt sich zusammen aus strukturierten Adressfeldern (mindestens Ort und Land) sowie 2 x 70 Zeichen unstrukturierte Adresszeilen, wenn diese nicht in die strukturierten Adressfelder z.B. Trennung von Straße und Hausnummer gebracht werden können. Aber Ort und Land muss verpflichtend strukturiert geliefert werden.

Zu bedenken ist aber dass derzeit diese 3 Varianten nicht final beschlossen wurden und auch bei SEPA noch keine Regeln definiert wurden.

Wir empfehlen Ihnen trotzdem möglichst schon auf die strukturierte Adresse umzustellen, wo es einfach möglich ist. Bei komplexeren Systemen abzuwarten, bis hier eine finale Lösung spezifiziert wurde.

Quelle: swift_iso20022_structure_postal_address_0306.xls

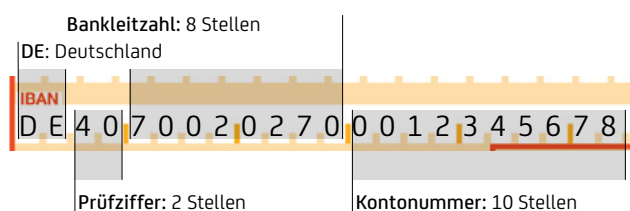
10.7 IBAN, BIC

10.7.1 IBAN

- International Bank Account Number – IBAN ist das eindeutige Identifikationskriterium für die Zahlungsempfäng:innen und Zahlungspflichtig:innen. Die IBAN löst die nationale Kontonummer im SEPA-Zahlungsraum für SEPA-Aufträge komplett ab.

```
<Id>  
<IBAN>DE40700202700012345678</IBAN>  
</Id>
```

- Der Aufbau ist definiert von ISO 13616-1:2007. Die IBAN beginnt mit zwei Buchstaben, dem Länderkennzeichen, gefolgt von der numerischen Prüfziffer. Die zweistellige Prüfziffer errechnet sich über die gesamte IBAN nach ISO 7064 im Modulus 97-10. Anschließend erfolgt eine Bank- / Kontoidentifikation. Diese Bank- / Kontoidentifikation ist je nach Land unterschiedlich strukturiert und hat bis zu 34 Stellen. Derzeit gibt es IBANs zwischen 15 und 31 Stellen und neben numerischen Werten können ab der 5. Stelle auch alphanumerische Werte enthalten sein.
- In Deutschland bilden die ersten 8 Stellen nach der Prüfziffer die numerische Bankleitzahl und die folgenden 10 Stellen die numerische Kontonummer, sodass die gesamte IBAN in Deutschland 22-stellig ist. Ob die Kontonummer korrekt ist, lässt sich für viele Banken anhand der letzten Stelle der Kontonummer sagen. Diese verwenden die letzte Ziffer für eine Kontrollziffer. Welcher bankenindividuelle Berechnungsmodulus hierfür notwendig ist, lässt sich im Bankleitzahlenverzeichnis bei der Bundesbank anhand der BLZ ermitteln.



- Eine simple Ermittlung der Prüfziffer anhand der BLZ und Kontonummer führt in Deutschland häufig zu Fehlleitungen von Zahlungen, da besonders zu beachten ist:
 - Einzelne Institute füllen das Kontonummernfeld in der IBAN bei Kontonummern kleiner 10 Stellen nicht linksbündig mit Nullen auf, sondern füllen die Nullen am Ende der Kontonummer auf.
 - Besonders durch Fusionen und Zusammenlegungen von Bankfilialen benutzen Kunden häufig noch ihre alte Bankleitzahl weiter, obwohl sie bereits in ihrer IBAN eine neue Bankleitzahl erhalten haben.
 - Deshalb sollte eine IBAN-Berechnung immer über die kontoführende Bank oder in Deutschland über den BankVerlag oder über Verfahren stattfinden, die die institutsindividuellen Besonderheiten berücksichtigen, welche von der Bundesbank veröffentlicht wurden.

Beispiele für institutsindividuelle Besonderheiten bei der IBAN-Ermittlung

- Spenden- und Pseudokonten werden vor IBAN-Ermittlung in echte Kontonummern umgewandelt, z.B.: BLZ 70150000 und Konto 70000 wird in IBAN zu Konto **18180018**, also DE64 7015 0000 **0018 1800 18**.
- Konten werden hinten statt vorne auf 10 Stellen mit Nullen aufgefüllt, z.B.: BLZ 26580070 und Konto 7325022 werden zu IBAN DE32 2658 0070 **0732 5022 00**.
- Die BLZ wird ausgetauscht, z.B.: BLZ 30020500 und Konto 40033086 werden zu IBAN DE02 5002 0200 0040 0330 86.

IBAN-Beispiele für andere Länder

Im Dokument swift.com/sites/default/files/resources/iban_registry.pdf sind alle national vereinbarten IBAN-Formate aufgeführt, hier ein Auszug:

Österreich (20-stellig):

Beispiel:

LL	Länderkennzeichen:
PP	Prüfziffer
BBB...	österreichische Bankleitzahl
KKK...	Kontonummer

LLPPBBBBBBBBBBBBBBBB

AT611904300234573201

AT	Buchstaben
2-stellig	numerisch
5-stellig	numerisch
11-stellig	numerisch

Schweiz (21-stellig):

Beispiel:

LL	Länderkennzeichen:
PP	Prüfziffer
BBB...	Schweizer Bankleitzahl
KKK...	Kontonummer

LLPPBBBBBBBBBBBBBBBB

CH9300762011623852957

CH	Buchstaben
2-stellig	numerisch
5-stellig	numerisch
12-stellig	numerisch

Italien (27-stellig):

Beispiel:

LL	Länderkennzeichen:
PP	Prüfziffer
N	Control Internal Number (CIN)
BBB...	Associazione Bancaria Italiana (ABI)
CCC...	Codice di Avviamento Bancario (CAB)
KKK...	Kontonummer

LLPPNBBBBBCCCCCKKKKKKKKKKK

IT60X0542811101000000123456

IT	Buchstaben
2-stellig	numerisch
1-stellig	alphanumerisch
5-stellig	numerisch
5-stellig	numerisch
12-stellig	numerisch

10.7.2 IBAN-ONLY

Seit 1. Februar 2016 kann die Angabe des BIC im SEPA-Raum entfallen:

Überweisung pain.001.001.09

```
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <Othr>
      <Id>NOTPROVIDED</Id>
    </Othr>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
...
<CdtrAgt> CdtrAgt kann komplett entfallen
  <FinInstnId>
    <BIC>SPUCDC2UXX</BIC>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
```

Lastschrift pain.008.001.08

```
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <Othr>
      <Id>NOTPROVIDED</Id>
    </Othr>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
...
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <Othr>
      <Id>NOTPROVIDED</Id>
    </Othr>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
...
```

Beim Payment-Status-Report pain.002 wird IBAN-Only wie folgt berücksichtigt: Bei Überweisungen enthält der DebtorAgent den BIC der UniCredit und der CreditorAgent verbleibt so, wie dieser angeliefert wurde. Bei Lastschriften gilt dies analog für CreditorAgent und DebtorAgent.

10.7.3 ZAHLUNGEN OHNE IBAN

Es ist auch möglich Zahlungen, die keine SEPA-Zahlungen sind, ohne IBAN einzureichen. Für SEPA und Eilzahlungen ist der IBAN Pflicht. Eine andere Identifikation als der IBAN darf jedoch nur verwendet werden, wenn kein IBAN vorhanden oder bekannt ist. Sofern dies der Fall ist, muss aber ein anderes Identifikationsmerkmal des Kontos angegeben werden. Das kann entweder mit dem Proxy <Prxy> als Ersatzidentifikation des Kontos erfolgen oder aber auch mittels einer anderweitigen Identifikation des Kontos <Othr><Id>. Ein Proxy (z. B. Mobilfunknummer, E-Mail Adresse, etc.) kann nur verwendet werden, wenn das mit allen beteiligten Banken vereinbar wurde. Derzeit gibt es kein nutzbares Directory für Proxies bei der UniCredit Bank GmbH.

```
<CdtrAcct>
  <Id>
    <Othr><Id>123456789</Id></Othr>
  </Id>
</CdtrAcct>
```


10.7.4 PROXY BZW. ALIAS

Mit ISO Version 2019 wurde die Möglichkeit eingeführt, eine Proxy bzw. Alias zu verwenden. Der Alias kann z.B. eine TELE-Telefonnummer, EMAL-eMail, DNAM-Internetadresse, EWAL-eWallet, LEIC-LEI, TOKN-Token, SOSE-SocialSecurityId, CCPT-Passnummer oder PVTX-Taxnummer sein. Ein payment service provider (PSP) kann dann mit Hilfe der Proxy bzw. Alias die IBAN zuordnen. Während die Proxy bzw. Alias eine optionale Zusatzinformation darstellt, ist die IBAN bei SEPA verpflichtend.

Die Proxy bzw. Alias kann für pain.001 (nicht aber pain.008) bei DebtorAccount und CreditorAccount und zusätzlich für nonSEPA bei CreditorAgentAccount verwendet werden. Die Id darf max 320 Zeichen haben.

10.7.5 BANK IDENTIFIER CODE (BIC BZW. BICFI)

Der Bank Identifier Code (BIC) dient als eindeutige Identifikation des:der Zahlungsdienstleisters:in. In der neuen ISO Version 2019 wird das Feld BIC auf BICFI umbenannt. Bei SEPA Zahlungen ist nur die Nutzung des BIC zulässig, während bei Auslandszahlungen auch die Angabe anderweitiger Identifikationen zulässig ist. Die Angabe des BIC ist jedoch für alle Zahlungen strengstens empfohlen.

Der Creditor Agent kann anstelle des BIC auch mit weiteren Merkmalen eindeutig zugeordnet werden. Eine Alternative zur Angabe des BIC ist die Nutzung der Clearing System Member Identifikation <ClrSysMmbId>, was die Zuordnung eines Mitgliedes innerhalb eines Clearingsystems ermöglicht oder des LEI <LEI>, dem Legal Entity Identifier. Darüber hinaus kann der:die Zahlungsdienstleister:in auch mit einer anderen Identifikation <Othr> zugeordnet werden oder die Filiale des:der Zahlungsdienstleisters:in kann mittels Branch Identifikation <BrnchId> erfolgen.

Beispielhafte Überweisung pain.001 ohne BIC

```
<CdtrAgt>
<FinInstnId>
  <ClrSysMmbId>
    <ClrSysId><Cd>DEBLZ</Cd></ClrSysId>
    <MmbId>700202070</MmbId>
  </ClrSysMmbId>
  <LEI>2ZCNRR8UK830BTEK2170</LEI>
  <Nm>UniCredit Bank GmbH</Nm>
  <PstlAdr>
    <PstCd>80995</PstCd>
    <TwnNm>Muenchen</TwnNm>
    <Ctry>DE</Ctry>
  </PstlAdr>
</FinInstnId>
</CdtrAgt>
```

10.8 GLÄUBIGER-IDENTIFIKATIONSNUMMER

- Die Länge und Vergabe der Gläubiger-Identifikation (Creditor-Identification / CI) ist je Land unterschiedlich. Für Deutschland ist die Länge 18 und die Vergabe erfolgt pro Legal-Entity über www.glaebiger-id.bundesbank.de

Format: LLPPZZZONNNNNNNNNNN

LL Ländercode

PP Prüzfiffer berechnet nach ISO 13616 (analog IBAN-Prüzfiffer)

ZZZ Gläubiger-Geschäftsbereichskennung, beliebig zu vergeben, z.B. um Überschneidungen bei Mandatsreferenzen zu vermeiden. Im Standard mit Wert ZZZ belegen

NNN... Nationale Identifikation bis zu 28 Stellen (für Deutschland 11 Stellen inkl. führender Null)

```
<CdtrSchmeId>
  <Id>
    <PrvtId>
      <Othr>
        <Id>DE12ZZZ01234567890</Id>
        <SchmeNm>
          <Prtry>SEPA</Prtry>
        </SchmeNm>
      </Othr>
    </PrvtId>
  </Id>
</CdtrSchmeId>
```

- Die Gläubiger-Identifikation sollte möglichst auf PaymentInformation-Ebene und nicht bei jeder Transaktion wiederholt angegeben werden.
- Die Gläubiger-Geschäftsbereichskennung wird von der Prüfziffernberechnung ignoriert.
- Wird eine abweichende Gläubiger-Geschäftsbereichskennung beim Einzug verwendet, muss diese auch auf dem Mandat angegeben werden.
- Informationen über die Formate und die Ansprechstellen für die Gläubiger-Identifikation in anderen Ländern siehe europeanpaymentscouncil.eu/document-library/clarification-paper/creditor-identifier-overview

10.9 IDENTIFIKATIONSNUMMERN (OrgId / PrvtId)

- Optional kann zum Namen eine Identifikationsnummer mitgegeben werden. In Deutschland (DFÜ-Anlage) wird empfohlen, diese Felder nicht zu belegen, da auch eine Durchgängigkeit, z. B. im MT940, nicht gegeben ist. In manchen Ländern bzw. für bestimmte Zahlungen, z. B. Steuerzahlungen, sind diese Angaben allerdings notwendig. Auch das internationale CGI-MP-Format verlangt teilweise diese Identifikationsnummern. Neben der Identifikationsnummer können noch Daten, wie z. B. die ausstellende Behörde <Issr>, mitgegeben werden. Es kann entweder eine Organisationsnummer oder eine Personennummer angegeben werden.
- OrganisationIdentification <OrgId>, z. B. Firmennummer (COID), Kund:innennummer (CUST), Steuernummer (TXID), Arbeitgeber:innennummer (EMPL), BIC / BEI, DUNS u. a. Laden Sie unter iso20022.org/external_code_list.page die Datei „External Code Sets spreadsheet“ herunter und filtern Sie in der Lasche „AllCodeSets“ nach „ExternalOrganisationIdentification1Code“.

Bitte beachte Sie, dass wenn Sie einen BIC verwenden, muss dieser im SWIFT Directory als gültig markiert sein.

Beispiel (eine Identifikationsnummer ODER ein Business Entity Code)

```
<Id>
  <OrgId>
    <Othr>
      <Id>181/815/08155</Id>
      <SchmeNm>
        <Cd>TXID</Cd>
      </SchmeNm>
      <Issr>Finanzamt Muenchen IV</Issr>
    </Othr>
  </OrgId>
</Id>
```

```
<Id>
  <OrgId>
    <ANYBIC>KUNDDEMM123</AnyBIC>
  </OrgId>
</Id>
```

Feld BICOrBEI wird in der ISO Version 2019 umbenannt in AnyBIC

In der neuen ISO Version 2019 (pain.001.001.09, pain.008.001.08, ...) ist es möglich die LEI mitzuliefern. Die LEI ist möglich im

- SEPA Format bei Debtor, Creditor, UltimateDebtor, UltimateCreditor, InitiatingParty
- non-SEPA Format zusätzlich bei DebtorAgent, CreditorAgent, IntermediaryAgent1-3, Invoicer, Invoicee, Garnishee, GarnishmentAdministrator.

```
...
<Id>
  <OrgId>
    <AnyBIC>...</AnyBIC>
    <LEI>98760027AK4LSOGXGY18</LEI>
    <Othr>
      <Id>...</Id>
      <SchmeNm>...</SchmeNm>
    </Othr>
  </OrgId>
</Id>
...
```

- Das Feld Legal Entity Identifier (LEI) wird mit ISO Version 2019 neu eingeführt. Die LEI ist eine zwanzigstellige alphanumerische internationale Kennungsnummer, die einmalig vergeben wird und eine weltweite Zuordnung zu einem Finanzmarktteilnehmer ermöglicht. Die LEI nach ISO 17442 setzt sich folgendermaßen zusammen: LLLL00CCCCCCCCCCCCPP (L: LOU-Vergabestelle, 00: zwei Nullen, C: eindeutiger Code, P: Prüfziffer).
- Beantragung und internationale Registrierung einer LEI bei einer autorisierten LEI-Vergabestelle ist meist kostenpflichtig und muss auch jährlich verlängert werden. Die Richtigkeit und Gültigkeit können validiert werden. Mit der Novellierung der Geldwäscheverordnung (VO (EU) 2023 / 1113) muss die Bank den LEI in der Zahlung prüfen und weiterleiten bzw. die Zahlung anreichern. Alternativ kann auch eine andere, gleichwertige amtliche Kennung verwendet werden. Die genaue Umsetzung ist noch in Klärung und wird voraussichtliche Ende 2024 eingeführt.

- PersonenIdentifikation <PrvtId>, z.B. Geburtsdatum / Ort, Sozialversicherungsnummer (SOSE), Passnummer (CCPT), Steuernummer (TXID), Kund:innennummer (CUST), Führerscheinnummer (DRLC), Mitarbeiter:innennummer (EMPL) u.a. laden Sie unter iso20022.org/external_code_list.page die Datei „External Code Sets spreadsheet“ herunter und filtern Sie in der Lasche „AllCodeSets“ nach „ExternalPersonIdentification1Code“.

Beispiel (entweder Geburtsdatum / -ort ODER eine Nummer)

```
<Id>
  <PrvtId>
    <DtAndPlcOfBirth>
      <BirthDt>1980-11-07</BirthDt>
      <PrvcOfBirth>Bayern</PrvcOfBirth>
      <CityOfBirth>Muenchen</CityOfBirth>
      <CtryOfBirth>DE</CtryOfBirth>
    </DtAndPlcOfBirth>
  </PrvtId>
</Id>
```

```
<Id>
  <PrvtId>
    <Othr>
      <Id>RA 123445123</Id>
      <SchmeNm>
        <Cd>CCPT</Cd>
      </SchmeNm>
      <Issr>Stadt Ulm</Issr>
    </Othr>
  </PrvtId>
</Id>
```

10.10 ULTIMATE / REFERENCE PARTY / ON BEHALF

- Neben dem:der Auftraggeber:in können Namensfelder des abweichenden Auftraggebers „Ultimate“ mitgeliefert werden. Auch für den:die Empfänger:in gibt es die Möglichkeit, einen:eine Ultimate Endbegünstigte:n bzw. einen:eine Ultimate Zahlungspflichtige:n im Datensatz mitzugeben.
- Der:die abweichende Auftraggeber:in kann entweder auf Dateiebene (PaymentInformation) oder auf Transaktionsebene mitgeschickt werden. Empfohlen wird hier die Verwendung auf Dateiebene.
- Wenn bei einer SEPA-Lastschrift ein Ultimate verwendet wird, muss dieser auch auf dem Mandat angegeben sein.
- Für eine schuldbefreiende Zahlung bei Lastschriften ist auf der Zahlungsempfänger:in ein Konto für fremde Rechnung notwendig.
- Die Ultimate-Felder haben rein informatorischen Charakter und werden als zusätzlicher Verwendungszweck interpretiert.
- Ab 2023: Bei Eil- und SWIFT-Auslandszahlungen muss bei den Ultimates auch eine strukturierte Adresse mitgegeben werden.
- Bei SEPA ist die Ultimate-Adresse nicht erlaubt.
- Nicht jede Bank bietet über alle Kanäle die Durchleitung dieser zusätzlichen Informationen an den:die Empfänger:in an. Besonders im Papier-Kontoauszug werden diese Informationen derzeit nur vereinzelt angedruckt. Eine zusätzliche Angabe im Verwendungszweck ermöglicht in jedem Fall eine Anzeige der:des Endbegünstigten bzw. Zahlungspflichtigen.
- Im MT940 erfolgt die Weitergabe der Ultimate-Informationen im Feld 86 / Subfeld ?20-?29 oder (wenn kein Platz) im Subfeld ?60-?63:
 - ABWA + [Abweichender Überweisende:r (CT) bzw. Zahlungsempfänger:in (DD)].
 - ABWE + [Abweichender Zahlungsempfänger:in (CT) bzw. Zahlungspflichtige:r (DD)].

Überweisung Beispiel Kindergeld

```
<Dbtr>
  <Nm>Firma AG</Nm>
</Dbtr>
```

```
<Cdtr>
  <Nm>Mutter Meier</Nm>
</Cdtr>
```

```
<UltmtDbtr>
  <Nm>Kindergeld-Abteilung</Nm>
</UltmtDbtr>
```

```

<UltmtCdtr>
  <Nm>Kind Meier</Nm>
</UltmtCdtr>

```

Lastschrift Beispiel Handy-Rechnung

```

<Cdtr>
  <Nm>Mobile Phone AG</Nm>
</Cdtr>

```

```

<Dbtr>
  <Nm>Mutter Meier</Nm>
</Dbtr>

```

```

<UltmtDbtr>
  <Nm>Kind Meier</Nm>
</UltmtDbtr>

```

Abweichendes Retourenkonto

Die Ultimate-Felder können auch dazu verwendet werden, ein abweichendes Retourenkonto anzugeben. Hierbei wird das Einreicher- und Belastungskonto in die Feldgruppe UltimateDebtorId bei der Überweisung bzw. UltimateCreditorId bei der Lastschrift eingestellt. Ein davon abweichendes Retourenkonto, auf dem etwaige Retouren gesammelt werden, wird dann in die normalen Debitor- bzw. Creditor-Felder eingestellt. Hierzu ist eine besondere Vereinbarung mit der UniCredit erforderlich. Für weitere Informationen zu dem Produkt „Ultimate Auftraggeber:in“ stehen Ihnen Ihr/Ihre Cash Management & eBanking Spezialist:in zur Verfügung.

On behalf Payments über Payment Factory

Werden in einer Unternehmensgruppe über eine Dachgesellschaft Zahlungen für die verschiedenen Gesellschaften durchgeführt (Payment Factory), ist insbesondere bei den SEPA-Lastschriften, den Mandaten und der Gläubiger-ID zu beachten, wer die Mandate mit welcher Gläubiger-ID zu schließen hat und über welche Konten der Zahlungsverkehr ausgeführt wird, damit auf der Auftraggeber:inseite und hinsichtlich einer schuldbefreienden Zahlung alle Voraussetzungen getroffen sind.

- Grundannahme: Liefergeschäft und Rechnungsstellung erfolgen durch Lieferfirma.
- Creditor ist *Zahlungsabwicklungsfirma*. Hierbei hat die kontoführende Stelle zu beachten, dass die eingehenden Gelder auf ein Konto für fremde Rechnung laufen müssen (Treuhandkonto für *Lieferfirma*). Eine Haftungserklärung durch *Zahlungsabwicklungsfirma* für Rücklastschriften ist notwendig.
- *Zahlungsabwicklungsfirma* reicht die Lastschriften ein. Beim Einreicherkonto wird die Gläubiger-Identifikationsnummer (CI) der *Zahlungsabwicklungsfirma* hinterlegt und bei Einreichungen geprüft. Bei Gutschrift auf ein *Zahlungsabwicklungsfirma*-Konto muss also die CI von der *Zahlungsabwicklungsfirma* hinterlegt werden. Ein Unternehmen kann nur mit einer CI Lastschriften einreichen, d.h. die *Zahlungsabwicklungsfirma* kann nicht mit der CI von der *Lieferfirma* einreichen.
- Was ist auf dem Mandat anzugeben: Creditor ist *Zahlungsabwicklungsfirma*, CI von *Zahlungsabwicklungsfirma*, als Creditor Reference Party wird *Lieferfirma* und deren CI als Creditor Reference ID.
- Das Mandat mit Creditor *Lieferfirma* und CI *Lieferfirma* kann aufgrund der Koppelung der Kontonummer mit der CI nur für die Gutschrift auf ein *Lieferfirma*-Konto verwendet werden.
- Lastschrift

```

<Cdtr>
  <Nm>Zahlungsabwicklungsfirma</Nm>
</Cdtr>

```

```

<Dbtr>
  <Nm>Meier</Nm>
</Dbtr>

```

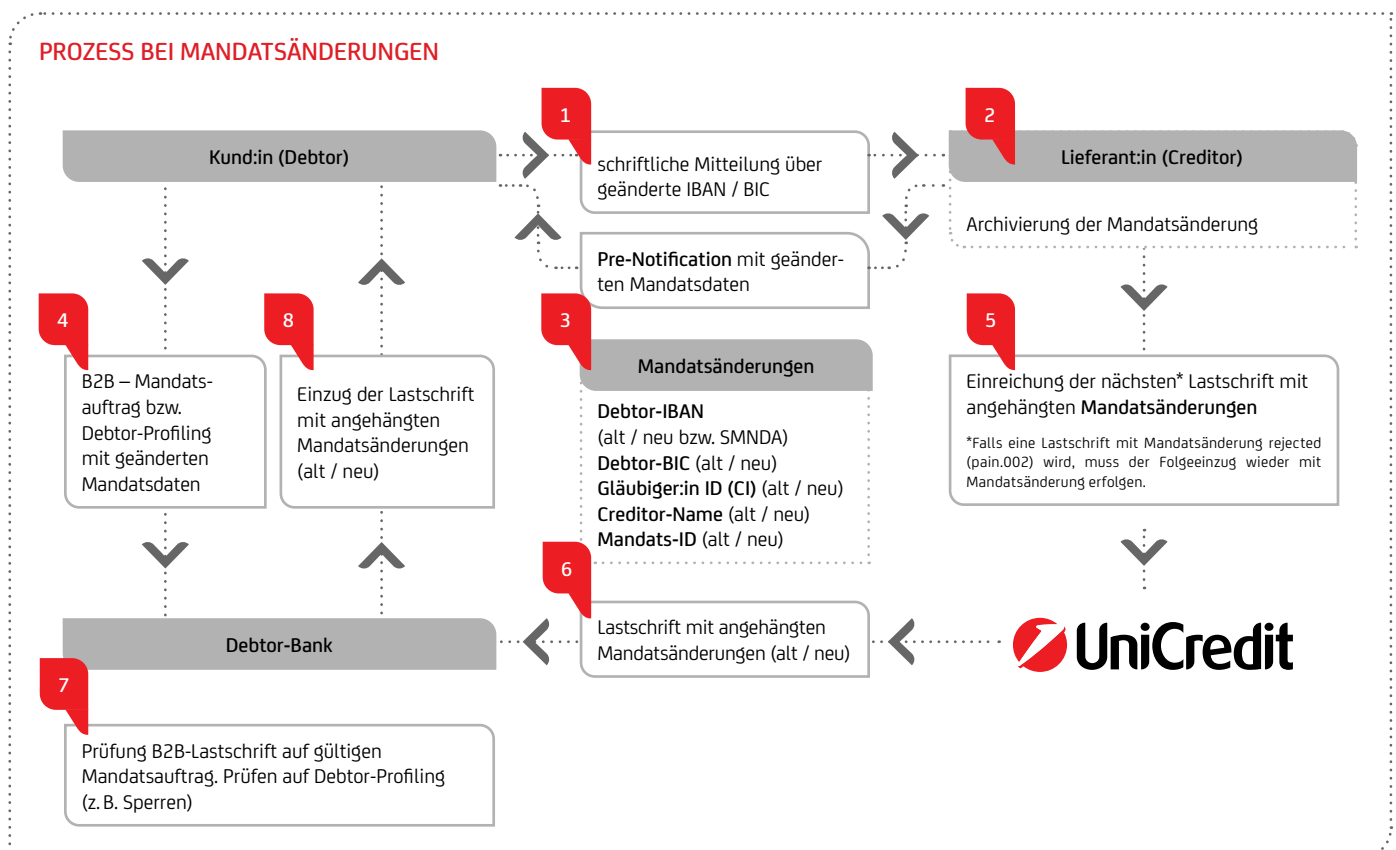
```

<UltmtCdtr>
  <Nm>Lieferfirma</Nm>
</UltmtCdtr>

```

10.11 MANDATSÄNDERUNG / MANDATE-AMENDMENT

- Wenn sich Änderungen am Mandat ergeben, muss nicht in jedem Fall ein neues Mandat eingeholt werden. Die Mandatsänderung wird in der nächstfälligen SEPA-Lastschrift mitgeliefert.
- Folgende Felder sind hierfür im pain.008 vorgesehen:
 - **Creditor-bedingte Änderungen**
 - Änderung der Mandatsnummer, z. B. weil eine neue Mandatsystematik eingeführt wird
 - Mitgabe der neuen Mandatsnummer <MndtId> und der alten Mandatsnummer <OrgnMndtId>
 - Änderung des Creditor-Namens, z. B. aufgrund von Firmenfusionen. Hier wird zumeist auch eine neue Gläubiger-Identifikationsnummer nötig
 - Mitgabe der neuen Gläubiger:in Identifikationsnummer <CdtrSchmeld> und der alten Gläubiger:in Identifikationsnummer <OrgnCdtrSchmeld> <Id> sowie des
 - neuen Creditor-Namens <Cdtr> und des alten Creditor-Namens <OrgnCdtrSchmeld><Nm>
 - **Änderungen beim:bei der Zahlungspflichtigen**
 - Änderung der Debitoren-Kontoverbindung bei gleicher Bank
 - Mitgabe der neuen IBAN <DbtrAcct> und alten IBAN <OrgnDbtrAcct> (wenn alte und neue IBAN bei derselben Bank sind)
 - Wechselt der Debitor seine Bank, wird nur das Kennzeichen SMNDA (SameMandateNewDebtorAccount) vergeben, ohne die alte Bankverbindung anzugeben. Alternativ kann auch seit der Version November 2016 der ursprüngliche BIC mitgegeben werden. Da häufig durch IBAN-Only vom Creditor nicht erkennbar ist, ob bei einer IBAN-Änderung sich auch die Bank geändert hat, empfiehlt der DK bei Änderung der Kontoverbindung grundsätzlich nur das Kennzeichen SMNDA (in der Feldgruppe OrgnDbtrAcct) statt der alten IBAN oder des alten BICs in das Lastschriftformat einzustellen. Besondere Sequenzen sind nicht mehr zu beachten. Es kann mit RCUR seit November 2016 eingereicht werden.
 - Ändern sich die Adresse (z. B. Umzug), der Debitor-Name (z. B. Heirat) oder die Bankverbindung des:der Gläubigers:in muss kein neues Mandat eingeholt werden. Eine besondere Kennzeichnung in der Lastschrift ist hierbei nicht erforderlich. Ändert sich jedoch die Identität des:der Zahlungspflichtigen (z. B. Mieter:inwechsel), muss ein neues Mandat eingeholt werden.



- Weiter zu beachten:
 - Wenn die Lastschrift mit den Mandatsänderungen vor Buchung zurückkommt (Information z. B. mit pain.002), muss der folgende Lastschritteinzug wieder diese Mandatsänderungen enthalten.
 - In der Lastschrift mitgegebene Mandatsänderungen führen bei der Zahlungspflichtigen-Bank nicht automatisch zur Änderung der Weisungen. So müssen vom: von der Zahlungspflichtigen hinterlegte SEPA-Firmenlastschrift-Mandate durch den: die Zahlungspflichtige: n ggf. aktiv geändert werden. Gleiches gilt auch für hinterlegte Mandats-Sperrlisten (Negativ-Liste) bzw. explizit erlaubte Einzüge (Positiv-Liste) von SEPA-Basislastschriften. Diese müssen ggf. an die Mandatsänderung angepasst werden. Informieren Sie deshalb frühzeitig den Zahlungspflichtigen über etwaige Änderungen (z. B. besonders hervorgehoben in der Pre-Notification), um unnötige Retouren zu vermeiden.
 - Archivieren Sie die Mandatsänderungen und die dazugehörigen Aufträge für den lückenlosen Nachweis, um bei Mandatsanforderungen eine Lastschrift-Retoure wegen fehlender Autorisierung zu vermeiden.

- Wann muss ein neues Mandat eingeholt werden?
 - Wenn seit dem letzten Einzug 36 Monate vergangen sind
 - Wenn eine Lastschriftrückgabe mit dem Rückgabegrund „NoMandate“ – MD01 erfolgt
 - Der letzte Einzug erfolgte mit Sequenz FNAL-Final oder OOFF-OneOff (und wurde nicht rejected).
 - Der Debitor hat gegenüber dem Creditor sein Mandat widerrufen.
 - Nach Erfüllung des bezogenen Vertrages, wenn das Mandat mit einem speziellem Bezug auf einen Vertrag erteilt wurde (Vertragsmandat)
 - Nach einem Wechsel des:der Zahlungspflichtigen (z. B. Mieter:inwechsel)

```

<MndtRltdInf>
  <MndtId>555544</MndtId> ..... aktuelle Mandatsnummer und Unterschriftsdatum
  <DtOfSgntr>2012-11-12</DtOfSgntr>
  <AmdmntInd>true</AmdmntInd> ..... Kennzeichen Mandatsänderung wird mitgeliefert
  <AmdmntInfDtls>
    <OrgnlMndtId>444444</OrgnlMndtId> ..... alte Mandatsnummer
    <OrgnlCdtrSchmeId>
      <Nm>Versicherungs AG</Nm> ..... alter Creditor-Name
      <Id>
        <PrvtId>
          <Othr>
            <Id>DE12ZZZ01234567890</Id> ..... alte Gläubiger-Identifikationsnummer
            <SchmeNm>
              <Prtry>SEPA</Prtry>
              </SchmeNm>
            </Othr>
          </PrvtId>
        </Id>
      </OrgnlCdtrSchmeId>
      <OrgnlDbtrAcct>
        <Id>
          <IBAN>DE40700202700012345678</IBAN> ..... Variante 1: alte Debitor-IBAN
          <Othr> ..... (nur wenn gleiche Debitor-Bank)
            <Id>SMNDA</Id> ..... Variante 2 (empfohlen): Kennzeichen neue Debitor-Bank
            </Othr> ..... und / oder Debitor-IBAN mit Kennzeichen „SMNDA“
          </Id>
        </OrgnlDbtrAcct>
        <OrgnlDbtrAgt>
          <FinInstnId>
            <BICFI>HYVEDEMMXXX</BICFI> ..... Variante 3: alter Debitor-BIC
          </FinInstnId>
        </OrgnlDbtrAgt>
      </AmdmntInfDtls>
    </MndtRltdInf>
  
```

Varianten 1, 2 oder 3 können nicht miteinander kombiniert werden. Es ist immer nur eine Variante zulässig.

10.12 LASTSCHRIFTSEQUENZ

- Es gibt zwei unterschiedliche SEPA-(Basis- / Firmen-)Lastschrift-Mandate:
 - Für WIEDERKEHRENDE Einzüge
 - Für EINMALIGE Einzüge: Dieses wird auf dem Mandat angegeben. Außerdem ist für die Sequenz entscheidend, ob ein Mandat bereits verwendet wurde bzw. auch künftig weiter verwendet wird.
- Der Einzug der Lastschrift muss mit der korrekten Lastschriftsequenz erfolgen. Die Sequenz <SeqTp> kann seit November 2017 auch auf Transaktionsebene in einer Datei gemischt werden.
- Arten der Lastschriftsequenzen <SeqTp>:
 - Ersteinzug einer WIEDERKEHRENDEN Lastschrift „FRST“ (First) bzw. seit November 2016 empfohlen: „RCUR“
 - Folgeeinzug einer WIEDERKEHRENDEN Lastschrift „RCUR“ (Recurrent)
 - Letzter Einzug einer WIEDERKEHRENDEN Lastschrift „FNAL“ (Final)

```
<SeqTp>RCUR</SeqTp>
```

- EINMALIGER Einzug „OOFF“ (OneOff)
- Nur bei SEPA-Card Clearing: WIEDERVORLAGE „RPRE“ (Represented)

ÜBERSICHT ÜBER DIE CUT-OFF-TERMINE PRO LASTSCHRIFTPRODUKT FÜR ALLE SEQUENZEN MIT BEISPIEL

Cut-off auf Basis der Sequenz		Alle Sequenzen
Basislastschrift (CORE)	Regel Vorlage Debitorbank, Fälligkeitstag Duedate -x	D-1
	Cut-off UniCredit	D-1, 12 Uhr
	Cut-off UniCredit Beispiel fällig: Mi 20. November 2019	Di 19. November 2019, 12 Uhr
Firmenlastschrift (B2B)	Regel Vorlage Debitorbank, Fälligkeitstag Duedate -x	D-1
	Cut-off UniCredit	D-1, 12 Uhr
	Cut-off UniCredit Beispiel fällig: Mi 20. November 2019	Di 19. November 2019, 12 Uhr

Seit November 2016 gilt:

- für die Basislastschrift CORE die Vorlagefrist von D-1 für alle Sequenzen
- Sequenz „FRST“ (First) wird optional und es kann „RCUR“ (Recurrent) für die Ersteinreichung verwendet werden

Bitte beachten Sie ggf. abweichend vereinbarte Cut-off-Zeiten. Die aktuell gültigen Cut-off-Zeiten der UniCredit finden Sie unter hypovereinsbank.de/hvb/footer/geschaeftsbedingungen-konditionen

Grundlage für die Berechnung:

- Für die Vorlauftage (D-1) werden im Interbanken-Clearing TARGET-Tage verwendet, d.h. Montag bis Freitag ohne die TARGET-Feiertage (1. Januar, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, 25. und 26. Dezember)
- Fällt ein Fälligkeitstag auf ein Wochenende oder einen TARGET-Feiertag, kann die Bank des:der Zahlungspflichtigen die Debitorelastung auf den nächstmöglichen Bankarbeitstag verschieben.
- Für die Pre-Notification-Regel (mind. 14 Tage) zählen Kalendertage.
- Für die Lastschrift-Retoure (Return D +3 für die B2B bzw. D +5 für die Basislastschrift) zählen TARGET-Tage.
- Für die Cut-off-Tage zählen Bankgeschäftstage.

Besonderheiten für die Lastschriftsequenz

- Kommt die Lastschrift vor Buchung zurück (reject / refusal / storno per pain.002), gilt die Lastschrift als nicht angekommen und es muss die ursprüngliche Sequenz für den Folgeeinzug genommen werden. Es müssen dann auch die ursprünglichen Vorlauftage eingehalten werden.
- Kommt die Lastschrift nach Buchung zurück (return / refund), gilt die Lastschrift als angekommen. Es muss die nächste Sequenz für den Folgeeinzug genommen werden bzw. das Mandat gilt bei einer einmaligen bzw. finalen Lastschrift als abgelaufen. Nach einem Return einer Final bzw. OneOff kann wieder eine Final bzw. OneOff geschickt werden, aber nicht nach einem Refund (EPC Clarification Paper November 2017).
- Erfolgt eine Mandatsänderung auf eine neue Zahlungspflichtigen-Bank „SMNDA – SameMandateNewDebitorAccount“, kann die Lastschriftsequenz auch als „RCUR“ gekennzeichnet werden.
- Von einem gleichen Fälligkeitstag von der Erstmaligen- und der Folgelastschrift sollte abgesehen werden.
- Seit 21. November 2016 kann für die erstmalige Lastschrift auch die Sequenz „RCUR“ statt „FRST“ verwendet werden. Die Verwendung der Sequenz „RCUR“ empfiehlt sich auch für den Ersteinzug, da bei einem Folgeeinzug nach einer Lastschriftretoure vor Buchung standardmäßig wieder die Sequenz „RCUR“ verwendet werden kann.

MIT WELCHER LASTSCHRIFTSEQUENZ ERFOLGT DER FOLGEEINZUG, WENN ES EINE RÜCKGABE EINER LASTSCHRIFT GAB UND WANN SIND MANDATSÄNDERUNGEN ZU WIEDERHOLEN?

Aktueller Einzug	Rückgabe des aktuellen Einzugs	Folgeeinzug
FRST – First	Keine Rückgabe	RCUR – Recurrent ⁹
FRST – First	Vor Buchung (pain.002)	FRST – First
FRST – First	Nach Buchung	RCUR – Recurrent (s. Fußnote 9)
RCUR – Recurrent bzw. First	Keine Rückgabe	RCUR – Recurrent (s. Fußnote 9)
RCUR – Recurrent bzw. First	Vor Buchung (pain.002)	RCUR – Recurrent (s. Fußnote 9)
RCUR – Recurrent bzw. First	Nach Buchung	RCUR – Recurrent (s. Fußnote 9)
FNAL – Final	Keine Rückgabe	Kein Folgeeinzug
FNAL – Final	Vor Buchung (pain.002)	FNAL – final
FNAL – Final	Nach Buchung (Return)	FNAL – final
FNAL – Final	Nach Buchung (Refund)	Neues Mandat nötig
OOFF – OneOff	Keine Rückgabe	Kein Folgeeinzug
OOFF – OneOff	Vor Buchung (pain.002)	OOFF – OneOff
OOFF – OneOff	Nach Buchung (Return)	OOFF – OneOff
OOFF – OneOff	Nach Buchung (Refund)	Neues Mandat nötig

⁹Ausnahme: Der Folgeeinzug ist der letztmalige, dann mit „FNAL“ – Final kennzeichnen

10.13 ZEICHENSATZ UND UMLAUTE

In SEPA wird mit UTF-8 ein umfangreicher Zeichensatz mit vielen länderspezifischen Umlauten verwendet, welcher auch im XML-Header vermerkt ist:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
```

Alle Banken sind in der SEPA verpflichtet, mindestens einen eingeschränkten Zeichensatz zu unterstützen:

- Numerische Zeichen 0 bis 9
- Buchstaben A bis Z und a bis z
- Sonderzeichen : ? , - (+ .)/und Leerzeichen

Seitens EPC und DK wird mittlerweile empfohlen, länderspezifische Umlaute und Sonderzeichen zu unterstützen, um die Einführung und Akzeptanz zu erleichtern. Banken, die die Sonderzeichen und Umlaute nicht verarbeiten können, ersetzen diese ggf. durch ähnliche Zeichen laut EPC-Empfehlung oder sonst durch Leerstelle oder Punkt. Zum Zeichensatz hat das EPC grundsätzliche Informationen veröffentlicht: europeanpaymentscouncil.eu/knowledge_bank_detail.cfm?documents_id=332

Der definierte Zeichensatz ist in allen Namens-, Adress- und Verwendungszweckfeldern möglich. Bei einigen Feldern in den verschiedenen Formaten sowie bei Sonderzeichen gibt es Restriktionen, die in der unteren Tabelle zusammengefasst sind. Insbesondere bei einigen Sonderzeichen verlangt der XML-Standard Maskierungen, z. B. muss der Verwendungszweck „Fa. O'Hart & Co → Fr. Meier“ wie folgt ins XML gesetzt werden: **Fa. O'Hart & Co -> Fr. Meier**

Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass bei der Datenpflege folgende Fehlerquellen lauern:

- Falsche Zeichen bei IBAN oder BIC können zur Dateiabweisung führen:
 - Verwechslungsgefahr von folgenden Buchstaben und Ziffern: Buchstabe „O“ / Ziffer „0“ oder Buchstabe „I“ / Ziffer „1“ oder Buchstabe „S“ / Ziffer „5“
 - Wenn der BIC in den ersten 6 Stellen Zahlen statt Buchstaben enthält, wie z. B. BEVODEBBXXX mit der Ziffer „0“ statt BEVODEBBXXX mit dem Buchstaben „O“ für die Berliner Volksbank
 - Die IBAN enthält an den ersten beiden Stellen Ziffern statt Buchstaben (z. B. NO statt NO für Norwegen) oder an Stelle 3 und 4 Buchstaben statt Ziffern (z. B. IO statt 10 als Prüfziffer)
 - Bei der IBAN wird statt des elektronischen Formats ohne Leerzeichen das Papierformat durch mit Leerzeichen getrennten Viererblöcken verwendet.
 - BIC oder IBAN enthalten Kleinbuchstaben oder Sonderzeichen
 - Korrekter BIC Aufbau (Schemaprüfung):
 - BIC darf nur 8 oder 11 Stellen lang sein
 - Sonderzeichen, Umlaute oder Kleinbuchstaben nicht erlaubt
 - Stelle 1 bis 6: Großbuchstaben
 - Stelle 7: Großbuchstabe oder Ziffer (ohne Ziffern 0 und 1)
 - Stelle 8: Ziffer oder Großbuchstabe (ohne Buchstaben O)
 - Stelle 9 bis 11 (wenn verwendet): Großbuchstaben und / oder Ziffern
- Falsche Zeichen in Referenzen wie Message-Referenz, Payment-Information-Referenz, Instruction-Referenz, End-To-End-Referenz oder Mandatsreferenz können zur Dateiabweisung führen, siehe auch die untere Tabelle mit den erlaubten Zeichen.
- Falsch übernommene Zeichen bei den Referenzen, z. B. wegen Verwechslung von Ziffern und Buchstaben wie oben beschrieben, können dazu führen, dass eine Transaktion nicht zu einem Geschäft zugeordnet werden kann und eine aufwendige Nachbearbeitung notwendig wird. Insbesondere die wichtige Mandatsreferenz sollte so gestaltet werden, dass in der Kundenkommunikation Missverständnisse vermieden werden, also vorzugsweise keine führenden Nullen und nur begrenzt Sonderzeichen einsetzen.

UNTERSTÜTZTE ZEICHEN IM ZAHLUNGSVERKEHR

Bezeichnung	Zeichen	pain DK 2.6	pain DK seit 2.7	pain EPC	Referenz-nummern ¹⁰	Mandats-referenz	MT940 (DK)	DTAUS	DTAZV	MT101	AXZ pain.001 V9 / CBPR+	CCU pain.001 V9
Ziffern	0–9	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Großbuchstaben	A–Z	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kleinbuchstaben	a–z	x	x	x	x	x ¹¹	x	–	–	x	x	x
Leerzeichen	Space	x	x	x	x ¹²	x ¹³	x	x	x	x	x	x ¹⁷
Fragezeichen	?	x	x	x	x	x	–	–	–	x	x	x ¹⁷
Kaufmännisches Und	&	–	x ¹⁴	x ¹⁴	–	–	–	x	x	–	x ¹⁷	x
Spitze Klammern	< >	–	–	x ¹⁴	–	–	–	–	–	–	x ¹⁷	x
Runde Klammern, Apostroph, Doppelpunkt	() ' :	x	x	x ¹⁴	x	x	x	–	–	x	x	–
Weitere Sonderzeichen des SEPA-Basis-Zeichensatzes: Schrägstrich, Minus, Punkt, Komma, Pluszeichen	/ - . , +	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	–
Zusätzliche Zeichen des deutschen DTA- Zeichensatzes: Stern, Dollar-Zeichen, Prozent-Zeichen	* \$ %	–	x ¹⁵	x ¹⁶	–	–	–	x	x	–	x ¹⁷	–
Deutsche Umlaute (Großschrift), scharfes S	Ä Ö Ü ß	–	x ¹⁵	x ¹⁶	–	–	–	x	–	–	–	–
Deutsche Umlaute (Kleinschrift)	ä ö ü	–	x ¹⁵	x ¹⁶	–	–	–	–	–	–	–	–

Bezeichnung	Zeichen	pain DK 2.6	pain DK seit 2.7	pain EPC	Referenz- nummern ¹⁰	Mandats- referenz	MT940 (DK)	DTAUS	DTAZV	MT101	AXZ pain.001 V9 / CBPR+	CCU pain.001 V9
Zusätzliche Zeichen von UTF-8 empfohlen für SEPA unter anderem: oben aufgeführte deutsche Zeichen plus Ausrufezeichen, Anführungszeichen, Doppelkreuz, Semikolon, Gleichheitszeichen, At-Zeichen, eckige Klammern, umgekehrter Schrägstrich, Unterstrich, senkrechter Strich, Tilde, Paragraph, Euro und weitere	! " # \$ % @ [] \ _ ~ ...	–	–	x ¹⁴ x ¹⁶	–	–	–	–	–	–	x ¹⁷	–
	§ €	–	–	x ¹⁴ x ¹⁶	–	–	–	–	–	–	–	–

Ergänzend zu der Verwendung von Sonderzeichen (EPC Dokument: EPC230-15) wird eine Beschränkung von Schrägstrichen bzw. Slashes eingeführt. Referenznummern und Kennungen dürfen nicht mit Schrägstrich „/“ beginnen oder enden. Desweiteren dürfen keine zwei Schrägstriche „//“ verwendet werden. Betroffen sind die Felder:

- Message-Id
- PaymentInf-Id
- End-to-End-Id sowie
- OrgId und PrivId in den Feldgruppen
 - InitiatingParty
 - Debtor
 - UltimateDebtor
 - Creditor
 - UltimateCreditor

10.14 KONKURRIERENDE FELDER – XOR

Häufige Fehler bei der Feldbelegung sind Felder, die mehrfach auf verschiedenen Ebenen vorkommen oder an Bedingungen geknüpft sind. Dieses wird durch das XML-Prüfschema (XSD) nur eingeschränkt geprüft.

- Einige Felder gibt es auf Dateiebene (PaymentInformation) und auch auf Transaktions-Ebene, z. B.

XML-Feld	PaymentInformation-Ebene	Transaction-Ebene	Pflichtfeld / optional
CreditorIdentification (nur SDD)	Empfohlen	Alternativ	Pflicht bei SDD
ChargeBearer	Empfohlen	Alternativ	Pflicht „SLEV“ bei SEPA
UltimateDebtor (SCT) UltimateCreditor (SDD)	Variante 1 (nötig für UniCredit Produkt SEPA-Ultimate-Auftraggeber)	Variante 2	Optional
PaymentType Information	Empfohlen	Alternativ	Pflichtfeld
InstructedPriority (nur SCT)	Optional	Nicht erlaubt auf Transaktionsebene bei DK	Optional („NORM“, „HIGH“)
ServiceLevelCode	Empfohlen	Alternativ (darf aber nicht innerhalb Datei gemischt werden)	Pflicht („SEPA“, „URGP“, „SDVA“)
LocalInstrumentCode (nur SDD oder Instant)	Empfohlen	Alternativ (darf aber nicht innerhalb Datei gemischt werden)	Pflicht („CORE“, „B2B“, „CARD“ bzw. „INST“)
CategoryPurpose	Empfohlen (nötig für UniCredit-Produkt SEPA-Gehaltszahlung)	Alternativ	Optional

- Bei einigen Feldern darf entweder das eine oder das andere verwendet werden. Beide Feldgruppen zu belegen ist nicht möglich. Das XSD des DK prüft dieses, aber das XSD für EPC-Formate stellt hier keinen Fehler fest:
 - Der Verwendungszweck kann entweder strukturiert <Strd> ODER unstrukturiert <Ustrd> angegeben werden. Beide können nicht gleichzeitig verwendet werden.
 - Organisational-ID <OrgId> versus Private-ID <PrvtId>. Hier ist nur eine der beiden Elementgruppen erlaubt.
 - Bei Nutzung von der Private-ID kann entweder nur eine Identifikationsnummer <Id> mit Issuer <Issr> und Identifikationsart <SchmeNm><Cd> ODER ein Geburtstag mit Geburtsort <DtAndPlcOfBirth> verwendet werden.

¹⁰Betrifft Message-Referenz <MsgId>, PaymentInformation-Referenz <PmtInfId>, End-To-End-Referenz <EndToEndId> und Instruction-Referenz <InstrId>.

¹¹Werden als Großbuchstaben behandelt.

¹²Leerzeichen waren in früheren DK-Formaten bei der Message-Referenz <MsgId> nicht erlaubt. EPC und DK ab Version 2.5 erlauben Leerzeichen.

¹³Dringend empfohlen, keine Leerzeichen in der Mandatsreferenz zu verwenden. Auch im Papiermandat sollten keine Leerzeichen (z. B. 4er-Blockung im Andruck) verwendet werden.

¹⁴Folgende Zeichen müssen gemäß EPC maskiert werden: „&“ = „&“, „<“ = „<“, „>“ = „>“, Anführungszeichen („) = „"“, Apostroph (‚) = „'“.

¹⁵Zeichen können durch Banken konvertiert werden: Ä / Ö / Ü / ä / ö / ü → AE / OE / UE / ae / oe / ue oder A / O / U / a / o / u; ß → „ss“ oder „s“; * / \$ / % → „.“ (Punkt).

¹⁶EPC empfiehlt die Unterstützung ohne Konvertierung.

¹⁷Sonderzeichen sind in folgenden Feldern erlaubt: 1. alle Beteiligten:innen für Name und Adressen; 2. Verwendungszweckangaben eines beteiligten Kreditinstituts; 3. Verwendungszweck (strukturiert / unstrukturiert), 4. E-Mail Adresse , wenn sie als Teil eines Proxy enthalten ist (z. B. Ktonummer)

10.15 REFERENZNUMMERN UND DEREN VERWENDUNG

WELCHE REFERENZNUMMERN GIBT ES IM ZAHLUNGSVERKEHR UND WO WERDEN DIESE VERGEBEN?

XML-Feld	Beschreibung	Datei- / Transaktions-Ebene	Verwendung Einreichung
Message-ID <MsgId>	Eindeutige technische Referenz der Datei des:der Dateierstellers:in	GroupHeader	pain.001, pain.008
OriginalMessage-ID <OrgnlMsgId>	Ursprüngliche Message ID bei Datei-Reject oder camt.055	GroupHeader	camt.055
PaymentInformation-ID <PmtlnfId>	Referenz der logischen Datei (Sammlerreferenz)	PaymentInformation	SCT, SDD
OriginalPaymentInformation-ID <OrgnlPmtlnfId>	Ursprüngliche Referenz der logischen Datei bei Datei-Reject oder camt.055	PaymentInformation	camt.055
File number UniCredit	Eindeutige Dateinummer von UniCredit vergeben	PaymentInformation	–
Transaction reference UniCredit	Eindeutige UniCredit-Referenz der einzelnen Transaktion	Transaction	SCT, SDD
CreditorIdentification <CdtrSchmId>	Eindeutige GläubigerIdentification (von Bundesbank)	PaymentInformation oder Transaction	SDD
OriginalCreditorIdentification <OrgnlCdtrSchmId>	Nur bei Mandatsänderung die ursprüngliche CreditorIdentification	Transaction	SDD
Instruction-ID <InstrId>	Technische Point-to-Point-Referenz Transaktionsreferenz, wird nicht weitergegeben	Transaction	SCT, SDD
OriginalInstruction-ID <OrgnlInstrId>	Ursprüngliche Point-to-Point-Referenz bei Datei-Reject oder camt.055	Transaction	camt.055
End2End-ID <EndToEndId>	Fachliche Auftraggeberreferenz – wird an Empfänger:in weitergeleitet	Transaction	SCT, SDD
Unique End-to-End Transaction Reference <UETR>	Eindeutige Referenz für den Auslandszahlungsverkehr	Transaction	pain.001.001.09 Cross border ISO2019
OriginalEnd2End-ID <OrgnlEndToEndId>	Ursprüngliche Auftraggeber:inreferenz bei Datei-Reject oder camt.055	Transaction	camt.055
Transaction-ID <TxId>	Eindeutige Transaktionsnummer vom erstbeteiligten Institut vergeben	Transaction	–
StructuredCreditorReference <CdtrRefInf>	Strukturierte Referenznummer im strukturierten Verwendungszweck	Transaction	SCT, SDD
Mandate-ID <MndtId>	Eindeutige Mandatsreferenz (bezogen auf Gläubiger:in-Identification)	Transaction	SDD, camt.055
OriginalMandate-ID <OrgnlMndtId>	Nur bei Mandatsänderung die ursprüngliche Mandatsreferenz	Transaction	SDD
Organisation-ID <OrgId> ¹⁸	Identifikationsnummer einer Organisation (BIC, BEI, Steuernummer, Kundennummer etc.; siehe ISO 20022 External Code List)	PaymentInformation oder Transaction	–
Personal-ID <PrvtId> ¹⁸	Identifikationsnummer einer natürlichen Person (Geburtsdatum / Ort, Sozialversicherungsnummer, Passnummer, Steuernummer, Kundennummer etc.; siehe ISO External Code List)	PaymentInformation oder Transaction	–
Case-Id <Case><Id>	Kundenreferenz des Rückrufs	Datei	camt.055
Resolved Case Id <RslvdCase><Id>	Referenz im camt.029 auf Case Id des camt.055	PaymentInformation oder Transaction	–
Assignment <Assgnmt>	Eindeutige Referenz der camt.055 Datei	Header	camt.055
Status Id <StatusId>	Bank Referenz der Rückgabe	Transaction	–
InstructionForCreditorAgent <InstrForCdtrAgt><InstrInf>	Eindeutige Transaktionsreferenz (UETR) vom Auftraggeber:in oder erstbeteiligten Institut für internationale Zahlungen (SWIFT gpi)	Transaction	pain.001.001.03 Cross border

¹⁸In Deutschland Verwendung nicht empfohlen; Ergänzung zu InitiatingParty, Debtor, Creditor, UltimateDebtor, UltimateCreditor

ABBILDUNG DER ZAHLUNGSVERKEHRS-REFERENZNUMMERN IM MT940 / 942 / camt UND pain.002

XML-Feld	Reporting pain.002	Reporting MT940 / 942	Reporting camt.052 / camt.053
Message-ID <MsgId>	pain.002	–	–
OriginalMessage-ID <OrgnMsgId>	pain.002	–	–
PaymentInformation-ID <PmtInfId>		Wenn länger als 16 Chars: :86: mit Identifier KREF+ Wenn kürzer: :61/7:	<NtryDtls><Btch><PmtInfId> <NtryDtls><TxDtls><Refs><PmtInfId> (only initiator entry)
OriginalPaymentInformation-ID <OrgnPmtInfId>	pain.002, camt.029	–	–
File number UniCredit	–	:61/9:	–
Transaction reference UniCredit	–	:61/8:	<NtryDtls><TxDtls><Refs> <AcctSvcrRef> bzw. <NtryDtls><TxDt- ls><Refs><ClrSysRef>
CreditorIdentification <CdtrSchmId>	–	:86: mit Identifier CRED+	<NtryDtls><TxDtls> <RltdPties><Cdt- r><Id><PrvtId><Othr><Id>
OriginalCreditorIdentification <OrgnCdtrSchmId>	–	–	–
Instruction-ID <InstrId>	–	–	–
OriginalInstruction-ID <OrgnInstrId>	pain.002, camt.029	–	–
End2End-ID <EndToEndId>	–	:86: mit Identifier EREF+	<NtryDtls><TxDtls><Refs> <EndToEndId>
UETR	pain.002	ISO2019	
Unique End-to-End Transaction Reference <UETR>	–	–	<NtryDtls><TxDtls><Refs> <UETR>
Original UETR <OrgUETR>	pain.002	–	–
OriginalEnd2End-ID <OrgnEndToEndId>	pain.002, camt.029	–	–
Transaction-ID <TxId>	–	–	<NtryDtls><TxDtls><Refs><TxId>
StructuredCreditorReference <CdtrRefInf>	pain.002	Teil des strukturierten Verwendungszwecks (allerdings ohne Tags)	Teil des strukturierten Verwendungszwecks
Mandate-ID <MndtId>	pain.002	:86: mit Identifier MREF+	<NtryDtls><TxDtls><Refs><MndtId>
OriginalMandate-ID <OrgnMndtId>	–	–	–
Organisation-ID <OrgId>	–	–	–
Personal-ID <PrvtId>	–	Nur CreditorIdentification (siehe oben)	Nur CreditorIdentification (siehe oben)
Case-Id <Case><Id>	–	–	–
Resolved Case Id <RslvdCase><Id>	camt.029	–	–
Assignment <Assgnmt><Id>	camt.029	–	–
Status-Id <StsId>	pain.002	–	–
InstructionForCreditorAgent <InstrForCdtrAgt><InstrInf> Ab ISO Version 2019 Tag <UETR>	pain.002 gpi	–	<AddtlRmtInf>UETR/... Ab ISO Version 2019 Tag <UETR>

End-to-end-Referenz <EndToEndId>

- Die bis zu 35-stellige End-To-End-Referenz ist vom: von der Einreicher:in zu vergeben. Sie wird an den: die Endempfänger:in weitergeleitet und auch bei Retouren wieder an den: die Einreicher:in zurückgegeben.
- Wenn diese nicht vom: von der Einreicher:in mitgegeben wird, wird sie von der Bank mit „NOTPROVIDED“ belegt.
- Weitergabe im MT940: Feld 86 / Subfeld ?20-?29: EREF+[Ende-zu-Ende Referenz] oder wenn kein Platz ist im Subfeld ?60-?63.
- Für SCC-Kartenzahlungen wird die Referenznummer wie folgt strukturiert: nnnnnnnkkkkkTTMMJJhmmssXXXXXXXXX
 - n = 8-stellige Terminal-Id (die ersten 3 Stellen zeigen den zertifizierten electronic Cash Netzbetreiber)
 - k = 6-stellige laufende Nummer
 - Datum / Uhrzeit
 - X = optionale Nummer

<EndToEndId>12345678901234567890123456789012345</EndToEndId>

Mandatsnummer / Mandatsreferenz <MndtId>

- Die Mandatsnummer ist im Zusammenhang mit der Gläubiger:in Identifikationsnummer (CI) europaweit eindeutig.
- Die bis zu 35-stellige Mandatsnummer ist vom: von der Einreicher:in (Creditor) bei SEPA-Lastschriften eindeutig zu vergeben.
- Die Mandatsnummer dient dem: der Zahlungspflichtigen zur Abstimmung sowie für etwaige Weisungen gegenüber der Debitorbank (z.B. zum Sperren oder betragsmäßigen Einschränken der Lastschrift sowie zur Hinterlegung von Abbuchungsautorisierungen im B2B-Mandat).
- Sie wird an den: die Zahlungspflichtige:n weitergeleitet:
 - in der Pre-Notification (empfohlen)
 - als Pflichtfeld in der SEPA-Lastschrift <MndtId>
 - im Mandat zur Unterschrift (kann aber auch nachträglich ergänzt werden)
 - in der Lastschrift-Retoure
 - im Elektronischen Kontoauszug MT940 (Feld 86/Subfeld ?20-?29: MREF+[Mandatsreferenz]) oder wenn kein Platz im Subfeld ?60-?63 ist
- Wenn sich die Mandatsnummer ändert, kann die Änderung über die standardisierte Mandatsänderung vorgenommen werden (siehe Kapitel „Mandatsänderung“).
- Die Mandatsreferenz hat folgende gültige Zeichen:
 - Ziffern 0 – 9
 - Großbuchstaben A – Z
 - Kleinbuchstaben a – z (werden aber als Großbuchstaben behandelt)
 - Sonderzeichen ? () , : / - . , +
 - Leerzeichen
- Wir empfehlen Leerzeichen in der Mandatsreferenz grundsätzlich weder bei dem Lastschrifteinzug noch auf papierhaften Mandaten (z.B. keine 4er-Blockschreibweise) zu verwenden. Da Leerzeichen nun gültige Zeichen sind kann es bei Vorlage der Lastschrift bei der Zahlungspflichtigenbank zu verschiedenen Reaktionen beim Abgleich von hinterlegten Mandaten oder Mandatsweisungen kommen.

<MndtId>555544</MndtId>

Unique End-To-End Transaction Reference (UETR)

- Die eindeutige End-To-End Transaktionsreferenz wird vom: von der Einreicher:in oder der UniCredit bei internationalen Zahlungen (SWIFT gpi) vergeben.
- Sie hat eine Länge von 36 Zeichen und besteht aus einer 32-Byte hexadezimalen Zahl getrennt durch Bindestriche, basiert auf den Universally Unique Identifier (UUID), einen Standard für Identifikationen, und ist in fünf Gruppen unterteilt.
- Die Referenznummer wird wie folgt strukturiert: xxxxxxxx-xxxx-4xxx-yxxx-xxxxxxxxxxxx
 - x = hexadezimal Kleinbuchstaben
 - y = 8, 9, a oder b

pain.001.001.03:

<InstrForCdtrAgt>
 <InstrInf>UETR/eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</InstrInf>
</InstrForCdtrAgt>

pain.002.001.03 / camt.053.001.02:

<Strd>
 <AddtlRmtInf>UETR/eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</AddtlRmtInf>
</Strd>

Gültig mit neuer ISO Version ab 2021 / 2022:

pain.002.001.10:

<PmtId>

...

<OrgnlUETR>eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</OrgnlUETR>

...

pain.001.001.09:

<PmtId>

...

<UETR>eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</UETR>

...

camt.053.001.08:

<PmtId>

...

<UETR>eb6305c9-1f7f-49de-aed0-16487c27b42d</UETR>

...

10.16 WÄHRUNGEN

Es werden die folgenden Felder unterschieden:

Instructed Amount (<InstdAmt >) = beauftragter Betrag

EquivalentAmount (<EqvtAmt >) = Betrag bei Gegenwertzahlung ausgedrückt in der Währung des Auftraggeber:inkontos

<Amt>

<InstdAmt Ccy="EUR">1234.56</InstdAmt>

</Amt>

<Amt>

<EqvtAmt>

<Amt Ccy="EUR">806.29</Amt>

<CcyOfTrf>USD</CcyOfTrf>

</EqvtAmt>

</Amt>

Folgende Währungen enthalten keine Dezimalstellen. Bitte beachten Sie, dass ggf. Anpassungen in ihrem ERP-System erforderlich sind.

Währung ¹⁹	Währungscode
Chilenischer Peso	CLP
Ungarische Forint	HUF
Indonesische Rupiah	IDR
Japanischer Yen	JPY
Südkoreanischer Won	KRW
Uganda Schilling	UGX

¹⁹Quelle: ISO-Währungsliste Erlaubte Währungen des ipayment-Systems

11. Reporting – Übersicht

11.1 REPORTING (BANK – KUND:IN)

Welches Bank-Kund:in-Format ist für welchen Zweck? In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der möglichen Varianten von elektronischen Kontoinformationen rund um Kontoauszüge, Avisa, Buchungssammler und Fehlerinformationen.

Weitere Informationen zu den aufgeführten Varianten MT940, MT942, DTI, camt.05x, pain.002 sowie Rückgabegründe und Geschäftsvorfallcodes sind in den Dokumenten „Reporting“ sowie „Geschäftsvorfall- und Rückgabecodes“ beschrieben, welche Ihnen Ihr / Ihre Cash Management & eBanking-Spezialist:in auf Anfrage gerne zur Verfügung stellt.

Format	Empfohlen für	Optionen	Einschränkung / zu beachten	Format	Mögliche Bereitstellung
MT940	Elektronischen Kontoauszug – Altsysteme		Nicht alle SEPA-Felder werden durchgereicht.	MT940	Tagesende Buchungstag Geplante Abschaltung 2025
MT942	ZV-Avis – Altsysteme		Nicht alle SEPA-Felder werden durchgereicht.	MT942	½-stündlich Buchungstag Geplante Abschaltung 2025
MT900 und MT910	Interbanken			MT900 und MT910	Geplante Abschaltung 2025
camt.053	Elektronischen Kontoauszug			camt.053.001.02 camt.053.001.08	Tagesende Buchungstag
camt.052	Elektronisches ZV-Avis			camt.052.001.02 camt.052.001.08	½-stündlich zwischen 05.50 Uhr – 20.20 Uhr Buchungstag
camt.054 (C54)	Elektronische Weiterverarbeitung von Eingängen und Retourenverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Elektronische Information über die eingereichte SEPA-Datei Seit Juni 2013 optional auch: Lastschrift-Retouren vor Buchung 		camt.054.001.02 camt.054.001.08	½-stündlich zwischen 05.00 Uhr – 21.00 Uhr Buchungstag
camt.054 (C5N)	Realtime Shopsysteme	Echtzeit Überweisungseingänge	In der Einführungsphase noch nicht realtime	camt.054.001.02 camt.054.001.08	½-stündlich, täglich 24 / 7
camt.054 FI Credit-/Debit-Notification	Interbank		Keine Sammler, nur Einzelbuchungen möglich	camt.054.001.08	½-stündlich, zwischen 07.20 Uhr – 20.20 Uhr Buchungstag
camt.086	Elektronisches Preis-Reporting			camt.086.001.02	Monatlich oder quartalsmäßig je nach Wunsch des Kunden
pain.002	Positive und negative Status Information auf Datei und Transaktions-Ebene für ein zeitnahes Statustracking der eingereichten Zahlungsaufträge	Jeder Statuscode kann individuell selektiert werden. Optionen: <ul style="list-style-type: none"> SEPA-Überweisung SEPA-Lastschrift Auslandszahlungsverkehr (gpi) SEPA-Echtzeitüberweisung 	Keine Lastschrift-Retouren Gebührenaussweisung	DK: pain.002.001.03 pain.002.001.10 EPC: pain.002.001.03 pain.002.001.10	Zeitnah bei Fehlerfeststellung oder bei Statuserreichung täglich 24 / 7
camt.029	verpflichtend bei elektronischen Rückruffanfragen camt.055			camt.029.001.06	Zeitnah bei Vorliegen eines Ergebnisses für die Rückruffanfrage
BAK	Elektronischer Kontoauszug			PDF	Tagesende Buchungstag

Weitere Details zu den Konfigurationsmöglichkeiten der Bereitstellungszeiten stellt Ihnen auf Anfrage Ihr/Ihre Cash Management & eBanking-Spezialist:in gerne zur Verfügung.

11.2 BUCHUNG VON SEPA-DATEIEN

Buchung der Datei (Sammeler- / Einzelsatzbuchung)

Wie erfolgt die Einreicher:in-Dateibuchung auf dem Konto?

Die Kontoeinstellung für Dateieinreichungen mit mehr als einem Posten ist standardmäßig die Sammelbuchung. Auf Kund:innenwunsch können alle Zahlungen auf dem Konto einzeln gebucht werden oder das Konto so administriert werden, dass Sie pro Datei individuell wählen können, welche Datei gesammelt wird (z.B. Gehaltsdateien) und welche Dateien als Einzelbuchung auf dem Kontoauszug erscheinen sollen. In der eingereichten SEPA-Datei können Sie individuell pro Datei einstellen, ob die Buchung als Sammel- oder Einzelbuchung erfolgen soll; **Sammelbuchung wird für Auslandszahlungsverkehr nicht angeboten** (Kennzeichen „BatchBooking“):

```
<PmtInfId>
...
  <BtchBookg>true</BtchBookg>
...
</PmtInfId>
```

BATCHBOOKING = "TRUE" (SAMMELBUCHUNG)

Buchung/Wert	Buchungsinformation	Saldo/Umsatz
Ihr alter Kontostand EUR		90.000,00+
17.11.	SEPA-ÜBERWEISUNGSDATEI	
17.11.	DATEI CTD171114KMVE000012 POSTEN 2	10,00-
	ZÄHLUNGSREFERENZ payInf-1234	
Ihr neuer Kontostand EUR		89.990,00+

BATCHBOOKING = "FALSE" (EINZELBUCHUNG)

Buchung/Wert	Buchungsinformation	Saldo/Umsatz
Ihr alter Kontostand EUR		90.000,00+
17.11.	SEPA-ÜBERWEISUNGSDATEI	
17.11.	DATEI CTD171114KMVE000012	5,00-
	ZÄHLUNGSREFERENZ CTD171114K MVE00001200000001	
	Firma Hans Mustermann, GmbH u Co	
	Muster-Verwendungszweck 123 für Rechnung 471111111111111	
	Warensendung vom 12.11.2014. Vielen Dank für die prompte Lieferung	
	KUNDENREFERENZ end-2-end ID 1231223	
17.11.	SEPA-ÜBERWEISUNGSDATEI	
17.11.	DATEI CTD171114KMVE000012	5,00-
	ZÄHLUNGSREFERENZ CTD171114K MVE00001200000002	
	Firma Markus Maier GmbH	
	Muster-Verwendungszweck 342 für Rechnung 471111111111112	
	KUNDENREFERENZ end-2-end ID 1231224	
Ihr neuer Kontostand EUR		89.990,00+

Damit das Feld „BatchBooking“ in der Verarbeitung berücksichtigt wird, steht Ihr:Ihre Cash Management & eBanking Spezialist:in für Sie zur Verfügung.

Einreicher:in – Bruttoprinzip

Die Buchung des Einreichenden erfolgt im Bruttoprinzip, d. h., wenn einzelne Überweisungen rejected werden (z.B. zwei falsche BICs in einer Datei mit 10 Posten), erfolgt die Belastung auf dem Einreicherkonto mit der Gesamtsumme der Datei für die 10 Posten. Die fehlerhaften zwei Sätze werden dem Einreicherkonto zum Ausgleich wieder gutgeschrieben (dies kann nach Wunsch in einer Sammelsumme oder als Einzelsatz gebucht werden). Die Information über die Detailfehler erfolgt sofort mittels Fehlerprotokoll und – wenn gewünscht – über die elektronische Status Information „pain.002“. Die Buchung der Einreichung und der fehlerhaften Sätze erfolgt immer zum Buchungstag – dieses ist insbesondere relevant bei Lastschrifteneinreichungen mit z.B. 6 Tagen Vorlauf. Die gebuchten fehlerhaften Sätze werden Ihnen dann am Buchungstag per MT940 bzw. camt.053 / camt.054 zur Verfügung gestellt.

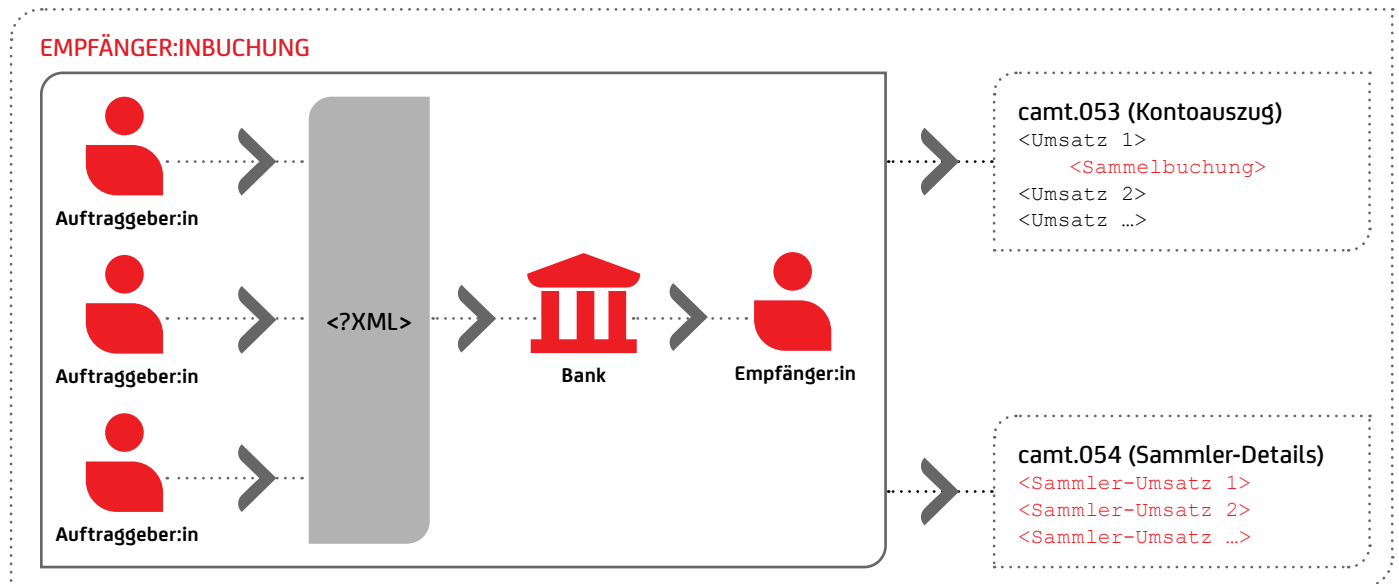
inreicher:in – Nettoprinzip

Das Nettoprinzip (die fehlerhaften Sätze werden überhaupt nicht gebucht) erfolgt nur, wenn die gesamte Datei abgelehnt wird. Auch hier erfolgt die Information über die Detailfehler mittels Fehlerprotokoll und – wenn gewünscht – über die elektronische Status Information „pain.002“.

Wie erfolgt die Empfänger:inbuchung auf dem Konto?

Eine große Anzahl an Gut- oder Lastschriften können in SEPA auch gesammelt und auf dem Konto in einer Summe gebucht werden. Die Detailposten können Ihnen dann mittels einer elektronischen Datei zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt werden.

- camt.054 (C54): Hier werden die SEPA-Eingänge gesammelt, um die umfangreichen Felder des SEPA-XML-Formats auch für die Weiterverarbeitung nutzen zu können.
- Gleichartige Umsätze (z. B. Überweisungseingänge, Rücklastschriften) können beim Empfänger:inkonto gesammelt und in einem Betrag gebucht werden.
- Übersichtlichkeit für die Kontodispositionen wird erhöht.
- Sammler-Details werden in einem separaten Prozess des:der Kund:innen effizient abgewickelt.



12. Internationale Zahlungsverkehrsformate

12.1 DIE LÄNDERFORMATE

- Die Länder-Subsets basieren auf dem ISO-20022-Standard.
- Sie werden meist von allen nationalen Banken angenommen.
- Die Formate haben detailliertere Prüfschemata (XSD) für korrekte SEPA-Feldbelegung.
- Auch mit den Länder-Subsets können selbstverständlich SEPA-Transaktionen europaweit abgewickelt werden.

Wenn Sie nicht (nur) in Deutschland SEPA-Dateien einreichen wollen, bietet das ISO-20022-XML-Format hierzu mehrere Möglichkeiten. Oder Sie verwenden internationale Formate auf Basis ISO 20022, wenn Sie nicht länderindividuell die jeweiligen Kunde-Bank-Formate einsetzen möchten.

Beispiele für länderspezifische Varianten (Multi-Banken-Standard):

Deutschland – DK

Detaillierte Angaben zu technischen Feldern entnehmen Sie dem nachfolgenden Link: Anlage 3 der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kund:in und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen Version **3.7 vom März 2024**.

- <https://www.ebics.de/de/datenformate/gueltige-version>

Weitere Informationen zur finalen Beschreibung der Formate erhalten Sie bei folgenden Stellen:

- Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK): <https://www.ebics.de/de/datenformate/ergaenzende-dokumente>
Anlagen zum Kapitel 2, „SEPA-Zahlungsverkehr“ der Anlage 3
- XML-Schemata für SEPA: <https://www.ebics.de/de/datenformate/ergaenzende-dokumente>

Österreich – PSA:

- <https://zv.psa.at/de/download/mbs-multi-bank-standard.html>

Italien – CBI:

- cbi-org.eu/Engine/RAServePG.php/P/255010010407/T/Technical-Standards

12.2 DAS EUROPÄISCHE SEPA-BASISFORMAT EPC

Folgende Besonderheiten ergeben sich bei der Verwendung des SEPA-EPC-Formats:

- Es definiert lediglich die SEPA-Produkte
 - SEPA-Überweisung (SCT)
 - SEPA-Echtzeitüberweisung (SCTinst)
 - SEPA-Basislastschrift (SDD CORE)
 - SEPA-Firmenlastschrift (SDD B2B)
- Akzeptanz bei der Einreicher:inbank muss für jede Formatvariante neu geprüft werden.

Unterschiede zwischen EPC und dem deutschen DK-Format:

- Für das EPC-Format ist die fachliche Formatbeschreibung den EPC-Implementierungsregeln (Customer-to-Bank Implementation Guidelines) unter europeanpaymentscouncil.eu zu entnehmen. Eigene EPC-XSDs wurden veröffentlicht. Es gibt für jedes Produkt (Überweisung, Basis- und Firmenlastschrift) eigene beim EPC differenzierte XSDs:
 - SEPA-Überweisung
 - pain.001.001.09 (Echtzeitüberweisung)
 - pain.001.001.09 (nur ServiceLevel „SEPA“, kein urgent payment möglich „URGP“)
 - pain.002.001.10 (für SCT)
 - SEPA-Basislastschrift
 - pain.008.001.08 (nur LocalInstrumentCode „CORE“)
 - pain.002.001.10 (nur LocalInstrumentCode „CORE“)
 - SEPA-Firmenlastschrift
 - pain.008.001.08 (nur LocalInstrumentCode „B2B“)
 - pain.002.001.10 (nur LocalInstrumentCode „B2B“)
 - Credit Notification
 - camt.054.001.08
- EPC basiert wie beim DK-Format auf ISO 20022, es werden nur Felder im Rahmen des SEPA-Spektrums genutzt.
- Die EPC XSDs prüfen einzelne Referenznummern nicht so streng auf gültigen Zeichensatz. Das kann bei der weiteren Verarbeitung zu Problemen führen.
- Keine Container-Varianten möglich.
- Die fachliche Formatbeschreibung bzw. Feldbelegung weicht zwischen EPC und DK nur geringfügig voneinander ab.

12.3 CGI-MP – COMMON GLOBAL IMPLEMENTATION MARKET PRACTICE INITIATIVE



Ziel der Initiative ist es:

- einen gemeinsamen globalen Standard
- auf Basis von ISO 20022 Payment-Nachrichten
- für die Kund:in-Bank-Schnittstelle
- für alle Zahlungsverkehrsprodukte zu definieren

Die Kernpunkte sind:

- Gleiche Satzstrukturen für alle Arten von Zahlungen bei allen Banken – weltweit (Schaffen eines Multi-Banken-Standards, aber nur im Kund:in-Bank-Umfeld).
- Das richtige Format für die zukünftige Planung für weltweit tätige Konzerne, die Inlandszahlungsverkehr und Auslandszahlungsverkehr auf XML umstellen wollen.
- CGI-MP definiert auch die Formate für SWIFT gpi
- Es können alle Währungen und sonstige Informationen mitgegeben werden, müssen aber mit jeder Bank bilateral abgestimmt werden.
- CGI-MP XML basiert auf ISO 20022 XML ohne Beschränkungen, aber unter Berücksichtigung nationaler Regeln und / oder Regeln einer Community (z.B. SEPA).
- Forum für Banken und Bankenverbände, Corporates, Verbände und Händler:in entwickeln diesen Standard weiter (derzeitige Teilnehmer: 110 Corporates und 50 Banken (darunter auch die UniCredit).
- Die aktuellen Informationen sind unter [Common Global Implementation | SWIFT – The global provider of secure financial messaging services](#) zu finden.
- Das CGI-MP-Format ist allerdings extrem komplex und eignet sich derzeit nur für einzelne Großkunden:
 - Derzeit nehmen nur wenige Banken das Format entgegen.
 - Die vielfältigen Felder (über 500 nutzbare ISO-Felder) im Interbankenverkehr werden auf weniger als 150 Felder reduziert und somit ist die Information für den:die Zahlungspflichtige:n nur sehr eingeschränkt.
 - Eine bilaterale Vereinbarung mit Banken bei etwa 20 % der Feldbelegungen ist notwendig.
 - Eine bilaterale Vereinbarung über die Berücksichtigung von Codewörtern auch mit den Banken bzw. den Zahlungsempfängern:innen notwendig ist.
 - Abweichendes XSD von EPC und DK mit dem gleichen Namespace:
 - Überweisung: pain.001.001.03
 - Lastschrift: pain.008.001.02
 - StatusInformation: pain.002.001.03
 - November 2022: Neue ISO Versionen pain.001.001.09 bzw. pain.002.001.10 sowie bei den Kontoauszügen camt.053.001.08
 - Keine Container-Varianten möglich.

*cgi-MP bezogen auf die aktuelle pain.001.001.03 und nicht auf die neue geplante ISO-Version

12.4 SPEZIFIKATION CGI-UNICREDIT

Allgemeine Betrachtung

Es werden die wesentlichen Unterschiede bei den XML-Feldern aufgelistet und zusätzlich zu CGI-MP, EPC und DK die CGI-Implementierung der UniCredit (CGI-UC) angeführt. In CGI-UC werden einige CGI-MP-Pflichtfelder als optional akzeptiert, damit Kunden ihre Transaktionen auch im komplexen CGI-MP-Format problemlos einreichen können. Das CGI-MP-Format ist am umfänglichsten, d. h. es bietet ggü. EPC und DK die Nutzung zahlreicher zusätzlicher Felder. Dabei ist zu bedenken, dass diese mit Blick auf SEPA Deutschland evtl. nicht im Interbankclearing weitergeleitet und damit die Informationen nicht beim / bei der Empfänger:in ankommen werden.

WESENTLICHE UNTERSCHIEDE BEI SEPA-ÜBERWEISUNGEN IN DEUTSCHLAND pain.001

Feld(gruppe)	CGI-UC V3	XML- AZV V3	AXZ V9	SCT V3	SCT V9	CCU V3	CCU V9	Interbanken	Bemerkung
/GroupHeader/...									
MessageId & CreationDateTime	R	R	R	R	R	R	R	-	
NumberOfTransaction	R	R	R	R	R	R	R	-	
ControlSum/...	R	O	R	R	R	R	R	-	
InitiatingParty/Name/...	R	O	R	R	R	R	R	CBPR+	
InitiatingParty/Identification/...	R	O	O	O	O	O	O	CBPR+	
ForwardingAgent/...	-	-	I	-	-	-	-	Relay	
/PaymentInformation/...									
PaymentInformationId	R	R	R	R	R	R	R	-	
PaymentMethod	R	R	R	R	R	R	R	x	
BatchBooking	O	I	I	O	O	O	O	-	
NumberOfTransaction	R	O	R	R	R	R	R	-	
ControlSum/...	R	O	R	R	R	R	R	-	
PaymentTypeInformation/InstructionPriority	O	O	I	O	O	I	I	-	Es existieren zusätzliche Crossprüfungen zwischen den Ebenen PaymentInformation und TransactionInformation. ServiceLevel bei SEPA nur „SEPA“ sonst noch „URGP“ oder „SDVA“ „NURG“ möglich. Bei Echtzeitüberweisung LocalInstrument „INST“
.../ServiceLevel	R	R	I	R	R	R	R	x	
.../LocalInstrument	O	I	I	O	O	I	I	x	
.../CategoryPurpose	O	O	I	O	O	I	O	x	
RequestedExecutionDate	R	R	R	R	R	R	R	x	
Debtor/Name	R	R	R	R	R	R	R	x	Ersetzt aus Stammdaten
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	O	I	O	x	
.../PostalAddress/Country	O	O	O	O	O	O	O	x	
.../PostalAddress/AddressLine	O	O	-	O	-	O	-	x	
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	O	O	O	-	O	-	O	x	
.../CountryOfResidence	I	I	O	-	-	-	-	CBPR+	
.../ContactDetails/...	O	O	I	-	-	-	-		
DebtorAccount/Identification/IBAN	R	R	R	R	R	R	R	x	
.../Currency	R	R	R	I	I	I	I	x	
.../Identification/Other: Identification, SchemeName/Code, SchemeName/Proprietary, Issuer	I	I	O	-	-	-	-	CBPR+	
.../Type: Code, Proprietary									
DebtorAgent/...	R	R	R	R	R	R	R	x	BIC / BICFI, EPC, DK: IBAN-Only mit NOTPROVIDED in DebtorAgent/Financial InstitutionIdentification/Other/Identification
UltimateDebtor/Name	O	I	O	O	O	I	I	x	Für CCU V9 derzeit nicht aktiv
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	O	I	I	x	
.../PostalAddress	I	I	O	-	-	I	I	x	
ChargesAccount/...	I	I	I	-	-	-	-	-	

Legende: R=Required, O = Optional, I = Ignored, but accepted, x = Transferred in SEPA-Interbankclearing, S = Transferred only in SEPA-Interbankclearing)

/CreditTransferTransactionInformation/...									
PaymentId									
.../InstructionId	O	O	O	O	O	O	O		
.../EndToEndId	R	R	R	R	R	R	R	x	
.../UETR	-	-	O	-	-	-	O	CBPR+	
PaymentTypeInformation/InstructionPriority	O	I	I	O	O	I	I	x	Es existieren zusätzliche Crossprüfungen zwischen den Ebenen PaymentInformation und TransactionInformation
.../ServiceLevel	R	R	R	R	R	R	R	x	
.../LocalInstrument	O	I	I	O	O	I	I	x	
.../CategoryPurpose	O	O	O	O	O	I	O	x	
Amount/InstructedAmount	O	O	O	R	R	R	R	x	Bei SEPA nur EUR
.../EquivalentAmount	O	O	O	-	-	-	-	CBPR+	Für Euro-Gegenwertszahlung (nicht SEPA)
ExchangeRateInformation	I	I	O	-	-	-	-	CBPR+	
ChargeBearer	O	O	O	O	O	O	O	x	
UltimateDebtor/Name	O	I	O	O	O	I	I	x	Für CCU V9 derzeit nicht aktiv
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	O	O	I	I	x	
.../PostalAddress	I	I	O	-	-	I	I	x	
IntermediaryAgent1/...	O	O	O	-	-	-	-	CBPR+	BIC Korrespondenzbank (nicht SEPA)
CreditorAgent/FinancialInstitutionId/BIC or / BICFI	O	O	O	O	O	O	O	x	
.../ClearingSystemMemberId/	O	O	O	-	-	-	-	CBPR+	
.../Name .../PostalAddress	O	O	O	-	-	-	-	CBPR+	
CreditorAgentAccount/...	I	I	O	-	-	-	-	CBPR+	
Creditor/Name	R	R	R	R	R	R	R	x	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	I	O	O	O	I	O	x	
.../PostalAddress/Country	O	O	O	O	O	O	O	x	
.../PostalAddress/AddressLine	O	O	-	O	-	O	-	x	CGI: Bis zu 7 × 70; Rest: 2 × 70
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	O	O	O	-	O	-	O	x	CGI-UC nur StreetName, PostCode, TownName
.../CountryOfResidence	-	-	I	-	-	-	-	CBPR+	
CreditorAccount/Identification/IBAN	O	O	O	R	R	R	R	x	
.../Currency	-	-	I	-	-	-	-	CBPR+	
.../Other/Id .../Type: Code, Proprietary .../Name	O	O	O	-	-	-	-	CBPR+	Nationale Kontonummer (nicht bei SEPA)
UltimateCreditor/Name	O	I	O	O	O	I	O	x	für CCU V9 derzeit nicht aktiv
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	I	O	O	O	I	O	x	für CCU V9 derzeit nicht aktiv
.../PostalAddress, CountryOfResidence	-	-	O	-	-	-	O	x	für CCU V9 derzeit nicht aktiv
InstructionForCreditorAgent/InstrInf	O	O	O	-	-	-	-	CBPR+	UETR für SWIFT gpi V3
InstructionForDebtorAgent/...	O	O	O	-	-	-	-	CBPR+	Für Valutakompensierung (nur SDVA) oder Fax-Avisierung (nicht für SEPA)
RegulatoryReporting/..., Tax/..., RelatedRemittanceInformation/...	-	-	O	-	-	-	-	CBPR+	
RemittanceInformation/Unstructured	O	O	O	O	O	O	O	x	1 × 140 Zeichen
.../Structured/CreditorReferenceInformation/...	O	O	O	O	O	O	O	x	1 × 140 Zeichen inklusive Tags
.../Structured: For about 25 tags beside CreditorReferenceInformation	-	-	O	-	-	-	-	CBPR+	

Legende: R=Required, O = Optional, I = Ignored, but accepted, x = Transferred in SEPA-Interbankclearing, S = Transferred only in SEPA-Interbankclearing)

WESENTLICHE UNTERSCHIEDE BEI SEPA-LASTSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND PAIN.008

Feld(gruppe)	CGI V2	DK V2	DK V8	Interbanken	Bemerkung
/GroupHeader/...					
Authorisation/...	I	I	–	–	Z. B. User-ID
InitiatingParty/Identification/...	R	O	O	–	
/PaymentInformation/...					
PaymentTypeInformation/InstructionPriority	O	O	O	S	
.../ServiceLevel	R	R	R	S	Es existieren zusätzliche Crossprüfungen zwischen den Ebenen PaymentInformation und TransactionInformation
.../LocalInstrument	R	R	R	S	
.../CategoryPurpose/Cd	I	O	O	S	
.../CategoryPurpose/Prtry	I	–	O	S	
Creditor/Name	R	R	R	S	
.../PostalAddress/Country	O	O	O	S	
.../PostalAddress/AddressLine	O	O	–	S	
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	I	–	O	S	
.../CountryOfResidence	I	–	–	–	
.../ContactDetails/...	I	–	–	–	
CreditorAccount/Identification/IBAN	R	R	R	S	
.../Currency	O	O	O	S	
.../Identification/Other: Identification, SchemeName/Code, SchemeName/Proprietary, Issuer	I	–	–	–	
.../Type: Code, Proprietary					
CreditorAgent/FinancialInstitutionIdentification/BIC	O	O	O	S	EPC, DK: IBAN-Only mit NOTPROVIDED in CreditorAgent/FinancialInstitutionIdentification/Other/Identification
.../PostalAddress/Country	I	–	–	–	
.../FinancialInstitutionIdentification: ClearingSystemMemberIdentification/..., .../BranchIdentification/Identification“	I	–	–	–	
UltimateCreditor/Name	R	R	R	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	O	O	O	S	
.../PostalAddress/Country	O	–	–	–	
.../PostalAddress/AddressLine	O	–	–	–	
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	I	–	–	–	
.../CountryOfResidence, ContactDetails	I	–	–	–	
ChargesAccount/...	I	–	–	–	
CreditorSchemeIdentification/Identification/PrivatIdentification/Other: Identification, SchemeName/ Proprietary	O	R	R	S	Enthält Gläubiger-ID. Crossprüfungen zwischen PaymentInformation und TransactionInformation
/DirectDebitTransactionInformation/...					
PaymentTypeInformation/InstructionPriority	I	–	–	–	Es existieren zusätzliche Crossprüfungen zwischen den Ebenen PaymentInformation und TransactionInformation
.../ServiceLevel	R	R	R	S	
.../LocalInstrument	R	R	R	S	
.../CategoryPurpose/Cd	I	O	O	S	
.../CategoryPurpose/Prtry	I	–	O	S	
DirectDebitTransaction/... Enthält Mandatsdaten inkl. Änderungen	O	O	O	S	CGI hat ca. 30 zusätzliche optionale Tags gegenüber dem Rest.
CreditorSchemeIdentification/Identification/PrivatIdentification/Other: Identification, SchemeName/ Proprietary	O	R	R	S	Enthält Gläubiger:in ID. Crossprüfungen zwischen PaymentInformation und TransactionInformation

UltimateCreditor/Name	0	0	0	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	0	0	0	S	
.../PostalAddress/Country	0	–	–	–	
.../PostalAddress/AddressLine	0	–	–	–	
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	I	–	–	–	
.../CountryOfResidence, ContactDetails	I	–	–	–	
IntermediaryAgent1/...	I	–	–	–	
DebtorAgent/FinancialInstitutionIdentification/BIC	0	0	0	S	EPC, DK: IBAN-Only mit NOTPROVIDED in DebtorAgent/FinancialInstitutionIdentification/Other/Identification
.../PostalAddress/Country	I	–	–	–	
.../FinancialInstitutionIdentification: ClearingSystemMemberIdentification/..., .../BranchIdentification/Identification	I	–	–	–	
Debtor/Name	R	R	R	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	0	0	0	S	
.../PostalAddress/Country	0	0	0	S	
.../PostalAddress/AddressLine	0	0	–	S	
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	I	–	0	S	
.../CountryOfResidence	I	–	–	–	
DebtorAccount/Identification/IBAN	R	R	R	S	
.../Currency	0	–	–	–	
.../Identification/Other: Identification, SchemeName/Code, SchemeName/ Proprietary, Issuer .../Type: Code, Proprietary .../Name	I	–	–	–	
UltimateDebtor/Name	0	0	0	S	
.../Id/OrgId, .../Id/Prvt	0	0	0	S	
.../PostalAddress/Country	0	–	–	–	
.../PostalAddress/AddressLine	0	–	–	–	
.../PostalAddress: Department, SubDepartment, StreetName, BuildingNumber, PostCode, TownName, CountrySubDivision	I	–	–	–	
.../CountryOfResidence, ContactDetails	I	–	–	–	
RegulatoryReporting/..., Tax/..., RelatedRemittanceInformation/...	I	–	–	–	
RemittanceInformation/Unstructured	0	0	0	S	1 × 140 Zeichen
.../Structured/CreditorReferenceInformation/...	0	0	0	S	1 × 140 Zeichen inklusive Tags
.../Structured: For about 25 tags beside CreditorReferenceInformation	I	–	–	–	

13. Taggleiche Eilüberweisungen in Euro CCU

Seit Version 2.7 des DFÜ-Abkommens können taggleiche Eilüberweisungen in der Währung EUR (innerhalb Deutschlands oder grenzüberschreitend in alle EU / EWR-Länder) auch über das ISO-20022-Format pain.001 mit der EBICS-Auftragsart CCU eingereicht werden. Formatwechsel auf ISO2019 mit pain.001.001.09 im März 2024.

Da Eilüberweisungen grundsätzlich als Individualzahlungen verarbeitet werden, wird für bestimmte Felder die Nutzung auf Transaktions-Ebene statt auf Dateiebene in PaymentInformation empfohlen, wie es im SEPA-Massenzahlungsverkehr üblich ist. Die UniCredit ermöglicht auch bei Eilüberweisungen die Nutzung von IBAN-Only, sofern es sich um EUR-Transaktionen im SEPA-Raum ohne Sonderweisungen handelt (Feldbelegung siehe Kapitel zu „IBAN, IBAN-Only“).

Mit der neuen ISO-Version pain.001.001.09 bei Eilzahlungen werden angepasste Feldstrukturen nach ISO (z. B. Feld BIC wird BICFI), strukturierte Adressfelder und neue Felder wie LEI eingeführt. Im Unterschied zu SEPA wird die UETR eingeführt, die vom Kunden optional schon ermittelt und mitgegeben werden kann (ansonsten füllt die Bank diese UETR für das Interbanken-Clearing). In Verbesserung zur Altversion können auch Ultimate Debtor & Ultimate Creditor für die Eilzahlungen verwendet werden. Hierbei ist nur zu beachten, dass im Unterschied zu SEPA auch die Ultimate-Creditor- & Debtor-Adresse in strukturierter Form gefüllt werden muss, falls Ultimates genutzt werden. In Bezug auf UETR und Ultimates wird es bei der UniCredit in der Einführungsphase temporär Einschränkungen geben.

Hierbei erfolgt die Datenweiterleitung zwar im ISO Interbanken-pacs Format, jedoch nur auf Basis der MT103-Feldinhalte. Dies bedeutet die Beschränkung des Verwendungszwecks, da auch die E2E-Id und der PurposeCode die Länge der 140 Stellen reduzieren, Ultimates können nicht mitgeliefert werden und strukturierte Adressen werden nicht im vollen Umfang weitergeleitet.

Ferner erfolgt der Payment Status Report für CCU Eilzahlungen mittels dem SEPA pain.002.001.10 (Auftragsart CRZ).

WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER EILÜBERWEISUNG / URGENT

Feldname	Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung
GrpHdr	GroupHeader	Absender:in
		1 × pro logische Datei
	MsgId (Message-Id)	Einreicher:in-Referenznummer pro Datei
		Pflichtfeld (eindeutig)
		Max. 35 Zeichen
	CreDtTm (CreationDateTime)	Datum / Zeit der Dateierstellung
		Pflichtfeld
		ISO-Date
	NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen
		Pflichtfeld
		Unbegrenzt
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der Einreichung
		Empfohlen
		Unbegrenzt
	InitgPty (InitiatingParty)	Einreicher:in
		Pflichtfeld
		Name Einreicher:in (kann vom Namen des Auftraggebenden abweichen)
PmtInf	PaymentInformation	Auftraggeber:indaten
		Beliebig oft möglich, empfohlen max. 100 trx
	PmtInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung
		Pflicht
		Max. 35 Zeichen
	PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Credit Transfer
		Pflicht
		„TRF“ – Credit Transfer
	BtchBookg (BatchBooking)	Auftraggeber:inbuchung Sammler / Einzelsatz
		Optional
		„true“ – Sammelbuchung „false“ – Einzeltransaktionsbuchung
	NbOfTxS (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen
		Optional
		Unbegrenzt
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme in Euro der logischen Datei
		Optional
		Unbegrenzt
	SvcLvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service-Schema
		Pflicht
		„URGP“ – Urgent Payment
	CtgyPurp (CategoryPurpose)	Zahlungsart der Datei
		Optional
		„INTC“ – Intra Company Payment „CORT“ – Trade Settlement Payment Bei Konvertierung in MT103 in Feld 23e gemappt (alle anderen Codes werden ignoriert).
	ReqdExctnDt (RequestedExecutionDate)	Gewünschter Ausführungstermin
		Pflichtfeld
		ISO-Date, max. 60 Tage in die Zukunft. Ein Datum in der Vergangenheit wird auf den nächstmöglichen Arbeitstag gesetzt.

Feldname		Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung	
	Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Auftraggeber:in, wird von der Bank mit den Stammdaten des:der Kontoinhabers:in überschrieben	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen
	Dbtr-PstlAdr Dept, SubDept, StrtNm, BldgNb, BldgNm, Flr, PstBx, Room, PstCd, TwnNm, TwnLctnNm, DstrctNm, CtrySubDvsn, Ctry	Falls bei einer Zahlung im neuen Zahlungsformat Adressdaten mitgegeben werden, müssen sie zwingend in strukturierter Form erfolgen und mindestens Stadt und Land beinhalten. Für Zahlungen mit Auslandsbezug müssen Adressen wie bisher stets mitgegeben werden. Bei reinen Inlandszahlungen ist die Adressangabe optional. Siehe auch Kapitel 4.	Optional	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland
	DbtrAcct-Id-IBAN (DebtorIBAN)	IBAN Auftraggeber:in	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen
	DbtrAcct-Ccy (DebtorAccountCurrency)	Kontowährung Auftraggeber:in	Optional	Währungscode „EUR“
	DebtrAgt-FinInstnID-BICFI (DebtorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code Auftraggeber:in	Optional im gesamten SEPA-Raum	8 bzw. 11 Stellen HYVEDEMM(XXX)
	DebtrAgt-FinInstn-Id-Other-Id (DebtorAgentId)	Kennzeichnung IBAN-Only	Bei Nutzung von IBAN-Only	„NOTPROVIDED“
	UltmtDbtr (Ultimate Debtor)	Abweichende:er Auftraggeber:in	Nicht erlaubt	Feld in pain.001.001.03 für Urgent Zahlungen nicht verwendbar
	UltmtDbtr-PstlAdr	Adresse der betreffenden Partei	Bei Angabe des UltmtDbtr Pflichtfeld	Strukturierte Adresse mit mind. Stadt (TwnNm) und Land (Ctry)
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Optional	Empfohlen auf EbeneCdtTxInf. Preisteilung „SHAR“ für pain.001.001.09, „SLEV“ für pain.001.001.03 Wenn unbelegt, dann ist der Default Wert immer Entgeltteilung. Weisungen hier gelten für alle Transaktionen.
CdtTrf TxInf	CreditTransfer-TransactionInformation	Transaktions-Information	Beliebig oft möglich, empfohlen max. 10.000	
	InstrId (Instruction-ID)	Technische Referenz zwischen Einreicher:in und Bank	Empfohlen, wenn gefüllt: eindeutig	Max. 35 Zeichen.
	EndToEndId (End2End-ID)	Referenz wird bis Begünstigter:in über den Verwendungszweck durchgereicht	Pflichtfeld (eindeutig, sonst: „NOTPROVIDED“)	Max. 35 Zeichen. Wird in die erste Zeile des Verwendungszwecks des Zielformats übernommen ²⁰ . Steht „NOTPROVIDED“ in diesem Feld, erfolgt kein Mapping.
	InstdAmt (InstructedAmount)	Betrag und Währungskennzeichen	Pflichtfeld	Betrag und Währungscode, max. 999.999.999,99
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Empfohlen	Preisteilung „SHAR“ für pain.001.001.09, „SLEV“ für pain.001.001.03 Wenn unbelegt, dann ist der Default Wert immer Entgeltteilung.
	UltmtCdr (Ultimate Creditor)	Abweichender Begünstigter:in	Nicht erlaubt	Feld in pain.001.001.03 für Urgent Zahlungen nicht verwendbar
	UltmtCdr-PstlAdr	Adresse der betreffenden Partei	Bei Angabe des UltmtCdr Pflichtfeld	Strukturierte Adresse mit mind. Stadt (TwnNm) und Land (Ctry)
	CdrAgt-FinInstnId-BICFI (CreditorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code der Begünstigten-Bank	Optional im gesamten SEPA-Raum	8 bzw. 11 Stellen. Zusätzlich bei UniCredit auch möglich: „NOTPROVIDED“
	Cdr-Nm (CreditorName)	Name Begünstigter:in	Pflichtfeld	Max. 70 Zeichen, wird mit den nachfolgenden Feldern <Ctry> sowie <PstlAdr> zusammengesetzt und auf 140 Zeichen im Zielformat gekürzt

Feldname	Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung	
Cdtr-PstLAdr Dept, SubDept, StrtNm, BldgNb, BldgNm, Flr, PstBx, Room, PstCd, TwnNm, TwnLctnNm, DstrctNm, CtrySubDvsn, Ctry	Falls bei einer Zahlung im neuen Zahlungsformat Adressdaten mitgegeben werden, müssen sie zwingend in strukturierter Form erfolgen und mindestens Stadt und Land beinhalten. Für Zahlungen mit Auslandsbezug müssen Adressen wie bisher stets mitgegeben werden. Bei reinen Inlandszahlungen ist die Adressangabe optional. Siehe auch Kapitel 4.	Optional	Ländercode ISO 3166, DE für Deutschland
CdtrAcct-Id-IBAN (CreditorIBAN)	IBAN Begünstigter:in	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen
Purp (Purpose)	Art der Zahlung	Optional	„INTC“ – Intra Company Payment, „CORT“ – Trade Settlement Payment, Bei Konvertierung in MT103 in Feld 23e gemappt (alle anderen Codes werden ignoriert).
Ustrd-RmtInf (UnstructuredRemittance-Info)	Unstrukturierter Verwendungszweck	Empfohlen	Zusammen mit EndToEndIdentification werden nur max. 140 Zeichen in das Zielformat übernommen (s. Fußnote 20).
Strd-RmtInf (StructuredRemittance-Info)	Strukturierter Verwendungszweck	Nur wenn kein unstrukturierter Verwendungszweck	Zusammen mit EndToEndIdentification werden nur max. 140 Zeichen Inhalt ohne XML-Tags in das Zielformat übernommen (s. Fußnote 20).

14. Internationale Überweisung (AXZ)

Grundlegende Merkmale

- Taggleiche Durchführung von internationalen Zahlungen
- Nutzung einer eindeutigen Referenznummer (UETR)
- Nachverfolgbarkeit von ausgehenden Zahlungen im Interbankenprozess in Echtzeit
- Erhöhte Gebühren- und Wechselkurstransparenz
- Bessere Datenqualität durch unveränderte verpflichtende Weitergabe des vollständigen Verwendungszwecks
- Stop- und Rückrufmöglichkeiten

14.1 pain.001.001.09 INTERNATIONALER ZAHLUNGSVERKEHR (VERFÜGBAR 2024)

Feldname		Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7	
GrpHdr	GroupHeader	Absender:indaten	1 x pro logischer Datei	
	MsgId (Message-ID)	Einreicher:in-Referenznummer pro Datei	Pflichtfeld (eindeutig)	Max. 35 Zeichen
	CreDtTm (CreationDateTime)	Datum / Zeit der Dateierstellung	Pflichtfeld	ISODateTime Immer Ortszeit plus Zeitzonendifferenz (UTC) anzugeben (Deutschland: +01:00 (MEZ) bzw. +02:00 (MESZ = Sommerzeit)).
	NbOfTx (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Max. 15 numerische Zeichen
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme der Einreichung (ohne Währungskennzeichen)	Pflichtfeld	Dezimalzahl, max. 3 Nachkommastellen
	InitgPty (InitiatingParty)	Einreicher:in	Pflichtfeld	Name Einreicher:in (vom Name des / der Auftraggebenden abweichen)
PmtInf	PaymentInformation	Auftraggeber:indaten	Beliebig oft möglich, empfohlen max. 100	
	PmntInfId (PaymentInformation-ID)	Referenz der Einreichung	Pflichtfeld	Max. 35 Zeichen
	PmtMtd (PaymentMethod)	Zahlungsinstrument: Überweisung bzw. Scheck	Pflichtfeld	„TRF“ – Credit Transfer „CHK“ – Cheque
	BtchBookg (BatchBooking)	Sammel- oder Einzelbuchung	Optional	Anfangs nur „false“ für Einzelbuchung möglich
	NbOfTx (NumberOfTransactions)	Anzahl aller Einzeltransaktionen	Pflichtfeld	Max. 15 numerische Zeichen
	CtrlSum (ControlSum)	Kontrollsumme der logischen Datei (ohne Währungskennzeichen)	Pflichtfeld	Unbegrenzt
	ReqdExctnDt (RequestedExecutionDate)	Gewünschter Ausführungstermin	Pflichtfeld	ISO-Date, max. 15 Tage in die Zukunft. Ein Datum in der Vergangenheit wird auf den nächstmöglichen Arbeitstag gesetzt. Angabe mit Ausführungszeit ReqdExctnDt-DtTm (DateTime) wird nicht belegt
	Dbtr-Nm (DebtorName)	Name Auftraggeber:in, wird von der Bank mit den Stammdaten des:der Kontoinhabers:in überschrieben	Pflichtfeld	Max. 140 Zeichen
	Dbtr-PstlAdr (DebtorPostalAddress)	Anschrift Auftraggeber:in, wird von der Bank mit den Stammdaten des:der Kontoinhabers:in überschrieben	Optional (nur strukturierte Adresse erlaubt)	Wenn genutzt mind. <TwnNm> und <Ctry>
	Dbtr-Id (DebtorIdentification)	Debtor Identifizierung	Optional	Siehe Kapitel 10.9
	DbtrAcct-Id-IBAN (DebtorAccountIBAN)	IBAN des:der Auftraggeber:in	Pflichtfeld	Max. 34 Zeichen
	DbtrAcct-Ccy (DebtorAccountCurrency)	Währung Auftraggeber:inkonto	Pflichtfeld	
	DbtrAgt-FinInstnId-BICFI (DebtorAgentBIC)	BIC / SWIFT-Code Auftraggeber:in	Pflichtfeld	HYVEDEMMXXX weitere Identifier siehe Kapitel 10.7.2
	Prxy	Ersatzidentifikation des Kontos	Optional	
	UltmtDbtr-Nm (UltimateDebtorName)	Name abweichender Auftraggeber:in	Optional	Max. 140 Stellen
	UltmtDbtr-PstlAdr (UltimateDebtorPostal Address)	Adresse abweichender Auftraggeber:in	Pflicht, wenn UltmtDbtr-Nm verwendet	Strukturierte Adresse siehe Kapitel 10.6.1. notwendig: mindestens <TwnNm> und <Ctry> zu befüllen

Feldname		Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7	
CdtTrf–TxInf	UltmtDbtr-Id (UltimateDebtor-Id)	Identifikationsnummer abweichende:r Auftraggeber:in	Optional	Siehe Kapitel 10.09
	CreditTransfer-TransactionInformation	Transaktions-Information	Beliebig oft möglich empfohlen max. 10.000 Trx	
	PmtId-InstrId (PaymentIdentification-Instruction-Id)	Eindeutige Transaktionsreferenz des:der Zahlers:in an sein Kreditinstitut	Optional	Max. 35 Zeichen
	PmtId-EndToEndId (PaymentIdentification-End2End-Id)	Eindeutige Referenz des:der Zahlers:in	Pflichtfeld	Max. 35 Zeichen Kann mit „NOTPROVIDED“ belegt werden
	PmtId-UETR (PaymentIdentification-UETR)	Eindeutige Transaktionsreferenz	Optional	Siehe Kapitel 10.15, eine Belegung wird für ein End-To-End Tracking empfohlen
	PmtTpInf-InstrPrty (InstructionPriority)	Priorität der Zahlung	Optional	„HIGH“ oder „NORM“. Soweit nicht mit dem Kreditinstitut anders vereinbart, wird hier immer NORM interpretiert (also HIGH ignoriert).
	PmtTpInf-Svclvl-Cd (ServiceLevelCode)	Service-Schema	Pflichtfeld	„SDVA“ – SameDayValue „URGP“ – UrgentPayment in Euro „NURG“ – NonUrgent (Normal) Bei AXZ PmtTpInf nur auf Tx Level erlaubt „SDVA“ und „URGP“ initiieren valutakompensierte Zahlungen inklusive Konvertierungen unter Berücksichtigung von Cut-Off Zeiten (best effort)
	PmtTpInf-CtgyPurp-Cd (CategoryPurposeCode)	Zahlungsart der Datei	CategoryPurpose ist optional, Code ist ein Pflichtfeld	Weiterleitung, z. B. „CORT“ – Deckungsgeschäft oder „INTC“ – interne Konzernzahlung Bei AXZ PmtTpInf nur auf Tx Level erlaubt
	Amt-InstdAmt-Ccy (InstructedAmount)	Beauftragter Betrag und Währungskennzeichen	Pflichtfeld, wenn <EqvtAmt> nicht belegt ist.	Betrag und Währungscode, max. 99.999.999,99 z. B. 100 USD Max. Nachkommastellen je nach Währung
	Amt-EqvtAmt-Ccy (EquivalentAmount)	Gegenwertzahlung in Währung Auftraggeber:inkonto	Pflichtfeld, wenn <InstAmt> nicht belegt ist	Betrag und Währungscode, max. 99.999.999,99 z. B. 88,24 EUR Max. Nachkommastellen je nach Währung
	Amt-EqvtAmt-CcyOfTrf (EquivalentAmount-CurrencyOfTransfer)	Währungskennzeichen, unterschiedlich von der Kontowährung des:der Auftraggebers:in	Pflichtfeld, wenn <InstAmt> nicht belegt ist	Währungscode z. B. USD
	ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Pflichtfeld	„SHAR“ – Preisteilung „DEBT“ – Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber „CRED“ – Entgelte und Auslagen zu Lasten Zahlungsempfänger:in
	ChequeInstruction (ChqInstr)	Angaben zur Ausstellung eines Schecks	Optional	Diese Elementgruppe darf nur im Falle von Schecks, d. h. PaymentMethod = CHK genutzt werden.
	<ChqInstr><ChqTp> ChequeInstructionChequeType	Schecktyp	Optional	Siehe Übersicht Zahlungen mit Scheck
	<ChqInstr><ChqNb> ChequeInstructionChequeNumber	Eindeutige Schecknummer	Optional	Siehe Übersicht Zahlungen mit Scheck Max. 35 Zeichen
	<ChqInstr><DlvryMtd><Cd> ChequeInstructionDelivery-MethodCode	Zustellungsart des Schecks	Optional	Siehe Übersicht Zahlungen mit Scheck
	<ChqInstr><DlvrTo> ChequeInstructionDeliverTo	Partei, an die die Zahlerbank den Scheck schicken soll	Optional	Siehe Übersicht Zahlungen mit Scheck
IntermediaryAgent1 (Intrmy-Agt1)		Erste Zwischenbank	Optional	Diese Elementgruppe darf vorbehaltlich bilateraler Vereinbarung zwischen Kunde und Bank belegt werden, allerdings ist nur das Element <BICFI> zulässig. Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d. h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
IntermediaryAgent2 (Intrmy-Agt2)		Zweite Zwischenbank	Optional	Diese Elementgruppe darf vorbehaltlich bilateraler Vereinbarung zwischen Kunde und Bank belegt werden, allerdings ist nur das Element <BICFI> zulässig. Im Falle einer Belegung muss auch IntermediaryAgent1 vorhanden sein. Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d. h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
CdtrAgt-FinInstId-BICFI (CreditorAgentBICFI)		BIC / SWIFT-Code des:der Begünstigten-Bank	Empfohlen	8 bzw. 11 Stellen Weitere Identifier siehe Kapitel 10.7.2
Cdtr-Nm (CreditorName)		Name des:der Begünstigten	Pflichtfeld	Max. 140 Zeichen
Cdtr-PstlAdr (CreditorPostalAddress)		Anschrift des:der Begünstigten	Empfohlen (nur strukturierte Postadresse erlaubt)	Empfohlen mind. <TwnNm> und <Ctry> zu befüllen, siehe Kapitel 10.6.1

Feldname	Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.7	
Cdtr-Id (Creditor-Id)	Identifikationsnummer des:der Begünstigten	Optional	Siehe Kapitel 10.9
CdtrAcct-Id-IBAN (CreditorIBAN)	IBAN des:der Begünstigten	Pflichtfeld, wenn <Id> nicht belegt ist	Max. 34 Zeichen
CdtrAcct-Id-Othr-Id (CreditorAccountOtherId)	Lokales Konto	Pflichtfeld, wenn IBAN nicht belegt ist	Siehe Kapitel 10.7.1
UltmtCdtr-Nm (UltimateCreditorName)	Name des:der abweichenden Begünstigten	Optional	Max. 140 Stellen
UltmtCdtr-PstlAdr (UltimateCreditorPostal-Address)	Adresse des:der abweichenden Begünstigten	Pflicht, wenn Ultmt-Cdtr-Nm verwendet	Strukturierte Adresse notwendig: mindestens <TwnNm> und <Ctry> zu befüllen
UltmtCdtr-Id (UltimateCreditor-Id)	Identifikationsnummer des:der abweichenden Begünstigten	Optional	Siehe Kapitel 10.09
InstrForCdtrAgt-InstrInf (InstructionForCreditor-AgentInstruction Information)	Weisungsschlüssel	Optional	Max. 2x140 Stellen, Weisungsschlüssel mit Weisungstext. Mögliche Weisungsschlüssel CHQB-mit Scheck Zahlen, HOLD-Auszahlung, PHOB-TELB-Telefonisch avisieren
InstrForDbtrAgt (InstructionFor-DebtorAgent)	Angabe von Valuta und Fax oder E-Mail	Optional	Max. 25 Zeichen Wenn das Feld CdtTrfTxInf/ IntrmyAgt1/FinlnstnId/BIC belegt ist, dann dürfen 14 Zeichen mit den folgenden Werten belegt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Valuta „S/H DD.MM.YY“ • Fax +49 89 378-27261 • h.test at testmail.de
Purp-Cd (PurposeCode)	Art der Zahlung	Empfohlen	ISO 20022 „ExternalPurpose-Code-Liste“
RgltryRptg (RegulatoryReporting)		Optional	Nur für bestimmte Empfängerländer (max. 10 x)
RmtInfUstrd (RemittanceInformation-Unstructured)	Unstrukturierter Verwendungszweck	Optional	Max. 140 Zeichen
RmtInfStrd (RemittanceInformation-Structured)	Strukturierter Verwendungszweck	Optional;nur wenn kein unstrukturierter Verwendungszweck	Max. 9.000 Zeichen strukturierter Inhalt. Siehe Kapitel 10.1.5

GEGENÜBERSTELLUNG pain.001.001.09 – DTAZV – MT101

XML pain.001.001.09	Beschreibung	DTAZV	MT101
Groupheader	Groupheader – Kenndaten, die für den gesamten Auftrag / Nachricht gelten.	–	–
<pre> <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?> <Document xmlns="urn:iso:std:iso:2002:tech:xs- d:pain.001.001.09" xml ns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd: pain.001.001.09 pain.001.001.09.xsd"> <GrpHdr> <MsgId>UXX22070400096</MsgId> <CreDtTm>2022-07-04T15:09:20.561</CreDtTm> <NbOfTx>1</NbOfTx> <InitgPty> <Nm>InitiatingParty Name</Nm> </InitgPty> </GrpHdr> </pre>	<p>MessageIdentification – eindeutige Referenz der Datei</p> <p>Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.</p> <p>Anzahl der Transaktionen</p> <p>Informationen über die Partei, welche die Zahlung veranlasst, das heißt der:die Zahler:in (Auftraggeber:in) oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlenden handelt.</p>	–	–
Payment Information	Auftraggeber:indaten		
<pre> <PmtInf> <PmtInfId>UXX22070400096PI00001</PmtInfId> <PmtMtd>TRF</PmtMtd> <ReqdExctnDt> <Dt>2022-07-04</Dt> </ReqdExctnDt> <Dbtr> <Nm>DEBTOR NAME</Nm> <PstlAdr> <PstCd>42579</PstCd> <TwnNm>Cologne</TwnNm> <Ctry>DE</Ctry> </PstlAdr> </Dbtr> <DbtrAcct> <Id> <IBAN>DE67700202700012345678</IBAN> </Id> <Ccy>USD</Ccy> </DbtrAcct> </pre>	<p>PaymentInfId – eindeutige Referenz der log. Datei</p> <p>PaymentMethode: Transfer</p> <p>Ausführungstermin als Datum oder Datum mit Uhrzeit</p> <p>Auftraggeber:in Name (ggf. mit Adresse)</p> <p>Auftraggeber:in-IBAN</p> <p>Währung</p>	<p>T22</p> <p>Q8</p> <p>Q5</p> <p>T4b</p> <p>T4a</p>	<p>–</p> <p>Feld 30</p> <p>Feld 50</p> <p>Feld 50H</p> <p>Feld 32B</p>

<pre> <DbtrAgt> <FinInstnId> <BICFI>HYVEDEMMXXX</BICFI> </FinInstnId> </DbtrAgt> </pre>		BIC des auftraggebenden Kreditinstitutes	Q3	Feld 52A
Credit Transfer Transaction Information		Transaktions-Information		
<pre> <CdtTrfTxInf> <PmtId> <EndToEndId>UXC22070400096PI00001E00001 </EndToEndId> <UETr>e400b54a-701c-492b-8ec6-297e92ea6c10 </UETr> </PmtId> <PmtTpInf> <InstrPrty>NORM</InstrPrty> <SvcLvl> <Cd>URGP</Cd> </SvcLvl> </PmtTpInf> <Amt> <InstdAmt Ccy="USD">2221.05</InstdAmt> </Amt> <ChrgBr>SHAR</ChrgBr> <CdtrAgt> <FinInstnId> <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI> </FinInstnId> </CdtrAgt> <Cdtr> <Nm>Xtern Testkunde 111</Nm> <PstlAdr> <PstCd>10111</PstCd> <TwnNm>Dummytown ES</TwnNm> <Ctry>DE</Ctry> </PstlAdr> </Cdtr> <CdtrAcct> <Id> <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN> </Id> </CdtrAcct> <RmtInf> <Ustrd>T22-2a-1 URG</Ustrd> </RmtInf> </CdtTrfTxInf> </PmtInf> </CstmrCdtTrfInitn> </Document> </pre>		Referenz der Zahlung aus Sicht des:der Auftraggebers:in	–	Feld 21
		Eindeutige Transaktionsreferenz gemäß RFC 4122	T26	Feld 111
		Transaktionstyp		
		Priorität der Ausführung der Zahlung	T22	Feld 23E
		Vereinbarung oder Regel zur Verarbeitung der Transaktion	T16 – T20	Feld 23E
		beauftragter Betrag	T14a / T14b	Feld 32B
		Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden	T21	Feld 71A
		BIC des:der Zahlungsempfängers:in	T8	Feld 57a
		Name des:der Zahlungsempfängers:in (und ggf. Adresse)	T10b	Feld 59
		Ländercode	T10a	–
		IBAN des:der Zahlungsempfängers:in	T12	Feld 59
		RemittanceInformation	T15	Feld 70
		unstrukturierter Verwendungszweck	–	–

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Felder nicht 1:1 übernommen werden können. Die Gegenüberstellung der unterschiedlichen Formate gilt als Indikation für die Datenmigration des Kund:innenbestandes.

14.2 XML-Belegungsbeispiele

Use Case	XML-Belegung
urgent payment	<pre> <PmtTpInf> <SvcLvl> <Cd>URGP</Cd> </SvcLvl> </PmtTpInf> </pre>
ABA Code	<pre> <CdtrAgt> <FinInstnId> <ClrSysMmbId> <ClrSysId> <Cd>USABA</Cd> </ClrSysId> <MmbId>021000021</MmbId> </ClrSysMmbId> </FinInstnId> </CdtrAgt> </pre>
ABA Code mit Faxavise	<pre> <InstrForDbtrAgt>Fax an 082112345</InstrForDbtrAgt> </pre>
USD mit Name der Bank in Worten	<pre> <FinInstnId> <Nm>CHASE NY</Nm> <PstlAdr> <PstCd>1111</PstCd> <TwnNm>Creditor Agent Town</TwnNm> <Ctry>US</Ctry> </PstlAdr> </FinInstnId> </pre>
Intermediary Agent	<pre> <IntrmyAgt1> <FinInstnId> <BICFI>ZKBKCHZZ80A</BICFI> </FinInstnId> </IntrmyAgt1> </pre>

14.3 ÜBERSICHT ZAHLUNGEN MIT SCHECK

Feldname	Beschreibung pain.001.001.09	Befüllung DFÜ-Abkommen 3.6	Kommentar
PmtTplInf-Svclvl-Cd (ServieLevelCode)	Service-Schema	Pflichtfeld	Für CHK nur NURG zulässig
ChrgBr (ChargeBearer)	Preis-Verrechnung	Optional	Nur „SHAR“ zulässig
ChequeInstruction (ChqInstr)	Angaben zur Ausstellung eines Schecks	Optional	Diese Elementgruppe darf nur im Falle von Schecks, d. h. PaymentMethod = CHK genutzt werden.
<ChqInstr><ChqTp> ChequeInstructionChequeType	Schecktyp	Optional	BCHQ – BankCheque
<ChqInstr><ChqNb> ChequeInstructionChequeNumber	Eindeutige Schecknummer	Optional	Wird nicht unterstützt
<ChqInstr><DlvryMtd><Cd> ChequeInstructionDeliveryMethodCode	Zustellungsart des Schecks	Optional	MLDB – MailToDebtor RGDB – RegisteredMailToDebtor CRDB – CurierToDebtor CRCD – CurierToCreditor MLCD – MailToCreditor RGCD – RegisteredMailToCreditor MLFA, CRFA, RGFA, PUDB, PUDCD und PUFA sind nicht zulässig
<ChqInstr><DlvrTo> ChequeInstructionDeliverTo	Partei, an die die Zahler:inbank den Scheck schicken soll	Optional	Nur für DlvryMtd = Creditor Wenn der Scheck nicht an die Postadresse des / der Begünstigten geleitet werden soll, sind hier Angaben zu machen, die für eine Zustellung ausreichend sind. Nm: max 70 Zeichen erlaubt PstlAdr: muss mit 2x35 Zeichen darstellbar sein
Cdtr (Creditor)	Name Begünstigte:r	Pflichtfeld	Nm: Max. 70 Zeichen PstlAdr: muss mit 2x35 Zeichen darstellbar sein
IntermediaryAgent1 (Intrmy-Agt1)	Erste Zwischenbank		Nicht zulässig
IntermediaryAgent2 (Intrmy-Agt2)	Zweite Zwischenbank		Nicht zulässig
CdtrAgt (CreditorAgent)	Bank Begünstigte:r		Nicht zulässig
CdtrAcct (CreditorIBAN)	Konto Begünstigte:r		Nicht zulässig
InstrForDbtrAgt (InstructionFor-DebtorAgent)	Weisungen an Auftraggeber:in-bank		Nicht zulässig
UltmtCdtr (UltimateCreditor)	Name des:der abweichenden Begünstigten		Nicht zulässig

DELIVERTO (PARTEI, AN DIE DIE ZAHLERBANK DEN SCHECK SCHICKEN SOLL)

```

<ChqInstr>
  <ChqTp>BCHQ</ChqTp>
  <DlvryMtd>
    <Cd>MLCD</Cd>
  </DlvryMtd>
  <DlvrTo>
    <Nm>Company Name</Nm>
    <Adr>
      <StrtNm>Deliver Street 1</StrtNm>
      <TwnNm>New York</TwnNm>
      <Ctry>US</Ctry>
    </Adr>
  </DlvrTo>
</ChqInstr>

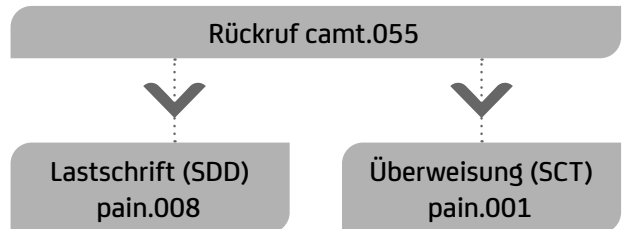
```

15. Elektronische Rückrufanfrage / camt.055

Für einen elektronischen Kundenrückruf ist im SEPA der camt.055 im ISO 20022 Format vorgesehen. Der elektronische Rückruf ersetzt das Fax des:der Kunden:in an die Bank. Auf Interbankebene gibt es bereits für SEPA einen Rückrufprozess mittels camt.056 (Recall / Request for Cancellation) bzw. pacs.007 (Reversal). Der elektronische Rückruf ist ausschließlich für STP-Prozesse gedacht. Es können gesamte Dateien (PaymentInformation) oder einzelne Transaktionen einer speziellen Datei zurückgerufen werden.

RÜCKRUF PER FAX

RÜCKRUF NEU

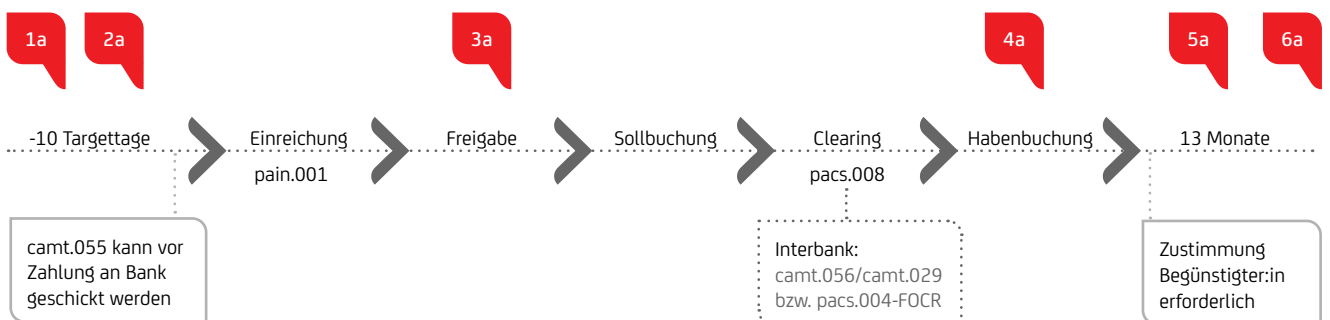


Eine Überweisungs-Dateieinreichung mit pain.001 kann bis zum Interbankenclearing mittels camt.055 zurückgerufen werden. Nach dem Clearing bis zu 13 Monate nach der Buchung, erfolgt eine automatisierte Rückrufanfrage an die Zahlungsempfängerbank bzw. an die:den Begünstigte:en. Hier muss der:die Begünstigte dem Rückruf zustimmen.

Bei der Lastschrift-Dateieinreichung mit pain.008 kann bis zum Fälligkeitstag mittels camt.055 ein Rückruf durchgeführt werden. Nach dem Fälligkeitstag bis zu 5 Targettagen erfolgt automatisch eine Gutschrift an die:den ursprünglichen Zahlungspflichtige:n (Reversal).

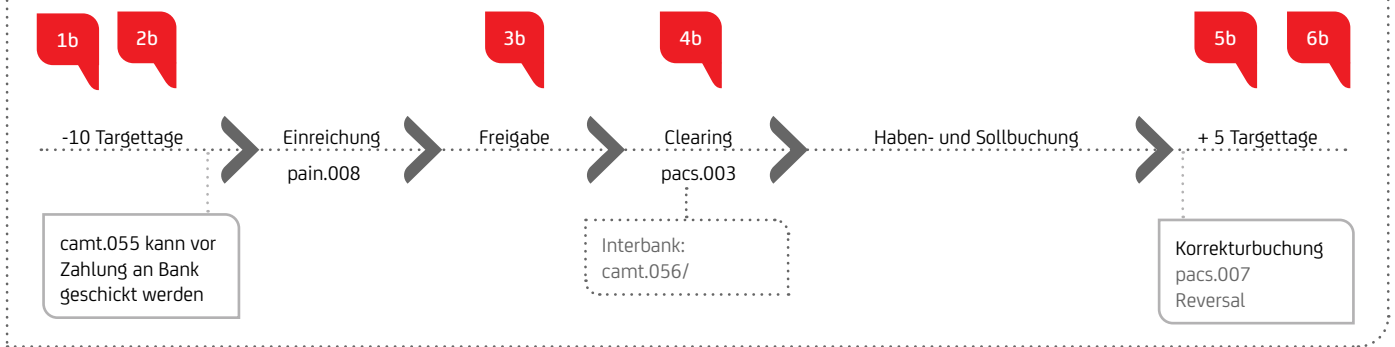
- **Cutoffzeit camt.055 Überweisung:**
Ausführungstag + 13 Monate 17 Uhr
- **Cutoffzeit camt.055 Lastschrift:**
Fälligkeitstag + 5 Targettage 7 Uhr

RÜCKRUF VON KUND:INNEN – camt.055: ÜBERWEISUNG



²¹Optionale Felder in Originalnachricht; wenn in Originalnachricht verwendet, müssen diese auch in der camt.055 zum Abgleich angegeben werden

RÜCKRUF VON KUND:INNEN – camt.055: LASTSCHRIFT



FÜR DIE VERARBEITUNG UND DEN NACHFOLGEPROZESS EINES camt.055 IST DER ZEITPUNKT DER EINREICHUNG ENTSCHEIDEND

Prozess-zeitpunkt	Status	Aktion	Kunden camt.029
1a / b 6a / b	Die Bank erhält eine Rückrufanfrage (camt.055), aber findet keine dazugehörige Überweisung (pain.001) bzw. Lastschrift (pain.008) innerhalb des definierten Zeitraumes.	Der camt.055 wird bis zu 10 Targettage vorgehalten. Wenn bis dahin die dazugehörige Überweisung (pain.001) bzw. Lastschrift (pain.008) nicht eintrifft, wird der camt.055 deaktiviert und der:die Kund:in darüber informiert.	Der:die Kund:in erhält den Zwischenstatus UFWF. Der:die Kund:in erhält den negativen Status RJCR mit dem Grund NOOR.
2a / b	Die Bank erhält einen camt.055 vor der dazugehörigen pain.001 / pain.008 (die Rückrufanfrage kommt vor der eigentlichen Zahlungsanweisung). Die dazugehörige pain.001 bzw. pain.008 wird innerhalb des definierten Zeitraumes nachgereicht.	Sobald die pain.001 oder pain.008 eintrifft, wird die betroffene Datei bzw. die entsprechende Transaktion zurückgewiesen (rejected).	Vor Eintreffen der pain.001 / 008 erhält der:die Kund:in den Zwischenstatus UFWF. Nach dem Eintreffen der referenzierten Datei folgt der positive Status CNCL.
3a / b	Die Bank kann den erhaltenen camt.055 auf eine pain.001 / pain.008 anhand der Referenzen eindeutig zuordnen. Die Zahlung wurde im Interbankclearing aber noch nicht an die Fremdbank weitergeleitet.	Die Datei bzw. Transaktion wird zurückgewiesen (rejected).	Der:Die Kund:in erhält den positiven Status CNCL.
4a	Die Überweisung wurde bereits ins Interbankclearing weitergeleitet.	Die Bank schickt eine Anfrage zur Rücküberweisung an die Empfängerbank. Je nach Entscheidung der:des Empfängers:in bzw. Begünstigtenbank erfolgt eine Überweisungsrückgabe (pacs.004) oder eine Negativ-Nachricht (camt.029).	Je nach Rückmeldung erfolgt ein positiver oder negativer Status CNCL oder RJCR mit dem Grund aus der Negativ-Nachricht der Begünstigtenbank.
4b	Die Bank hat die zugeordnete pain.001 / pain.008 bereits ins Interbankclearing weitergeleitet aber beim:bei dem:der Empfänger:in wurde noch keine finale Buchung ausgelöst.	Die Bank schickt an das Clearinghaus bzw an die Fremdbank einen Request-for-Cancellation (camt.056). Die Zahlung wird an den:die Auftraggeber:in wieder zurückgebucht.	Bei Lastschrift erhält der:die Kund:in immer positiven Status CNCL.
5a	Die Überweisung wurde dem:der Begünstigten bereits gutgeschrieben. Die Zustimmung des:der Begünstigten ist erforderlich.	Die Bank schickt eine Anfrage zur Rücküberweisung camt.056 an den:die Empfänger:in. Je nach Entscheidung des:der Begünstigten erfolgt eine Überweisungsrückgabe (pacs.004) oder eine Negativ-Nachricht (camt.029).	Je nach Rückmeldung erfolgt ein positiver oder negativer Status CNCL oder RJCR mit dem Grund aus der Negativ-Nachricht der Begünstigtenbank.
5b	Die Lastschrift wurde bereits dem:der Zahlungspflichtigen belastet.	Die Bank belastet das Zahlungsempfänger:inkonto und schickt eine Korrekturgutschrift / Reversal an die Zahlungspflichtigenbank. Diese veranlasst eine Wiedergutschrift.	Bei Lastschrift erhält der:die Kund:in immer positiven Status CNCL.
6a / b	Die Bank erhält den camt.055 nach dem Cutoff für eine automatisierte standardisierte Rückrufverarbeitung. Im gültigen Zeitraum wird keine zuordenbare pain.001 / pain.008 gefunden.	Die Bank weist den camt.055 ab. Der Rückruf muss durch den:die Kund:in auf alternativen Wegen versucht werden. <ul style="list-style-type: none"> Überweisung (pain.001): Reklamation beauftragen bzw. Rücksprache mit Begünstigten Lastschrift (pain.008): mittels Überweisung (pain.001) 	Nach der Wartefrist erfolgt eine Rückmeldung RJCR mit Grund NOOR.

Antwort auf Ihre Rückrufanfrage

Für den camt.055 ist nach ISO20022 eine Bank-Kund:in-Nachricht camt.029 vorgesehen. Vor Weiterleitung an die Empfängerbank erhalten Sie einen positiven camt.029 unmittelbar oder innerhalb von 10 Bankarbeitstagen, wenn die Bank die referenzierte Datei / Transaktion identifizieren kann. Nach 10 Bankarbeitstagen wird der Rückruf inaktiv gesetzt und ein negativer camt.029 bereitgestellt. Ein camt.029 auf Basis einer Rückrufanfrage bei Überweisungen nach Buchung vom: von der Begünstigten bzw. der Bank des:der Zahlungsempfängers:in erfolgt im Rahmen der in den SEPA Rulebooks vorgesehenen Prozesse.

Wichtige Verarbeitungshinweise

- Die Bank behält sich vor im Falle einer elektronischen Rückrufanfrage (camt.055) zu einer Lastschrift eine Korrekturbuchung durchzuführen, selbst wenn die Empfängerbank ihrerseits eine Korrektur der Zahlung bereits vorgenommen hat. Der Bank ist es bei dem elektronischen Rückrufverfahren nicht möglich, vorab zu überprüfen, ob die Empfängerbank bereits eine Rückgabe der Zahlung vorgenommen hat.

- Bei Rückrufen von Lastschriften nach dem Fälligkeitstag wird vom Auftraggeber:in durch den camt.055 eine Gutschrift auf das ursprüngliche Zahlungspflichtigen Konto veranlasst (Reversal).
- Falls vom: von der Zahlungspflichtigen inzwischen bereits eine Rückgabe veranlasst wurde, ist es möglich, dass beim: bei dem: der Auftraggeber:in zwei Belastungen (eine durch den Rückruf / camt.055 und eine durch die Retoure) erfolgen. Die Banken versuchen diesen Fall durch diverse Prüfungen zu vermeiden, aber eine doppelte Buchung kann hier nicht ausgeschlossen werden. Elektronische Rückrufanfragen werden von der Bank ausschließlich innerhalb von 10 Targettagen verarbeitet. Wenn die im camt.055 referenzierte Zahlung nicht sofort gefunden wird, geht die Bank davon aus, dass der camt.055 vor der Zahlung eingegangen ist und hält den Rückruf für 10 Targettage vor. Nach 10 Tagen wird der Rückruf deaktiviert und der Kunde informiert.

Kriterien zur Referenzierung der ursprünglichen Datei / Transaktion

Um den camt.055 automatisiert verarbeiten zu können (STP), muss im camt.055 eindeutig auf die Originaldatei referenziert werden. Zusätzliche Felder, wie z.B. Mandatsunterschriftsdatum oder Adresse, die laut ISO-Schema (XSD) zwar erlaubt sind, die Bank aber nicht anbietet, werden beim Abgleich (Mapping) ignoriert. Wenn mehrfach mit denselben Identifikationskriterien Dateien oder entsprechende Transaktionen gefunden werden, erfolgen Rückrufe auf die Datei bzw. die Transaktionen, die am leichtesten noch zurückzuholen sind. Ein Transaktionsrückruf ruft maximal eine Transaktion zurück, auch wenn die Kriterien bei mehreren Transaktionen erfüllt wären. Sollten zwei gleiche Transaktionen zurückgerufen werden, sind auch zwei camt.055 Transaktionen notwendig. Das gleiche gilt bei Dateirückrufen.

Folgende Felder sind für den Abgleich relevant:

DATEIRÜCKRUF (RÜCKRUF AUF PAYMENTINF-EBENE)

pain-Nachricht	camt.055	Abgleich
Message-Id	OrgnlMsgId	Pflicht
Nachrichtentyp CT / DD	OrgnlMsgNmId	„pain.001“ oder „pain.008“ Pflicht
PaymentInf-Id	OrgnlPmtInfId	Pflicht
Auftraggeber:in IBAN (SDD-Creditor, SCT-Debtor)	Undrlyg/OrgnlPmtInfAndCxl/Case/Pty/Id/OrgId/Othr/Id	Pflicht
Anzahl Transaktionen im PaymentInf	NbOfTxS	Pflicht ²¹
Betrag in PaymentInf	CtrlSum	

TRANSAKTIONS-RÜCKRUF

pain-Nachricht	camt.055	Abgleich Überweisung	Abgleich Lastschrift
Message-Id	OrgnlMsgId	Pflicht	
Nachrichtentyp CT / DD	OrgnlMsgNmId	„pain.001“ Pflicht	„pain.008“ Pflicht
PaymentInf-Id	OrgnlPmtInfId	Pflicht	
Auftraggeber:in IBAN (SDD-Creditor, SC T-Debtor)	Undrlyg/OrgnlPmtInfAndCxl/Case/Pty/Id/OrgId/Othr/Id	Pflicht	
Anzahl Transaktionen im PaymentInf	NbOfTxS	Pflicht ²¹	
Betrag in PaymentInf	CtrlSum		
Transaktionsdetails		SCT	SDD
Betrag in Transaktion	OrgnlInstAmt	Pflicht	
Instruction-Id	OrgnlInstrId	Pflicht ²¹	
End-to-End Id	OrgnlEndToEndId	Pflicht	
Mandats-Id	MndtId	–	Pflicht
Gegenkonto (CT-Creditor)	CdtrAcct-IBAN	Pflicht	–
Gegenkonto (SDD-Debtor)	DbtrAcct-IBAN	–	Pflicht
Ausführungstag	OrgnlReqdExctnDt	Pflicht	–
Fälligkeitstag	OrgnlReqdColltnDt	–	Pflicht
Remittance-Info	Ustrd bzw. Strd	Nicht empfohlen Wenn angegeben dann 1:1 Abgleich	

Rückrufgründe

Folgende Rückrufgründe können bei Lastschriften verwendet werden:

- DUPL – DuplicatePayment – Doppeleinreichung
- TECH – TechnicalProblem – Technisches Problem
- CUST – Customer Decision

Folgende Rückrufgründe können bei Überweisungen verwendet werden:

- AC03 – Falsche IBAN des: der Empfängers:in
- AM09 – Falscher Betrag
- CUST – Sonstige Kund:innen-Gründe
- Rückrufgrund kann im Feld AdditionalInformation ausformuliert angegeben werden

Die bisherigen Gründe TECH / DUPL werden auf CUST konvertiert.
Wird kein Rückruflgrund verwendet, wird der Standard CUST vergeben.

Abgrenzung elektronische Rückrufanfrage

Elektronische Rückrufanfragen mittels camt.055 können ausschließlich zu Aufträgen aus SEPA-Dateien erfolgen. Beleg hafte Überweisungen oder Eilzahlungen sowie SEPA-Cards Clearing Zahlungen können mittels camt.055 derzeit nicht zurückgerufen werden. Derzeit werden auch nur die camt.055 über den EBICS Kanal oder über SWIFTNet FileAct angenommen.

Auftragsart und XSD des camt.055

- Formatversion: camt.055.001.05
- XSD ISO 20022: iso20022.org
- EBICS-Auftragsart: C55

WICHTIGE FACHLICHE XML-FELDER FÜR CAMT.055

Feldname			Befüllung	Beschreibung
Assgnmt	+	Assignment	[1..1]	
	++	Identification <Id>	[1..1]	Message-Referenz der Rückrufnachricht
	++	Assigner <Assgnr>	[1..1]	
	+++	Party <Pty>	[1..1]	
	++++	Name <Nm>	[0..1]	Auftraggeber:in des Rückrufes (Pflicht)
	++++	Identification <Id>	[0..1]	
	+++++	OrganisationIdentification <OrgId>	[1..1] or PrvtId	
	++++++	Other <Othr>	[0..*]	
	+++++++	Identification <Id>	[1..1]	z. B. Kund:innen-ID (optionale Feldgruppe)
	++	Assignee <Assgne>	[1..1]	
	+++	Agent <Agt>	[1..1]	
	++++	FinancialInstitutionIdentification <FinInstnId>	[1..1]	
	+++++	BICFI <BICFI>	[0..1]	BIC der beauftragten Einreicherbank
	++	CreationDateTime <CreDtTm>	[1..1]	Datum / Uhrzeit der Erstellung der Rückrufnachricht
Undrlyg	+	Underlying	[0..*]	nur 1 Vorkommen zulässig, d. h. DK-Kardinalität ist [1..1]
	++	OriginalPaymentInformationAndCancellation <OrgnPmtInfAndCxl>	[0..*]	Rückrufdaten auf PaymentInf-Ebene (Pflichtgruppe); darf laut DK nur einmal pro Message verwendet werden
	+++	Case <Case>	[0..1]	Kontoinhaber:indaten (Pflichtgruppe)
	++++	Identification <Id>	[1..1]	Rückrufreferenz (Pflicht)
	++++	Creator <Cretr>	[1..1]	
	+++++	Party <Pty>	[1..1]	
	++++++	Name <Nm>	[0..1]	Kontoinhaber:in Auftraggeber:in
	++++++	Identification <Id>	[0..1]	Pflichtgruppe wegen IBAN
	+++++++	OrganisationIdentification <OrgId>	[1..1] or PrvtId	
	+++++++	AnyBIC <AnyBIC>	[0..1]	
	+++++++	Other <Othr>	[0..*]	
	+++++++	Identification <Id>	[1..1]	IBAN Kontoinhaber:in zum Abgleich (Pflicht)

Feldname		Befüllung	Beschreibung
+++	OriginalPaymentInformationIdentification <OrgnPmtInfId>	[1..1]	Original Paymentinformation Id zum Abgleich (Pflicht)
+++	OriginalGroupInformation <OrgnGrpInf>	[0..1]	Bezug zur Original Message (Pflichtgruppe)
++++	OriginalMessageIdentification <OrgnMsgId>	[1..1]	Original Message-Id zum Abgleich (Pflicht)
++++	OriginalMessageNameIdentification <OrgnMsgNmId>	[1..1]	Original Nachrichten Typ zur Unterscheidung SCT oder SDD zum Abgleich • pain.001 • pain.008 oder • optional mit Versionsnummer pain.001.003.03 (Versionsnummer nicht für Abgleich)
+++	NumberOfTransactions <NbOfTx>	[0..1]	Original Transaktionsanzahl der logischen Datei (Sammler); (Pflicht, wenn in Originalnachricht verwendet)
+++	ControlSum <CtrlSum>	[0..1]	Original Betragssumme der logischen Datei (Sammler); (Pflicht, wenn in Originalnachricht verwendet)
+++	PaymentInformationCancellation <PmtInfCxl>	[0..1]	Pflicht • true: ganzer PaymentInformation-Block (=logische Datei) zurückrufen (keine Transaktionsdetails) • false: einzelne Transaktionen zurückrufen (Transaktionsdetails Pflicht)
+++	CancellationReasonInformation <CxlRsnInf>	[0..1]	nur bei <PmtInfCxl> true, wenn nicht angegeben Standard „CUST“
++++	Reason <Rsn>	[0..1]	
+++++	Code <Cd> or <Prtry>	[1..1]	• SDD-Code: CUST, TECH oder DUPL • SCT-Code: CUST bzw. Prtry – AC03 oder AM09
+++++	AdditionalInformation <AddtlInf>	[0..1]	Zusätzliche Statusinformationen zum Rückruf Bei Transaktionsrückruf:
+++	TransactionInformation <TxInf>	[0..*]	nur bei <PmtInfCxl> false
++++	OriginalInstructionIdentification <OrgnInstrId>	[0..1]	Original Instruction Id (Pflicht, wenn in Originalnachricht verwendet)
++++	OriginalEndToEndIdentification <OrgnEndToEndId>	[0..1]	Original End-To-End Referenz für Abgleich (Pflicht)
++++	OriginalInstructedAmount <OrgnInstdAmt>	[0..1]	Original Betrag (Pflicht für Transaktionsrückruf)
++++	OriginalRequestedExecutionDate <OrgnReqdExctnDt>	[0..1]	Original Ausführungstag bei SCT für Abgleich (Pflicht)
++++	OriginalRequestedCollectionDate <OrgnReqdColltnDt>	[0..1]	Original Ausführungstag bei SDD für Abgleich (Pflicht)
++++	CancellationReasonInformation <CxlRsnInf>	[0..*]	wenn nicht angegeben Standard „CUST“ bei SDD, „TECH“ bei SCT
+++++	Reason <Rsn>	[0..1]	
+++++	Code <Cd> or <Prtry>	[1..1]	• SDD-Code: CUST, TECH oder DUPL • SCT-Code: CUST bzw. Prtry – AC03 oder AM09
++++	OriginalTransactionReference <OrgnTxRef>	[0..1]	
+++++	MandateRelatedInformation <MndtRltdInf>	[0..1]	
+++++	MandateIdentification <MndtId>	[0..1]	Original Mandats-Referenz (bei SDD Pflicht für Transaktionsrückruf)
+++++	RemittanceInformation <RmtInf>	[0..1]	
+++++	Unstructured <Ustrd>	[0..1]	max 140 Stellen, wenn angegeben dann Abgleich
+++++	Structured <Strd>	[0..1]	Strukturierter Verwendungszweck, wenn angegeben dann Abgleich
+++++	CreditorReferenceInformation <CdtrRefInf>	[0..1]	
+++++	Type <Tp>	[0..1]	

Feldname		Befüllung	Beschreibung
+++++++	CodeOrProprietary <CdOrPrtry>	[1..1]	
+++++++	Code <Cd>	[1..1]	Code SCOR (nur zu füllen wenn Strukturierter Verwendungszweck verwendet wird)
+++++++	Issuer <Issr>	[0..1]	Aussteller:in
+++++++	Reference <Ref>	[0..1]	Strukturierter Verwendungszweck
+++++	Debtor <Dbtr>	[0..1]	Erstattungspflichtiger der Originaltransaktion (nur bei SDD)
+++++	Name <Nm>	[0..1]	Name Debtor aus SDD-Originaltransaktion
+++++	DebtorAccount <DbtrAcct>	[0..1]	Gegenkonto bei SDD
+++++	Identification <Id>	[1..1]	
+++++	IBAN <IBAN>	[1..1]	IBAN Gegenkonto (bei SDD Pflicht für Transaktionsrückruf)
+++++	Creditor <Cdtr>	[0..1]	Zahlungsempfänger:in der Originaltransaktion (nur bei SCT)
+++++	Name <Nm>	[0..1]	Name Creditor aus SCT-Originaltransaktion
+++++	CreditorAccount <CdtrAcct>	[0..1]	Gegenkonto bei SCT
+++++	Identification <Id>	[1..1]	
+++++	IBAN <IBAN>	[1..1]	IBAN Gegenkonto (bei SCT Pflicht für Transaktionsrückruf)

BEISPIEL DATEIRÜCKRUF

```
<Assgnmt>
  <Id>Recall-Nachricht-1234</Id>
  <Assgnr>
    <Pty>
      <Nm>Müller AG</Nm>
    </Pty>
  </Assgnr>
  <Assgne>
    <Agt>
      <FinInstnId>
        <BICFI>HYVEDEMMXXX</BICFI>
      </FinInstnId>
    </Agt>
  </Assgne>
  <CreDtTm>2015-11T10:01:12</CreDtTm>
</Assgnmt>
<Undrlyg>
  <OrgnlPmtInfAndCxl>
    <Case>
      <Id>Recall-Referenz-1234556</Id>
      <Cretr>
        <Pty>
          <Id>
            <OrgId>
              <Othr>
                <Id>DE2140700202700012345678</Id>
              </Othr>
            </OrgId>
          </Id>
        </Pty>
      </Cretr>
    </Case>
    <OrgnlPmtInfId>SCT-Bulk123</OrgnlPmtInfId>
    <OrgnlGrpInf>
      <OrgnlMsgId>SCT-Message987</OrgnlMsgId>
      <OrgnlMsgNmId>pain.001</OrgnlMsgNmId>
    </OrgnlGrpInf>
    <NbOfTxes>100</NbOfTxes>
    <CtrlSum>100.12</CtrlSum>
    <PmtInfCxl>true</PmtInfCxl>
    <CxlRsnInf>
      <Rsn>
        <Cd>CUST</Cd>
      </Rsn>
    </CxlRsnInf>
  </OrgnlPmtInfAndCxl>
</Undrlyg>
```

BEISPIEL TRANSAKTIONSRÜCKRUF

```

<Assgnmt>
  <Id>Recall-Nachricht-1234</Id>
  <Assgnr>
    <Pty>
      <Nm>Müller AG</Nm>
    </Pty>
  </Assgnr>
  <Assgne>
    <Agt>
      <FinInstnId>
        <BICFI>HYVEDEMMXXX</BICFI>
      </FinInstnId>
    </Agt>
  </Assgne>
  <CreDtTm>2015-11T10:01:12</CreDtTm>
</Assgnmt>
<Undrlyg>
  <OrgnlPmtInfAndCxl>
    <Case>
      <Id>Recall-Referenz-1234556</Id>
      <Cretr>
        <Pty>
          <Id>
            <OrgId>
              <Othr>
                <Id>DE2140700202700012345678</Id>
              </Othr>
            </OrgId>
          </Id>
        </Pty>
      </Cretr>
    </Case>
    <OrgnlPmtInfId>SCT-Bulk123</OrgnlPmtInfId>
    <OrgnlGrpInf>
      <OrgnlMsgId>SCT-Message987</OrgnlMsgId>
      <OrgnlMsgNmId>pain.001</OrgnlMsgNmId>
    </OrgnlGrpInf>
    <NbOfTx>100</NbOfTx>
    <CtrlSum>100.12</CtrlSum>
    <PmtInfCxl>false</PmtInfCxl>
    <TxInf>
      <OrgnlInstrId>1234567890</OrgnlInstrId>
      <OrgnlEndToEndId>OriginatorID1234</OrgnlEndToEndId>
      <OrgnlInstdAmt Ccy="EUR">1234.56</OrgnlInstdAmt>
      <CxlRsnInf>
        <Rsn>
          <Cd>CUST</Cd>
        </Rsn>
      </CxlRsnInf>
    </TxInf>
  </OrgnlPmtInfAndCxl>
</Undrlyg>

```

Diese Veröffentlichung wird Ihnen präsentiert von:

Client Solutions
UniCredit Bank GmbH
Arabellastr. 12
D-81925 München

Stand: Februar 2024

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Wir geben jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben. Hierin zum Ausdruck gebrachte Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die hier vorgestellte Produktidee dient nur allgemeinen Informationszwecken und stellt keine auf die individuellen Verhältnisse und Bedürfnisse abgestimmte Beratung dar. Bitte holen Sie vor einer Entscheidung für das Produkt den Rat Ihres Bankberaters ein. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen.



UniCredit Bank GmbH
Group Payment Solutions
Arabellastraße 12
81925 München



Online
[Konto & Zahlungsverkehr für Ihr Unternehmen](#)

E-Mail
cashmanagement@unicredit.de